

erziehungskUNST

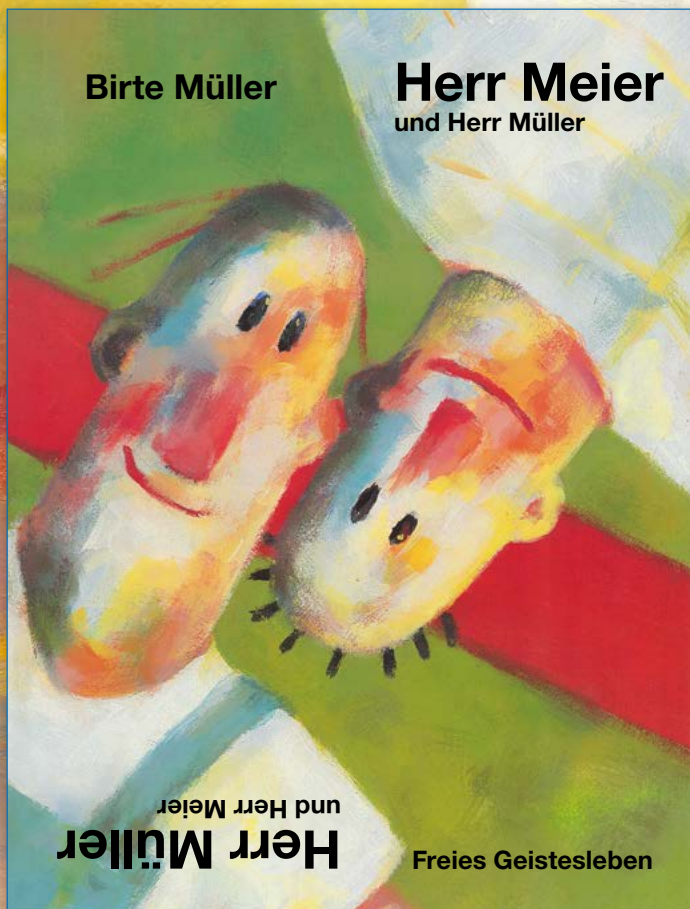
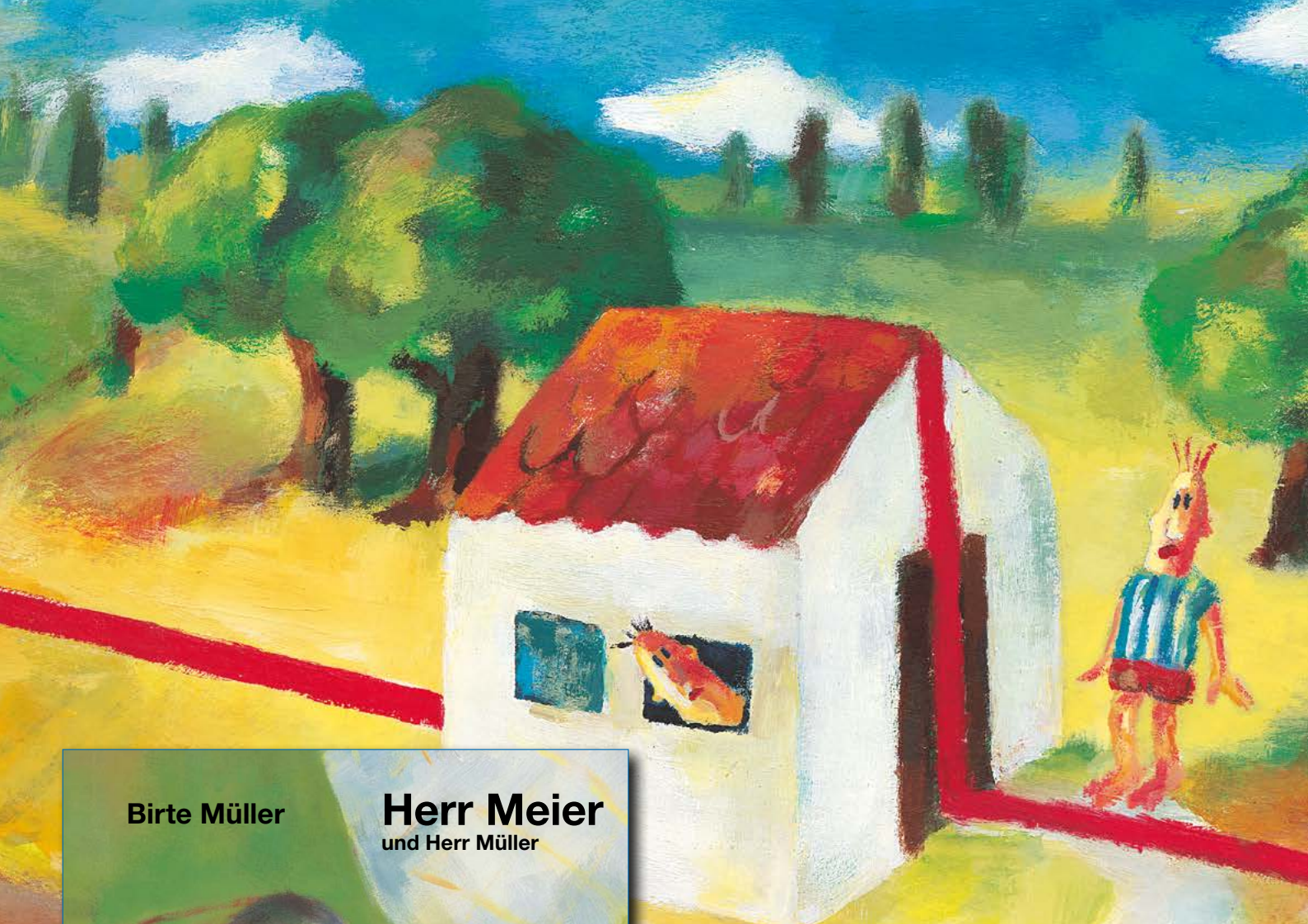
waldorf.leben



**Eine Mitmachaktion
für alle** Die Lehrkräfte-Kampagne
der Waldorfschulen



Jede Stunde zählt.



Was trennt und was verbindet uns?

Eines Tages durchzieht eine rote Linie Land und Haus von Herrn Müller und Herrn Meier. Aus dem anfänglich lustigen Spiel mit der Linie wird schnell bitterer Ernst: Was gehört mir, was gehört dir? Die Linie wird zur Grenze und die guten Freunde werden plötzlich zu erbitterten Konkurrenten ...

Birte Müller malt und erzählt mit Hintersinn davon, wie schnell im Leben Konflikte entstehen können – doch auch, wie leicht Versöhnung möglich ist.

Philosophisch, humorvoll, farbenfroh.

Birte Müller **Herr Meier und Herr Müller.**
Herr Müller und Herr Meier
48 Seiten, gebunden | € 18,- (D)
(ab 5 Jahren | all Age) | ISBN 978-3-7725-3190-3
Neu im Buchhandel!



Wie wir mit der Kampagne mehr Lehrkräfte finden

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Monat für Monat verfolgen wir in der Redaktion mit einer gewissen Sorge, wie der hintere Teil der Erziehungskunst wächst und wächst. Anzeigen über Anzeigen – die ganze Republik sucht Waldorflehrer:innen! Der Mangel macht sich an manchen Schulen dramatisch bemerkbar, es gibt keinen Eurythmieunterricht mehr oder Rentner:innen springen jahrelang ein. Wir sind mit dieser Herausforderung nicht allein, auch die staatlichen Institutionen werben um Quereinsteiger:innen und überlegen sogar, Teilzeit-Lehrkräfte zur Vollzeit zu verpflichten. Für uns Waldorfschulen kommt allerdings noch erschwerend hinzu, dass unsere Lehrer:innen eine besondere Ausbildung brauchen – und die können sie nur an bestimmten Waldorfhochschulen und -seminaren machen. In diesem Heft wollen wir auf die Kampagne hinweisen, die in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit im Bund der Freien Waldorfschulen entwickelt wurde, und erklären, wie jede und jeder von uns dazu beitragen kann, neue Waldorflehrer:innen zu finden. Die Erfahrung zeigt, dass es oft Eltern sind, die von der Schule ihrer Kinder so begeistert

sind, dass sie sich entschließen, selbst Waldorflehrer:innen zu werden. Bitte machen auch Sie mit und sprechen Sie Freunde, Verwandte, Kolleg:innen an auf einen Beruf, der viele Menschen erfüllt, weil sie sich darin mehr als anderswo ihren eigenen Weg suchen können, um Kindern die Schönheit der Welt zu vermitteln, wie es der junge Waldorflehrer Max für die Kampagne formuliert hat.

In dieser Ausgabe der Erziehungskunst lesen Sie außerdem, wie ein Neuntklässler in seiner Jahresarbeit Eurythmieaufführungen in Licht verwandelt (Seite 21) und warum das Achtklassspiel in der Waldorfpädagogik so wichtig ist (Seite 24). Meine Kollegin Anne Brockmann hat sich mit dem Medienpädagogen Edwin Hübner über dessen neues Buch zu Chat GPT unterhalten (Seite 26) und Renée Herrnkind erklärt die Coaching-Class (Seite 29). Dann wird es ab März einen neuen Waldorf-Podcast geben, darüber informieren wir auf Seite 37.

Apropos neue Medien: Ab sofort gibt es die Erziehungskunst quasi als App

fürs Handy oder Tablet. Öffnen Sie dafür einfach die Seite erziehungskunst.de auf Ihrem Handy oder Tablet. Nach dem Akzeptieren der Cookies öffnet sich ein Dialog «Um diese Website zum Home-Bildschirm hinzuzufügen, tippen Sie auf das «Teilen»-Symbol und dann «Zum Homebildschirm». Das Ergebnis ist ein neuer App-Button auf Ihrem mobilen Device und dieser führt Sie zur Homepage erziehungskunst.de, wo wir alle Artikel aus dem Heft und weitere Neuigkeiten aus der Waldorf-Welt online veröffentlichen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen schönen März und freue mich sehnlichst auf das Erwachen der Natur aus dem Winterschlaf! <>



Angelika Lorenz

- 03 Editorial**
- 05 Thema**
 Miriam Rönn: *Jede Stunde zählt. Die Geschichte einer Kampagne* 5
 Kampagnenbotschafter:innen: *Aicha, Ivana und Elias* 9
 Nele Auschra: *Anleitung – Wie wir alle mit der Kampagne Lehrer:innen finden* 12
 Kampagnenbotschafter:innen: *Khalila und Max* 14
 Interview: *Von falschen Bildern, No-Gos und Oasen in Waldorfschulen* 16
- 20 Standpunkt**
 Susanne Piwecki: *Alle Waldorfschulen müssen interkulturelle Waldorfschulen werden!* 20
- 21 Klassenzimmer**
 Anne Brockmann: *Spot on! Eurythmix* 21
 Petra Mühlenbrock: *Denn Zeit ist Leben* 24
- 26 Pädagogik**
 Anne Brockmann: *Mit Matschhänden medienkompetent* 26
 Renée Herrnkind: *Selbstfürsorge und Konfliktfähigkeit* 29
- 31 Schule in Bewegung**
 Alessa Rhode: *waldoratorium – Ein Waldorf Laboratorium* 31
 Renée Herrnkind: *Tausend Kilometer für eine gute Sache* 34
- 37 Aktuelles**
 Neuer Podcast: *«Waldorf.Perspektiven»* 37
- 38 Herzstück**
- 40 Peripherie**
 Jürgen Beckmerhagen: *Spezialisiert für die Oberstufe – Seminar für Waldorflehrer:innen in Kassel* 40
- 43 Serie**
 Wolfgang Müller: *Was will die Waldorfpädagogik anders machen?* 43
 Gunter Keller: *Waldorfpädagogik und die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – Ziele 1 und 2: Verantwortung für die Welt* 45
- 44 International**
 Noël Norbron: *Internationale Schüler:innentagung* 44
- 46 Neue Bücher**
- 49 Gelegenheiten | Anzeigen**

erziehungskUNST
 waldorf.leben
 88. Jahrgang, Heft 3, März 2024
 Auflage 53.000

Mehr Infos
 über uns



Herausgeber:
 Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
 Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkindergärten e.V.

Redaktion:
 Anne Brockmann | Heidi Käfer | Angelika Lonnemann

Beirat der Redaktion:
 Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse
 Jean Naude

Anschrift der Redaktion:
 Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
 Tel.: 07 11/2 10 42-53
 E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
 Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept & Herstellung:
 Verlag Freies Geistesleben
 Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

Verlag:
 Verlag Freies Geistesleben
 Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
 Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
 www.geistesleben.com

Anzeigenservice:
 Werbeanzeigen & Beilagen
 Christiane Woltmann
 Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
 E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
 Dagmar Seiler
 Tel.: 07 11/2 85 32-43
 E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:
 Ulrike Minnich
 Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
 E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,-; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,-; Ausland: € 24,-). Probeabo (3 Hefte): € 18,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.

Covergestaltung: Joanna Leis mit Bildern von Konstantin Börner und Grafiken von Nordsonne Identity, Berlin

«Für den Thementeil dieser Ausgabe nutzen wir für die Überschriften die Schriftart der Kampagne namens **HVD Crocodile.**»

Jede Stunde zählt.

Die Geschichte einer Kampagne.

Miriam Rönn

«Nichts ist unmöglich» war ein berühmter Claim in der Werbung in den 1980er Jahren. Für viele Menschen klingt im inneren Ohr gleich die Automarke hinterher, wenn man diese drei Worte hört. Für die aktuelle Kampagne des Bundes der Freien Waldorfschulen lautet dieser *Jede Stunde zählt*. Unsere Autorin war an der Entwicklung von Anfang an beteiligt und beschreibt, welche Überlegungen dahinterstanden.

Die Essenz einer Kampagne ist der Claim. Ein Satz, ein Reim, eine Wortkreation. Am Ende einer langen Planung verdichtet der Claim all das, was viele Menschen in zeitintensiven Prozessen erarbeitet haben. Er bringt die Ideenentwicklung über die Analysen von Zielgruppen und Unternehmenszielen bis hin zu umfassenden Strategieplanungen auf den Punkt.

Die seit September 2023 laufende Kampagne der Freien Waldorfschulen *Jede Stunde zählt* ist die umfassendste und größte gemeinsame Kampagne der Freien Waldorfschulen in ihrer Geschichte. Von der ersten Idee bis zum Start haben über 500 Menschen in 50 Workshops an der Konzeption und Umsetzung der Kampagne zur Lehrer:innen-Gewinnung gearbeitet. Den akuten Lehrer:innenmangel vor Augen, hatten Vorstand und Öffentlichkeitsarbeit bereits 2020 die Notwendigkeit einer bundesweiten Aktion zur Gewinnung von Lehrkräften für die

Waldorfschulen erkannt. Das während und nach der Corona-Pandemie massiv auftretende Imageproblem unserer Schulen verlangte dann jedoch von allen Beteiligten ein komplettes Umdenken und eine neue Konzeption für eine Kommunikationskampagne. Im Vordergrund stand nicht mehr allein die Akquise von neuen Lehrer:innen, sondern gleichermaßen auch die *Erklärung*, die Definition dessen, was Waldorfschule im Kern ausmacht. Nun sollte es also gleichzeitig eine Lehrer:innen- und eine Imagekampagne werden.

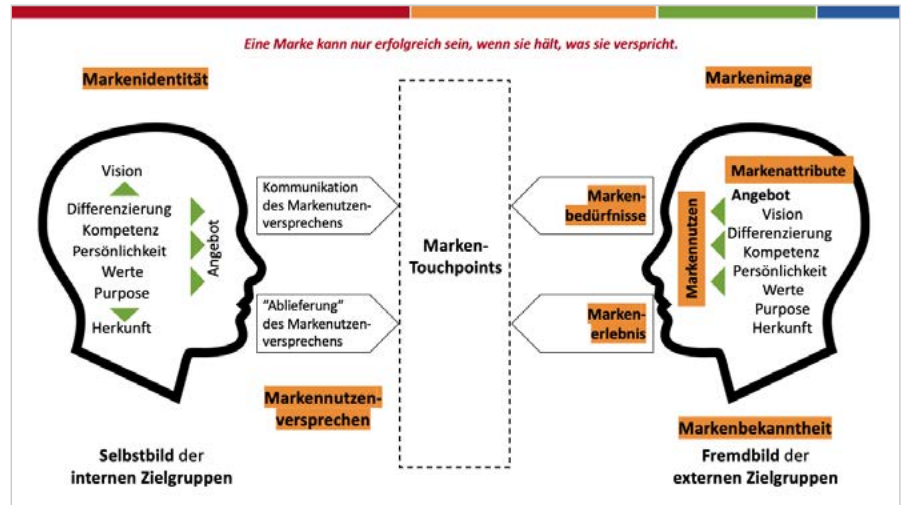
Marken-Wesenskern:
«Wer sind wir eigentlich und was macht uns aus?»

Mit der Ausarbeitung des Marken-Wesenskerns von Waldorfschule haben wir 2021 begonnen. In Workshops mit Lehrer:innen, Dozent:innen, Eltern, Studierenden, Öffentlichkeitsarbeiter:innen, >



- › Geschäftsführer:innen und Vorstand haben wir Aussagen zu den verschiedenen Dimensionen von Waldorfschule erarbeitet und in einer Matrix verdichtet. Ausgehend von der Frage «Wo kommen wir her und wofür machen wir, was wir machen?» haben wir uns intensiv mit der geplanten Lehrkräftegewinnungskampagne als bewusstseinsverstärkenden Prozess auseinandergesetzt. Geleitet wurden wir von den Fragen: «Wenn wir neue Lehrkräfte für die Waldorfschulen gewinnen wollen, wissen wir eigentlich, was die Waldorfschulen im Kern ausmacht? Haben wir davon alle das gleiche Verständnis und können wir das interessierten Menschen klar und überzeugend vermitteln?»

Zunächst wollten wir Stück für Stück im Innen, zwischen den internen Zielgruppen innerhalb der Waldorfschulen klarer und transparenter werden: Das sind wir, das zeichnet uns aus und etwas anderes sind wir nicht, um im nächsten Schritt nach außen zu kommunizieren, was wir versprechen, was die Waldorfschulen sind. Das übergeordnete Ziel ist dabei: Das, was Menschen im Kontakt mit Waldorfschulen erleben, also das sogenannte Markenerlebnis, entspricht in hohem Maße dem, was wir als Waldorfschulen versprechen, also das sogenannte *Markennutzenversprechen*.



Agenturbriefing: «Was soll die Kampagne leisten?»

Die Frage: «Was ist das Wichtigste, das wir kommunizieren wollen?» wurde beantwortet mit der aus der Matrix gewonnenen *Essenz: Lehre Leben! Damit junge Menschen zu den Menschen werden können, die diese Welt braucht.*

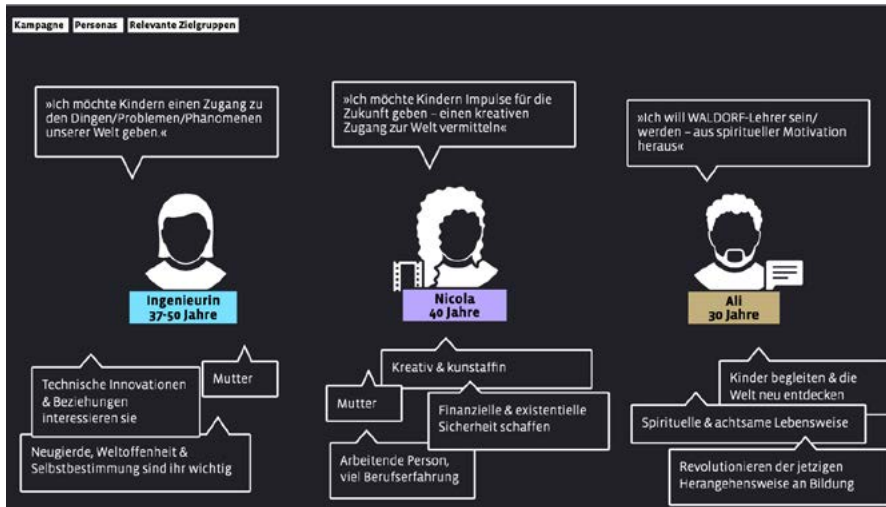
Die Kampagne soll dazu beitragen, mehr Lehrer:innen für den Beruf Waldorflehrer:in zu gewinnen. Sie sollen Interessent:innen zu mehr Anmeldungen bei den Seminaren für Waldorfpädagogik anregen. Außerdem wünschen wir uns mehr Bewerbungen von Seiteneinsteigenden als Waldorflehrkraft und möchten neue, zunächst noch undefinierte Zielgruppen erschließen und gewinnen. Wichtig war die Fokussierung auf Möglichkeiten, nicht auf Probleme und vergangene Schwierigkeiten.

Nach fünf Terminen und Briefings mit verschiedenen Agenturen haben

wir uns für die auf Wissenschaftskommunikation spezialisierte Kreativ- und Kommunikationsagentur *Nordsonne Identity* in Berlin entschieden. Wie wir nachträglich immer wieder freudig feststellen: eine hervorragende Wahl.

Persona Workshops: «Klischee ist eindeutig gewünscht!»

In drei Workshops mit Lehrenden, Absolvent:innen und MINT-Studierenden haben wir nach einer Methode aus dem Design Thinking drei Personas erarbeitet. Dies bedeutet, wir haben ganz konkret in jedem Workshop eine Klischee-Person erarbeitet, die exemplarisch für eine der drei Zielgruppen steht. Wie schaut diese Person aus? Was sind ihre Interessen? Was liest sie und wo liest sie? Wie informiert sie sich? Was sind ihre Leidenschaften und was mag sie nicht? Was wünscht sie sich in ihrem Beruf? Was braucht sie, um sich in ihrem Job wohlfühlen?



Am Beispiel der quereinsteigenden Naturwissenschaftlerin sei im Folgenden kurz dargestellt, wie eine solche Analyse aussieht.

Matching Wertversprechen: «Können wir halten, was wir versprechen?»

Nachdem die Personas als Stellvertreter:innen einer besonderen Zielgruppe definiert waren, begann einer der wichtigsten Prozesse in der Konzeption der Kampagne: die detaillierte Ausarbeitung der Ansprache der Zielgruppen. Es wurde erörtert, mit welchen Bedürfnissen sowie Problemen die Zielgruppen befasst sind und in welchem Maße wir als Waldorfschulen hier Lösungen für Probleme und Herausforderungen liefern und welchen Nutzen und welche Bedürfnisbefriedigung wir tatsächlich anbieten können. Sozusagen ein Realitäts-Check.

In einem weiteren Workshop mit Teilnehmenden der Persona-Entwicklungen haben wir dies Punkt für Punkt analysiert. Die Ergeb-

nisse haben die Erwartungen aller Teilnehmenden übertroffen. Alle Daten, Erkenntnisse und Recherchen zu unseren eigenen Werten, Zielen und Herausforderungen und die zu den verschiedenen Zielgruppen lagen vor und bildeten die Grundlage für die Kampagnenkonzeption.

Kampagnenkonzeption: «Wie soll das jetzt alles aussehen, klingen, laufen?»

Aus unseren Workshops, Umfragen und Interviews konnten wir eine bedeutende Erkenntnis über den Kern und das *Alleinstellungsmerkmal* unserer Schulen gewinnen. Wertschätzung, Sinnhaftigkeit und ‚gesehen werden‘ waren die wohl am häufigsten genannten Begriffe, wenn es um den Wesenskern und die positiven Merkmale unserer Schulen ging.

«Waldorflehrer:in sein bedeutet, schon in der Ausbildung wertgeschätzt und gesehen zu werden – um später Kinder und Jugendliche in

ein selbstbestimmtes, individuelles Leben zu begleiten.» Diesen Satz galt es nun in ein visuelles Kommunikations- und Kreativkonzept zu transferieren. Unterschiedliche Narrative, durchdekliniert in ihrem visuellen Erscheinungsbild, der Tonalität, dem Wording und den zu vermittelnden Botschaften wurden entwickelt. Allen gemein war es, die Bedürfnisse der Zielgruppe nach Sinnhaftigkeit, Gemeinschaft und Veränderung anzusprechen, die Inspiration, Wertschätzung und Begeisterung, die im Waldorf-Miteinander erlebt werden, zum Ausdruck zu bringen.

Überzeugt hat alle an dem Prozess Beteiligten der Claim *Jede Stunde zählt*. Er vermittelt folgende Botschaften: Zeit ist ein wertvolles Gut, das in der Waldorfschule geschätzt wird. Die Schulzeit ist relevant für Schüler:innen und Lehrer:innen. Jede Schulstunde ist Wertschätzung, Inspiration und Begeisterung. In der Waldorfschule ist jede Stunde wichtig, denn im Waldorf-Miteinander werden wohlwollende, positive Ziele erlebt. In jeder Stunde kommen die Bedürfnisse der Zielgruppe nach Sinnhaftigkeit, Gemeinschaft und Veränderung zum Ausdruck.

Bildsprache

Für die Bildsprache bedeutete dies, dass Lehrer:innen im Mittelpunkt ▶

Alleinstellungsmerkmale unserer Schulen sind Wertschätzung, Sinnhaftigkeit und Gesehenwerden.

stehen und unsere Zielgruppe Protagonist:innen erlebt, mit denen sie sich identifizieren kann. Die Vielseitigkeit der Pädagogik soll durch die Darstellung der vielen unterschiedlichen Aktivitäten abgebildet werden.

Warme und leuchtende Farben sollen Interesse wecken, das Leben

der Fokus auf den Unterschied zum Unterricht der Regelschulen.

Die Schriften (Typo) der Kampagne sollten die Bildsprache sinnvoll unterstützen und darüber hinaus auch noch eine aktivistische, dynamische Komponente in den visuellen Auftritt integrieren. Die Entscheidung für die Hauptschrift fiel auf *HVD Crocodile*.

wollte Ausfransung der Buchstaben kann Assoziationen zur Natur, eine schöne Natürlichkeit hervorrufen.

Echte Menschen

Nach der Entscheidung für die einzelnen Komponenten begann die Suche nach Menschen, die unserer Kampagne Gesichter geben sollten. Selbstverständlich sollten diese sogenannten *Testimonials* richtige Waldorflehrer:innen sein und keine Models. Sieben Lehrer:innen durften wir begleiten, beobachten und befragen, was für sie *Jede Stunde zählt*. Wir sind glücklich und dankbar, dass uns die Waldorflehrer:innen mitgenommen haben in ihre Welt: Dustin aus Mülheim, Aicha aus Trier, Johanna aus Überlingen am Bodensee, Max aus Leipzig, Ivana aus Aachen, Elias aus Krefeld und Khalila, die angehende Waldorflehrerin aus Berlin. Das Ergebnis ist eine sehr diverse, emotionale und unglaublich authentische und warmherzige Darstellung des Lehrer:innen-Berufs an den Freien Waldorfschulen. <>

in und an den Waldorfschulen zu entdecken. Gleichermassen repräsentieren sie die «außergewöhnlichen Klassenzimmer» unserer Schulen. Lernen im Freien, handlungsorientierte Pädagogik mit vielen Exkursionen, Reisen und Praktika. Eine weitere Rolle bei der Auswahl der Farben spielte auch

Sie bricht ein wenig die Harmonie und Wärme der Farben und generiert damit Aufmerksamkeit. Außerdem unterstreicht sie beim Lesen den Eindruck von Individualität durch die unterschiedliche Buchstabenbreite. Die ge-



Miriam Rönn, tätig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bund der Freien Waldorfschulen.

Primärfarbe Basis HEX: #FCF0B2 RGB: (252, 240, 178) CMYK: (2, 2, 35, 0) Pantone: 7499 C + U	Sekundärfarbe Basis HEX: #82752B RGB: (130, 117, 43) CMYK: (50, 40, 95, 0) Pantone: 5825 C / 619 U		Sekundärfarbe Basis HEX: #1D316A RGB: (29, 49, 106) CMYK: (100, 90, 30, 10) Pantone: 7687 C + U	
	Abstufung HEX: #CCC989 RGB: (204, 201, 137) CMYK: (20, 8, 50, 0) Pantone: 5807 C + U	Abstufung HEX: #4D4518 RGB: (77, 69, 24) CMYK: (60, 45, 100, 65) Pantone: 5815 C + U	Abstufung HEX: #3B559C RGB: (59, 85, 156) CMYK: (81, 65, 0, 0) Pantone: 2726 U	Abstufung HEX: #0C1A45 RGB: (12, 26, 67) CMYK: (100, 90, 43, 40) Pantone: 2766 C + U
	Sekundärfarbe Akzent HEX: #FF2952 RGB: (255, 41, 82) CMYK: (0, 95, 56, 0) Pantone: 1787 C / 185 U		Sekundärfarbe Akzent HEX: #F6A800 RGB: (246, 168, 0) CMYK: (0, 35, 95, 0) Pantone: 7409 C / 122 U	

Aicha (33)

Freie Waldorfschule, Trier



«Als Waldorflehrerin erweitere ich mit Kunst und Musik den Unterricht und öffne kreative Welten.»

Aicha ist Klassen- und Englischlehrerin an einer Waldorfschule mit inklusivem Unterricht. Als Schulbetreuerin, Nachhilfe- und Gesangslehrerin hat Aicha schon immer gerne mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet. Ihren Weg zur Waldorfpädagogik fand sie über die Schulbegleitung eines Jungen mit Autismus-Spektrum-Störung. Den Unterricht an den Bedürfnissen von Kindern auszurichten, überzeugte Aicha direkt an der Waldorfschule. Deshalb entschied sie sich für einen Master in Waldorfpädagogik in Mannheim, um zukünftig als Waldorflehrerin zu arbeiten.

«Waldorfpädagogik bedeutet für mich, Kindern das zu bieten, was sie gerade brauchen, um sich bestmöglich entfalten zu können.»

Die Klassen- und Englischlehrerin bietet ihren Schüler:innen einen Raum, in dem sie sich ausprobieren und ihre Talente entdecken können. Sie versteht ihre Aufgabe darin, ihre Schüler:innen zu begleiten und ihnen Orientierung anzubieten, statt sie zu führen. Dabei wächst Aicha in jeder ihrer Unterrichtsstunden selbst über sich hinaus. Sie lernt genauso von den Kindern, bringt ihre Stärken und Persönlichkeit ein.

Mit Musik und Kunst kreative Welten öffnen

Für ihren Unterricht sind Musik und Kunst wichtige Elemente im gemeinsamen Lernen. So baut Aicha Bewegungsübungen und künstlerische Pausen in ihrer Stunde ein. Spricht ihre Klasse beispielsweise gemeinsam einen Reim, stärkt es die Konzentration der Schüler:innen und hilft, Wissen zu vermitteln. Aicha verknüpft Zählreime und rhythmische Bewegungen und lässt Mathe erlebbar für ihre Klasse werden. <>

«Ich bekomme jeden Tag unheimlich viel von den Schüler:innen zurück.»

Ivana (55)

Freie Waldorfschule, Aachen



Ivana unterrichtet als Fachlehrerin Mathe und Chemie. Ihre Begeisterung für Naturwissenschaften kann die ehemalige Biochemikerin nun im Unterricht weitergeben.

Ein Vertretungsunterricht überzeugte Ivana vom Beruf

Bevor Ivana als Seiteneinsteigerin an die Waldorfschule kam, arbeitete sie am Fraunhofer Institut in der angewandten Forschung. Ihre zwei Kinder, die einen Waldorfkindergarten und eine Waldorfschule besuchten, stellten für die Naturwissenschaftlerin erste Berührungspunkte mit der Pädagogik dar.

Auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung ermutigte sie ihr Umfeld, an der Waldorfschule zu lehren. Sie bekam die Möglichkeit, als Vertretungslehrerin eine Geometrieepoche in einer sechsten Klasse zu unterrichten. Die Wertschätzung ihrer Schüler:innen und Kolleg:innen sowie das Weitergeben ihres Wissens empfand Ivana als so

bereichernd, dass sie wusste: Ich möchte Waldorflehrerin werden.

Um ein tieferes Verständnis für die Waldorfpädagogik zu bekommen, nahm Ivana an einer Fortbildung als Oberstufenlehrerin am Lehrseminar für Waldorfpädagogik in Kassel teil. Dort lernte sie neben fachdidaktischen Kompetenzen auch viele Menschen kennen und schätzen, die wie sie als Seiteneinsteiger:innen ihren Weg in die Waldorfschule gefunden haben.

«Wie Naturwissenschaften hier unterrichtet werden, finde ich enorm spannend.»

Naturwissenschaften sowie die Begegnung mit Innovation und naturwissenschaftlichen Phänomenen im Alltag sind ein Thema, das Ivana zutiefst bewegt. In ihrem Unterricht kann sie ihre Begeisterung teilen und die Beobachtungsfähigkeit ihrer Schüler:innen fördern.

«Was ist gerade in unserem Experiment passiert? Was habt ihr

beobachtet», lädt die Chemielehrerin die Kinder und Jugendlichen während eines Experiments ein, kritisch zu überlegen und zu hinterfragen. So knüpft sie an die waldorfpädagogische Herangehensweise an, die Wahrnehmungs- und Erkenntnisfähigkeit zu stärken sowie naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten und Modelle zu entdecken.

Kolleg:innen als Mentor:innen für den Berufseinstieg

Als Seiteneinsteigerin wurde Ivana von zwei Kolleg:innen – ihren Mentor:innen – fachlich und pädagogisch begleitet. Diese umfassende Unterstützung erleichterte ihr den Einstieg in ihren neuen Beruf.

So besuchte Ivana die Chemieepochen eines Kollegen, der später auch an ihrem Unterricht teilnahm und ihr dort wertvolle Tipps gab. Eine Klassenlehrerin gab ihr Einblick in die Waldorfpädagogik und half ihr bei Herausforderungen mit einzelnen Schüler:innen. <>



Elias (35)

Freie Waldorfschule, Krefeld



Elias ist Sport- und Theaterlehrer. Als ehemaliger Schauspieler und begeisterter Sportler ermutigt er seine Schüler:innen, über sich hinauszuwachsen. Was sie in seinem Sportunterricht und auf der Bühne lernen, nehmen sie für ihr Leben mit. Nach seinem Abitur an einer Waldorfschule absolvierte Elias ein Freiwilliges Soziales Jahr, arbeitete als Schauspieler am Theater und studierte Sportwissenschaft. Nebenbei unterstützte er verschiedene Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche wie etwa Theaterprojekte, Klassenfahrten im Skigebiet und Sportkurse.

Über das Theater zurück an die Waldorfschule

Mit der Anfrage seiner ehemaligen Waldorfschule, ein Klassenspiel zu begleiten, eröffnete sich Elias ein neuer Weg. Er übernahm die Organisation eines Theaterstücks und erarbeitete gemeinsam mit seinen Schüler:innen das Bühnenbild und die Kostüme. Der Weg vom Theater in die Aula seiner Waldorfschule zeigte ihm den gestalterischen Freiraum und die erlebnisorientierte Pädagogik als Waldorflehrer auf. Seine Vorstellung, sich selbst zu verwirklichen und Kinder zu begleiten, wurde in der Schule greifbar.

Als Seiteneinsteiger zu neuen Disziplinen

Um seiner neuen Berufung als Lehrer zu folgen, wagte er den Sprung als Seiteneinsteiger und machte ein berufsbegleitendes Sportstudium am Lehrerseminar für Waldorfpädagogik in Kassel. In Blockseminaren und Intensivwochenenden lernte Elias waldorfpädagogische Grundla-

«Jede Stunde zählt heißt für mich, Momente und Erlebnisse für die Schüler:innen zu schaffen, in denen sie sich weiterentwickeln.»

gen und Unterrichtspraxis kennen, um den Sportunterricht in eine kunstvolle Choreografie zu bringen, in der Kinder gemeinschaftlich ihre Stärke und Kondition kennenlernen. «Ist das Feuer für Sport einmal geweckt, zieht sich Bewegung durch das ganze Leben von Kindern und Jugendlichen», so Elias. Er sieht es auch als seine Aufgabe, den Schüler:innen zu zeigen, wie man an Hindernissen über sich hinauswachsen kann. Dabei überträgt er seine Leidenschaft für den Parkour-Sport auch in seine Arbeit als Theaterlehrer: «Hindernisse müssen uns nicht stoppen. Wir können lernen, Herausforderungen anzunehmen und an ihnen zu wachsen, indem wir sie kreativ überwinden.»

«Auf der Bühne sind wir auf jede:n Einzelne:n angewiesen, sonst funktioniert das Stück nicht», resümiert der Schauspiellehrer. Zusammen vollbringen seine Schüler:innen auf der Bühne eine gemeinschaftliche Leistung, die sie sich alleine niemals zugetraut hätten. Sie lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und Verantwortung zu tragen. <>

Anleitung

Wie wir alle mit der Kampagne Lehrer:innen finden

Nele Auschra

Alle von uns können mitwirken, mehr Lehrkräfte für die Waldorfschulen zu finden. Die Kampagne *Jede Stunde zählt.* soll uns darin unterstützen. Die Autorin ist Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie hat die Kampagne mitentwickelt und zeigt in diesem Text, wie wir sie am besten nutzen können.



Die Website jedestundezählt.de ist das Herzstück der Kampagne. Alle Kanäle wie Social Media, Marketing, Werbung und Presstexte lenken Interessent:innen dorthin.

Auf der Website finden die dann alles Wissenswerte: Was es bedeutet, Waldorflehrkraft zu sein, welche Berufsbilder es gibt, wie man Waldorflehrer:in wird, was Waldorflehrer:innen erleben, wo man weitere Informationen erhält und wer Ansprechpartner:innen für konkrete Fragen sind.

Zielgruppen

Die Kampagne richtet sich vor allem an Quereinsteiger:innen aus naturwissenschaftlichen oder künstlerischen Berufen, wechselbereite Pädagog:innen aus anderen Schulformen sowie Lehramts-Absolvent:innen, die an einer modernen Pädagogik und kreativen Arbeitsformen interessiert sind. Außerdem auch an junge, spiritueller interessierte Menschen mit Hochschulbildung auf der Suche nach einer erfüllenden Tätigkeit.

Wir können nur dann Interessent:innen gewinnen, wenn wir alle, jedes Kollegium, jede Schulverwaltung, alle Eltern und Mitarbeitenden, die Herausforderung im Bewusstsein haben, dass wir jedes Jahr mehrere hundert Waldorflehrkräfte einstellen müssen, und die Kampagne unterstützen. Mit folgenden Checklisten wollen wir Anregungen geben, wie die Kampagne vor Ort getragen und verbreitet werden kann.

Eltern: Sprechen Sie Verwandte, Freund:innen, Nachbarn oder Bekannte an, wenn Sie den Eindruck haben, sie könnten gute Waldorflehrkräfte werden. Weisen Sie sie auf die Homepage jedestundezählt.de hin.

Schulgemeinschaft: Stellen Sie sicher, dass es eine:n benannte:n Einarbeitungsbeauftragte:n gibt. Etablieren Sie ein Mentoringprogramm für neue Kolleg:innen. Überlegen Sie, ob Hospitationen ermöglicht werden können. Festigen Sie den Kontakt zu umliegenden Seminaren. Legen Sie die Werbematerialien der Kampagne

aus. Bisher gibt es Plakate, Postkarten und Lesezeichen, die im November und im Februar versandt wurden. Schaffen Sie Infostände der Schule auf Schulfesten und -veranstaltungen, Stadtteilstesten, Kindergartenevents... Nutzen Sie die digitalen Vorlagen, Druckvorlagen und Filme, die hier zur Verfügung stehen: waldorfschule.de/kampagne. Binden Sie grafische Elemente ein auf Ihrer Website, Ihren Social-Media-Kanälen, Ihrer Ranzenpost, Ihren Drucksachen. Nutzen Sie die Mailsignatur. Nutzen Sie als Verwaltungsmitarbeitende Ihre Kompetenz und Ihr Know-How: Interessierte am Lehrer:innenberuf melden sich womöglich auch bei ihrer Schule vor Ort. Lenken Sie sie auf die Website jedestundezählt.de, verweisen Sie an das nächste Seminar und die beauftragte Person für Genehmigungsfragen im Land bzw. der Region, laden Sie zu Festen, und wenn möglich, zu Hospitationen ein. Erhöhen Sie die Auffindbarkeit der Schule, falls nötig. Beispielsweise sollte der Eintrag auf Google gepflegt werden (Siehe unsere



Handreichungen waldorfschule.de/ueber-uns/digitale-kommunikation).

Erhöhen Sie die Sichtbarkeit Ihrer Schule in Ihrer Region: Teilnahme an Stadtteilstesten, Weltkindertag: Am Stand können Spielangebote für Kinder Zeit für Gespräche mit den Eltern ermöglichen – nicht nur zur Akquise von neuen Schulkindern, sondern auch zur Information über den Beruf der Waldorflehrkraft.

Seminare

Die Kampagne legt bundesweit einen Grundtenor, macht neugierig auf den Beruf und beantwortet die Frage: Warum sollte ich Waldorflehrer:in werden? Unsere Materialien ergänzen die eigene Werbung der Seminare und können unterstützend (und personalisiert) verwendet werden. Im Kampagnen-Brandbook (<https://t1p.de/lbg15>) sind alle Informationen zu Farben, Schriften und Layout und es stehen Downloads zur Veröffentlichung von digitalen oder Print-Medien zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir einen Canva-Account angelegt. Hier können sich Interessierte anmelden und problemlos mit den dort hinterlegten Vorlagen (Schriften, Farben, Grafiken, Postkarten, Plakate) ihre

eigenen Materialien erstellen. Miriam Rönn, roenn@waldorfschule.de, ist Ansprechpartnerin für diese Fragen.

Vereinbaren Sie ein Treffen aller Seminare, um eine gemeinsame Kommunikations-Linie hinsichtlich der Kampagne zu erarbeiten. Festigen Sie den Kontakt mit umliegenden Schulen. Stellen Sie Ihre Ausbildungsstätte auf Schulveranstaltungen vor. Planen Sie gemeinsame Auftritte mit Schulen. Bieten Sie in Schulen Eltern und Schüler:innen Beratungsgespräche an.

Regionale Arbeitsgemeinschaften / Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs)

Sorgen Sie dafür, dass Interessenten am Beruf der Waldorflehrkraft leicht einen Fachmenschen für Genehmigungsfragen erreichen. Halten Sie das Thema in Regionalkonferenzen lebendig. Unterstützen Sie die Vernetzung der Seminare und Schulen in Ihrer Region.

Wo läuft die Kampagne

Der Bund der Freien Waldorfschulen hat zusätzlich zur Webseite jedestundezaehlt.de

Filme, Fotos, Reels und Texte veröffentlicht. Aber: Eine Kampagne der Freien Waldorfschulen braucht jede Freie Waldorfschule zur Unterstützung und Verbreitung. Aus diesem Grund muss die Kampagne an unseren Schulen stattfinden. Hier treffen wir eine der wichtigsten Zielgruppen: die quer einsteigenden Eltern. Auch über die Kommunikationskanäle Instagram, Facebook, YouTube und LinkedIn läuft die Kampagne und kann darüber genutzt werden. Es freut uns außerdem sehr, dass wir die Zeit als Medienpartner für unsere Kampagne gewinnen konnten. Online und in den Print-Ausgaben finden sich Anzeigen, etwa Advertorials und der ein oder andere redaktionelle Beitrag. Außerdem betreiben wir aktiv Presse- und PR-Arbeit. Du und Sie und wir alle sind Teil der Kampagne. Und nur wenn wir sie verbreiten, können wir Menschen als Lehrkräfte an Waldorfschulen gewinnen. <>



Nele Auschra, *1969, Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und dort verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit | Kommunikation, bis 2020 Geschäftsführerin der Michaeli Schule Köln. Sie hat einen Sohn und lebt mit ihrem Mann in Köln.



«Waldorfpädagogisches Arbeiten bedeutet Mut zur Kreativität und zur freien Entfaltung.»



Khalila (41)

Seminar für Waldorfpädagogik, Berlin

Khalila ist angehende Waldorflehrerin für Englisch und Deutsch als Zweitsprache. Die ausgebildete Pädagogin schätzt an der Waldorfschule die Offenheit für verschiedene Kulturen und Religionen. Ihr Freiwilliges Europäisches Jahr verbrachte Khalila als Praktikantin in einer Waldorfeinrichtung in Island. Dabei inspirierte sie das kreative Gestalten mit natürlichen Materialien.

Sie studierte anschließend Erziehungswissenschaft und kam mit der Waldorfpädagogik in England wieder in Kontakt. Als Tagesmut-

ter besuchte Khalila ein Seminar für Waldorfpädagogik, um kreative Impulse für die pädagogische Arbeit mit Kindern zu sammeln.

Im Seminar erlebte sie eine große Offenheit für ihre islamische Lebenspraxis im Austausch mit Dozent:innen und anderen Seminarernehmer:innen. «Das war der Moment, in dem ich mich sehr willkommen gefühlt habe», beschreibt sie rückblickend. Khalila behält ihre Weiterbildung als Ort der Begegnung für verschiedene Perspektiven in Erinnerung und beginnt, zurück in Deutschland ihre Geschichte als Waldorflehrerin zu schreiben.

Sie besucht eine Weiterbildung am Seminar für Waldorfpädago-

gik in Berlin, um zukünftig als Lehrerin Sprachen zu unterrichten und die Waldorfschule als offenen Ort mitzugestalten.

Den Unterricht mit Kultur und Natur gestalten

Ihren Unterricht möchte Khalila weltoffen gestalten. Sie schätzt es an der Waldorfpädagogik sehr, dass keine vorgegebene Religion oder Lebensweise gelehrt wird. Wissenschaft, Kunst und Spiritualität werden gleichwertig einbezogen, um Kinder die Welt entdecken zu lassen. Ihre Schüler:innen lernen in Begegnung mit Kultur und Natur kennen, was sie bewegt und interessiert. Sie lernen, sich frei zu entfalten. <>

Max (27)

Freie Waldorfschule Leipzig

«Ich möchte meinen Schüler:innen die Schönheit der Welt vermitteln.»

Max ist Klassenlehrer und unterrichtet die Fächer Sport und Gartenbau. All seine Leidenschaften in einen Beruf einzubringen – das geht nur an der Waldorfschule, findet er. Nach seinem Abitur stand für Max fest, dass er Lehramt studieren möchte. Er begann sich mit der Waldorfpädagogik auseinanderzusetzen. Dabei überzeugte ihn der Blick auf die Einzigartigkeit jedes Menschen und er bewarb sich an der Freien Hochschule Stuttgart. Schon im ersten Vorstellungsgespräch stellte Max fest: Hier fühle ich mich gesehen und werde gefördert. Max entschied sich für ein fünfjähriges Vollzeitstudium zum Klassen- und Sportlehrer. Im Nachhinein beschreibt Max sein Bachelor- und Master-Studium als «unglaublich intensives und bildendes Ereignis» in seinem Leben.

«Waldorfunterricht bedeutet für mich, die Welt in den Klassenraum zu bringen»

Max begeistert die Pflanzen- und Tierwelt, die Geografie sowie die vielfältigen Menschen und Kulturen auf unserer Welt. Als Lehrer nimmt

er all diese Themen in seinen Klassenraum mit und macht sie für seine Schüler:innen erlebbar. So möchte er seine Schüler:innen für die Welt begeistern und ihnen die Schönheit der Welt mit all ihren Wundern vermitteln.

Seine Interessen und Fähigkeiten in die Schule einbringen zu können, empfindet Max als Besonderheit der Waldorfschulen. Er schätzt es, seinen Unterricht mit Kunst, Bewegung und Musik zu verknüpfen und so den Unterrichtsstoff, der an den Entwicklungsstufen der Kinder orientiert ist, gestalten zu können.

Auch als Lehrer lernt Max immer dazu

In seinem Studium erfuhr Max, wie wichtig es ist, ein lernender Mensch zu bleiben. Als Klassenlehrer unterrichtet er eine Vielzahl an Fächern. Dafür arbeitet er sich immer wieder in verschiedene Themen ein. Max



interpretiert die Waldorfschule als einen Ort, der permanent in Entwicklung ist, mitgestaltet, verändert und erweitert werden darf.

Für Max gleicht eine Unterrichtsstunde einer Komposition. Es gibt schnelle und langsame Phasen, Höhen und Tiefen. Was die Kinder gerade brauchen, integriert der Klassenlehrer in seinen Unterricht. So dehnt er etwa die Arbeitsphasen aus, wenn er merkt, dass seine Schüler:innen konzentriert sind. Kommt hingegen eine gewisse Unruhe auf, arbeitet er rhythmisch und kreativ. Dass sich der Unterricht nach den Bedürfnissen der Kinder richtet, empfindet Max als sehr wertvoll. <>

Auf erziehungskunst.de portraitierten wir auch noch die beiden anderen Kampagnenbotschafter:innen, Johanna und Dustin.

Von falschen Bildern, No-Gos und Oasen in Waldorfschulen

Geschäftsführer Christian Boettger und Vorstandmitglied Stefan Grosse sind der Meinung, dass die Kampagne gut und wichtig ist, jedoch allein nicht ausreichen wird, die Zukunft der Waldorfschulen zu sichern. Sie sagen: «Wer draußen gut ankommen möchte, muss auch im Inneren bildlich gesprochen seine Hausaufgaben erledigen.» Dafür möchten sie auch die Delegiertentagungen des BdFWS nutzen. Welche Aufgaben sie angehen möchten, erklärten die beiden der Erziehungskunst im Gespräch.

Christian Boettger | Wir haben viel zu wenig ausgebildete Lehrkräfte in den Schulen, glauben aber, dass es das Potenzial von Lehrkräften geben muss, weil es die Kinder gibt, die unterrichtet werden wollen und die lernen wollen. Wir wissen nicht, wo wir diese Lehrkräfte finden oder ob sie uns überhaupt sehen. Daher stellt sich die Frage, wie wir sichtbar werden für potenzielle Lehrkräfte. Stefan, wir wollten mit unseren Delegiertentagungen in dieser Richtung etwas für unsere Schulen tun. Entscheidend dafür ist auch die Frage, was Anthroposophie in der Waldorfpädagogik bedeutet. Welche Anthroposophie-Rezeption haben wir? Denn dieser Punkt wird öffentlich immer wieder moniert. Wir merken, dass bei unseren Eltern und auch in den Schulen Bilder existieren davon, was Anthroposo-



Stefan Grosse und Christian Boettger (rechts)

phie ist, die nicht deckungsgleich sind mit den Gesichtspunkten, die *wir* haben und mit dem, was *wir* mit der Anthroposophie wollen. **Stefan Grosse** | Ja, es gibt eine gewisse Tradition in der Rezeption, die ich in Frage stelle. Sie ist sehr esoteriklastig und für die Außenwelt nicht diskursfähig. Wenn ich zum Beispiel für gegeben nehme, dass es eine geistige Welt mit allerlei Wesen gibt und das nicht weiter bespreche, sondern das eins zu eins umsetze in pädagogischen Maßnahmen, dann ist das nicht zielführend. Ein

Schritt, um in eine Diskursfähigkeit zu kommen, wäre es, den Fokus viel stärker auf die philosophischen Schriften von Rudolf Steiner zu richten, weniger auf seine Vorträge. In den philosophischen Werken findet man sehr gute Anregungen dazu, wie Philosophie und empirische Wissenschaften in einen fruchtbaren Dialog kommen mit Inhalten der Anthroposophie. Wir brauchen den Schwenk von einer Insidersprache hin zu klaren Gedanken, und dafür sehe ich in den philosophischen Schriften eine sichere Grundlage. **CB** | Ein weiterer Aspekt ist, dass Steiner den Mitgliedern der anthroposophischen Gesellschaft immer wieder versucht hat klarzumachen: Beruft euch auf das, was ihr selbst erlebt habt, und nicht auf das, was ich euch irgendwann einmal erzählt habe, sondern



Dreharbeiten für
die Kampagne mit
Aicha in Trier.



arbeitet selbst. An vielen Stellen vertrauen wir darauf zu wenig.
SG | Steiner hat darauf verwiesen, dass die Waldorfschule eine Methodenschule und keine Weltanschauungsschule sein soll. Das heißt, Anthroposophie sollte kein Lehrinhalt in der Schule sein. Es ist aber so, dass das doch vorkommt. Ein Beispiel sind die Geschichtslehrpläne. Darin gibt es Inhalte, die aus der Anthroposophie kommen.
CB | Ich würde das sogar noch schärfer formulieren: Da wird etwas, das Steiner über die Kulturepochen erzählt hat, eins zu eins übernommen, ohne historisch genau hinzuschauen. Das kann man den Kindern so nicht vermitteln – eine *Erzählung* als Geschichtsunterricht! Besser funktioniert es in den naturwissenschaftlichen Fächern. Dort wird phänomenologisch

vorgegangen. Das ist vertretbar, und für die Unterrichtsinhalte der Oberstufe stehen wir in fachlichem Austausch mit Personen mit hoher wissenschaftlicher Reputation. Anthroposophie und ihre Rezeption – das ist das Feld, das wir auf der ersten Delegiertentagung im Januar 2023 in Berlin versucht haben aufzuschließen. Das zweite große Feld ist dasjenige mit der Frage, wie wir für die Menschen wirken, die wir schon gefunden haben. Wie begegnen wir den ankommenden Lehrkräften in den Schulen. Darum soll es bei den nächsten Delegiertentagungen gehen.
SG | Als ich als junger Lehrer frisch vom Seminar kam, wurde ich vor Klassen mit über 40 Zweit- oder Drittklässlern gestellt – mit der freundlichen Aufforderung: «Mach mal! Das wird schon.» Das wurde

aber nix. Das war sehr hartes Lehrgeld und es hat sich lange Zeit absolut niemand darum gekümmert, was da passierte – mit mir und mit den Schüler:innen. Das ist ein No-Go und so kann man es nicht mehr machen. Faktisch muss die Ausbildung in den ersten drei Jahren in der Schule weitergeführt werden.
CB | Mir ging es vor 30 bis 40 Jahren genauso. Inzwischen haben wir eine ganze Menge gemacht. Wir haben zum Beispiel Mentor:innen ausgebildet und ein Mentoring an den Schulen eingeführt, aber wir haben trotzdem viel zu wenig auf ein professionelles Personalmanagement geblickt. Das beinhaltet zwei Fragen: Wie kümmere ich mich als Arbeitgeber um meine Mitarbeitenden und wie kann es denen, die da neu kommen, gelingen, wirklich Fuß zu fassen in dieser >

Wir können es uns nicht mehr leisten, einen Menschen nach dem anderen in unseren Schulen zu verschleifen.



› komplexen Einrichtung Schule? Sie ist einerseits Arbeitsplatz und andererseits Gestaltungsfeld der persönlichen Initiativkräfte und in einer Einrichtung von mindestens 40 Menschen (bei einer einzügigen Schule) braucht man heutzutage ein richtig gutes Personalmanagement. **SG** | In diesem Bereich sind wir von der normalen Arbeitswelt längst überholt worden. Das ist in unserer Selbstverwaltungskultur oder -unkultur nicht gut gegriffen worden. Jetzt ist es aber erkannt und wir nehmen dieses Arbeitsfeld in Angriff. Dazu gehören zum Beispiel ein verringerter Deputatsumfang, ein Mentoring, eine Feedbackkultur, und die Neuankommenden müssen auch in dem, was sie zusätzlich in der Selbstverwaltung leisten, gut

begleitet werden. Wenn sie das nicht bekommen, ist die Bugwelle, vor der sie stehen, zu groß und frustrierend. **CB** | Wir können es uns nicht mehr leisten, einen Menschen nach dem anderen in unseren Schulen zu verschleifen. Durch diese vielen Wechsel, die einige Schulen hatten, bürdet man den Neuankommenden immer mehr auf, weil man schon so ausgebrannt ist, aber es ist unmöglich, einem Ankommenen in einer Schule im ersten Jahr entscheidende Posten in der Selbstverwaltung zu übertragen wie das Abiturmanagement zum Beispiel. Das kam vor, aber das kann nicht sein. Ein weiteres Feld, das wir bearbeiten wollen auf einer der nächsten Delegiertentagungen, ist die Wirtschaftlichkeit. Klar ist, dass wir deutlich

mehr Geld in die Hand nehmen müssen, um Menschen in die Schule zu integrieren, die aus der Ausbildung kommen. Wir können nicht meinen, wer ausgebildet ist, ist fertig. Sondern die Ausbildung wird in den ersten drei Jahren in der Schule weitergeführt. Um das in Form von Weiterbildungen zu gewährleisten, muss die Schule unseres Erachtens auch Geld in die Hand nehmen. **SG** | Eine grundständig in fünf Jahren akademisch ausgebildete Lehrkraft müsste man finanziell mit 100.000 Euro taxieren. Das ist viel Geld für eine vergleichsweise kleine Schulbewegung und insofern müssen wir das als etwas sehr Wertvolles betrachten. **CB** | Ein erfahrener Kollege aus einer Schule hat mal zu mir gesagt,



Menschsein in Ausbildung und Beruf 17. – 20. Mai 2024 | Schloss Hamborn, NRW

*Festival *Berufsfindung *Bildungsmesse *Kultur
*Begegnung *Kongress *Bands *Zukunftsforen
*Parcours *Kultur *Bildungs-Jam *Kulturbühne
*Praxis-Exkursionen *Zeltwiese *Frühsommer
*Kinderprogramm *Natur

bildungs-festival.de



Elias springt Parcours.
Dreharbeiten für die
Kampagne in Trier.



er rechne nochmal mit 25.000 Euro, wenn jemand zu ihm in die Schule käme, um ihn auch in der Schule zu halten, um dafür zu sorgen, dass er dableibt. Das ist richtig viel Geld, aber ich denke es ist richtig, sich von vornherein klarzumachen, dass es eben auch finanzielle Mittel braucht. **SG** | Auf der anderen Seite leiden genau wie die Schulen vor allem die Ausbildungsstätten an Geldmangel. Sie geben sich die größte Mühe, sich nach der Decke zu strecken, aber das ist eine Mangelverwaltung und wenn man offen und wahrhaftig über diese Situation spricht, dann müsste man sagen, die Ausbildungsstätten bräuchten deutlich mehr Geld – auch um konkurrenzfähig zu bleiben. Und wenn wir den Fokus auf unsere Hochschulen richten, dann müsste man einen größeren Teil als bisher für die Forschung ausgeben, damit dort Sinnvolles passiert und nicht Staubfänger im Bücherregal produziert werden. Also auch die Forschung müsste finanziell ertüchtigt werden, damit sie noch mehr leisten kann. Die Hochschulbildung ist deshalb so wichtig, weil die innere Haltung, die Gedankenschärfe, die geistige Anstrengung, die durch gute Forschung und Lehre entwickelt werden, für den Lehrerberuf unerlässlich sind.

Mit einem inneren Ruck muss sich eine Schulbewegung irgendwann wirklich dafür entscheiden und sagen: Das wollen wir, das brauchen wir! Denn wir wollen ja nicht Lehrer:innen, die für das Hantieren mit Rezeptkarten ausgebildet wurden, sondern wir brauchen Lehrer:innen, die selber unabhängig und frei denken. Das muss der Leitstern einer guten akademischen Ausbildung sein. Und diesem Stern folgen unsere Hochschulen auch, aber unter finanziell erschwerenden Bedingungen, und das ist auf Dauer nicht erfolgversprechend. **CB** | Das ist etwas, was dem augenblicklichen Mainstream entgegengesetzt ist. Der baut darauf, dass wir Ängste vor der individuellen Entscheidungskraft und der Initiativkraft haben. Alles muss deshalb geregelt und normiert werden. In den Waldorfschulen arbeiten wir dagegen in einer Parallelwelt. Jedoch arbeiten wir immer mit dieser Knappheit. Wir haben deutlich geringere Gehälter und überhaupt deutlich weniger Geld zur Verfügung. Aber wir stellen uns seit Jahrzehnten dieser Herausforderung

und das einzige, was meiner Meinung nach dagegen hilft, ist eine Begeisterung für diese Oasen-Situation, in der es möglich ist, etwas zu entwickeln und sich zu entfalten. **SG** | Der Waldorfalumnus Andreas Schleicher sagte in einem Interview mit der Stuttgarter Zeitung, er habe den Eindruck, die deutschen Lehrkräfte seien die unkritischen Vollstrecker eines Lehrplans, müssten aber eigentlich Begeisterung und Initiative aus einem pädagogischen Blick heraus entwickeln und sowohl inhaltlich als auch pädagogisch viel freier agieren. An Waldorfschulen können Lehrer:innen das. Für jemanden, der das wertschätzen kann, diese Möglichkeit, sich wirklich aus Freude und Idealismus heraus in Freiheit dem Beruf zu widmen, für so jemanden bieten die Waldorfschulen unglaublich viel. Und ich glaube, das wiegt ein paar Euro weniger im Gehalt am Ende auch auf. <>

Das Gespräch moderierte und protokollierte Anne Brockmann.



Alle Waldorfschulen müssen interkulturelle Waldorfschulen werden!

Susanne Piwecki

«Wir wollen, dass eben Kinder aller Schattierungen in der Waldorfschule anwesend sein werden.» Das sagte Emil Molt am 31. August 1919 in Stuttgart zu den Eltern der zukünftigen Waldorfschule, bevor Rudolf Steiner seinen Vortrag hielt. Die Schule sollte, so Molt, Kinder nicht nur beschulen, sondern sollte auch von einem «sozialen Gedanken» begleitet sein. Ohne dass die Eltern einen entsprechenden Bildungshintergrund haben mussten, sollten alle Kinder und Jugendlichen eine Bildung erfahren können, «um höhere Stufen im Berufsleben und im sonstigen Leben erklimmen zu können». Als erste deutsche Gesamtschulen hatten die Waldorfschulen das Ziel, für *Chancengleichheit* in der Bildung einzutreten!

Unsere Gesellschaft hat sich in den über hundert Jahren seit der Gründung der ersten Waldorfschule verändert. Ihr gehören jetzt viele Menschen anderer Kulturen an. Ihr Anteil lag im Jahr 2023 in Deutsch-

land bei 29,4 Prozent. In manchen Städten, wie etwa Mannheim, liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationsgeschichte sogar schon bei knapp 50 Prozent. Der Anteil der Schüler:innen mit Migrationsgeschichte an Waldorfschulen liegt jedoch gerade mal bei rund vier Prozent. Der Impuls, gleichzeitig Bürger:innen- und Arbeiter:innenschule zu sein, ist in Schieflage geraten. Teile unserer Gesellschaft finden sich an unseren Schulen nicht wieder.

Unsere Schüler:innen stammen mittlerweile überwiegend aus bildungsnahen Elternhäusern; Kinder und Jugendliche aus bildungsbenachteiligten Familien sind dagegen unterrepräsentiert. Dafür gibt es vermutlich mehrere Gründe: das Schulgeld, die Lage vieler Schulen in Stadtvierteln, die oft nicht fußläufig erreicht werden können, aufwändige Aufnahme-prozedere an den Schulen, die

ein Interesse für die Waldorfpädagogik und das Beherrschen der deutschen Sprache voraussetzen, eine Öffentlichkeitsarbeit, die nur Teile unserer Gesellschaft anspricht.

Ich bin davon überzeugt, dass wir unbedingt zum ursprünglichen Impuls von Emil Molt zurückkehren müssen, eine Schule für *alle* zu sein. Denn unsere Gesellschaft wandelt sich weiter und wir brauchen die Vielfalt, auch damit wir als deutsche Waldorfschulbewegung in der Öffentlichkeit weiter ernst genommen werden. Interkulturalität ist etwas Bereicherndes und deswegen müssen alle Waldorfschulen interkulturelle Waldorfschulen werden. Begreifen wir die Vielfalt unserer Gesellschaft als echte Chance – auch für unsere Schulen! <>



Susanne Piwecki, *1963, seit November 2023 Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen. Seit 2004 ist sie die Geschäftsführerin der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim. Sie ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder.



Spot on! Eurythmix

Anne Brockmann

Welche Synthese ergibt sich aus dem Programmieren als Hobby, der Beleuchtung als Ehrenamt und der Eurythmie als Lieblingskunst? Der 16-jährige Johan Mateo Grimsehl hat die drei im Rahmen seiner Jahresarbeit in einer Web-App zusammengebracht. Unsere Redakteurin hat sich erklären lassen, wie mit dieser App Eurythmie-Aufführungen computergestützt beleuchtet werden.

Die Fenster abdunkeln, den Blick auf die Wand freigeben, den Rechner einschalten und ein paar Tastenkombinationen wählen – Johan Mateo Grimsehl braucht nur wenige Handgriffe, um sein Zimmer in eine improvisierte Bühne zu verwandeln für ein besonderes Schauspiel aus Farbe und Licht. An der Wand treffen sich Rot und Blau, mischen sich Blau und Grün, legt sich Grün über Rot, ergeben sich Zwischentöne und Nuancen – und zwar auf Knopfdruck. Was der 16-Jährige da vorführt, ist Eurythmix, eine Web-App für die computergestützte Beleuchtung von Eurythmie. Die hat der Schüler der Waldorfschule Potsdam im Rahmen seiner Jahresarbeit in Klasse neun entwickelt. Seine Website kann sich über einen Adapter mit Scheinwerfern allerorten verbinden. «Dass die App über eine Website läuft, ermöglicht es, sie mit verschiedenen Betriebssystemen zu nutzen», erläutert Johan Mateo einen Vorteil seiner Entwicklung.

Für Eurythmix hat er Goethes Farbkreis auf einem DJ-Pult mit zwei Turntables hinterlegt – digital versteht sich. Das DJ-Equipment ist an einen Bildschirm angeschlossen und das Ganze kann mit jedem gewünschten Scheinwerfer gekoppelt werden. Dieser strahlt schlussendlich in den Raum, was die Benutzer:innen am Computer Scheiben drehend zusammenkombinieren. Wenn es sein muss, über große Entfernungen hinweg. Eine Eurythmie-Darbietung in Stuttgart aus dem Krankbett nahe Potsdam zu beleuchten – mit der Web-App von Johan Mateo wäre das möglich.

Inzwischen besucht er die zehnte Klasse der Waldorfschule in Potsdam und hat im vergangenen Schuljahr an den Nachmittagen in Eigenregie geschaffen, woran sonst ganze Teams von studierten ITler:innen monatelang tüfteln. «Das klingt vielleicht komisch, aber ich bin selbst begeistert, was man schaffen kann, wenn man einfach Spaß an einer Sache hat», sagt der App-Entwickler.

Der Ausgangspunkt war die Suche nach der perfekten Synthese. «Das Programmieren ist schon seit einigen Jahren mein liebstes Hobby. Wenn es in der Schule etwas zu beleuchten gibt, bin ich oft mit dabei. Wir sind ein zehnköpfiges Team, das sich um Theaterstücke, Vorträge und Tanzveranstaltungen kümmert. Und die Eurythmie begeistert mich von Anfang an. In meiner Jahresarbeit wollte ich diese drei zusammenbringen», erzählt Johan Mateo. Die Idee zur computergestützten Eurythmiebeleuchtung lag da nahe. Insgesamt hat er rund 500 Stunden Arbeit in die App gesteckt, schätzt er. Den Entstehungsprozess haben ein Technik-Profi und eine Eurythmistin begleitet. Und zwei Tage lang hat Johan Mateo den Beleuchtern des Maxim Gorki Theaters in Berlin über die Schultern geschaut. Die meiste Zeit aber hat er zu Hause am Computer verbracht – mal in seinem Zimmer, mal auf dem Balkon. «Am Ende beschäftigt man sich beim Programmieren mit winzigen Details. Im Groben läuft >



«Die Eurythmie geht ganz tief in mich rein. Ich komme in einen guten Kontakt mit mir selbst dabei. Ich knüpfe Beziehung – zu mir und zur Welt. Und diese Beziehung, das ist eine ganz andere als die, die ich durch den Computer aufnehme.»

- › alles und dann gibt es diese eine Stelle, an der es hakt. Das mag ich. Das ist suchen und forschen», beschreibt Johan Mateo seine Faszination fürs Software-Schreiben.

Damit angefangen hat er schon im Alter von zehn Jahren. «Der Beruf meines Vaters spielt da bestimmt eine Rolle», vermutet er. Denn sein Vater sei IT-Berater. An seine ersten eigenen Versuche im Programmieren erinnert Johan Mateo sich noch gut: «Das war ein Lego-Roboter. Ich wollte, dass er sich bewegen kann, also habe ich ihm das Fahren beigebracht. Erst geradeaus, dann um die Kurve.» Aber den ganzen Tag vorm Bildschirm sitzen, das ist dennoch absolut nicht sein Ding. Genauso gern ist Johan Mateo in Be-

wegung. Beim Segeln zum Beispiel. Das macht er einmal wöchentlich. Zusammen mit anderen Jungs in einem Verein. Die Seenlandschaft um Potsdam gibt das her. Klarinette spielt er auch. Und dann ist da ja noch die Eurythmie. In der Schule hat Johan Mateo seit einigen Monaten keine Eurythmie mehr. Ab der zehnten Klasse wird sie in Potsdam nur noch als Wahlpflichtfach angeboten und weil die Nachfrage recht groß war, ist er nicht reingekommen in die Gruppe. Manchmal fehlt sie ihm, die Eurythmie. Dann macht er ein paar Übungen für sich allein. Was er dabei erlebt, kann er ganz gut in Worte fassen und irgendwie auch nicht: «Die Eurythmie geht ganz tief in mich rein. Ich komme in einen guten Kontakt mit mir selbst dabei.

Ich knüpfe Beziehung – zu mir und zur Welt. Und diese Beziehung, das ist eine ganz andere als die, die ich durch den Computer aufnehme.»

Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen im Umgang mit dem Computer hat den jungen Mann auch im Rahmen seiner Jahresarbeit beschäftigt. «Ist es überhaupt vernünftig, Computer in der Eurythmie einzusetzen, die doch das Menschliche symbolisiert, einem das Tor zu sich selbst und anderen öffnet», hat er sich im Vorfeld gefragt. Noch immer kommt er zu dem Schluss, es ist vernünftig. Denn Computer seien nicht dazu da, den Menschen die Show zu stehlen, sondern ihnen zu helfen. Gerade durch ihre unmenschliche Perfektion könnten

Entdecken - Informieren - Studieren
Studieninfotag: 16. März 2024

Foto: Nola Blunke

ALANUS HOCHSCHULE FÜR KUNST UND GESELLSCHAFT | | | [→ www.alanus.edu/studieninfotag](https://www.alanus.edu/studieninfotag)



Johan Mateo hat für seine Jahresarbeit Eurythmix, eine Web-App für die computergestützte Beleuchtung von Eurythmie, entwickelt.

Computer nie gesehene Türen öffnen, glaubt Johan Mateo. Das hat er selbst schon mehrfach erlebt: «Beim Programmieren musst du immer alle Eventualitäten mitdenken, sonst übersiehst du etwas. Das ist ein total kreativer Prozess. Plötzlich landest du irgendwo, wo du dich nie erwartet hättest.»

Die Resonanz auf seine Jahresarbeit, so sagt er, fiel durchweg positiv aus. Eine Präsentation seiner App hat es natürlich gegeben. Eine Eurythmielehrerin der Schule rezitierte ein Gedicht, Johan Mateo gestaltete die Beleuchtung dazu. «Eine wirkliche Aufführung, bei der meine App zum Einsatz kam, gab es aber noch nicht. Das steht noch aus. Dafür muss ich aber noch an der Stabilität der App arbeiten. Die ist verbesserungswürdig»,



sagt Johan Mateo kritisch. Auch an anderen Aspekten seiner Erfindung möchte er noch feilen – der Gestensteuerung etwa, die mit Hilfe einer Kamera Bewegungen identifiziert und danach das Licht zur jeweiligen eurythmischen Geste in der passenden Farbe wählen kann. «Bislang habe ich eine Steuerung erarbeitet, die drei Geste erkennen kann – Hände auf gleicher Höhe, die eine Hand über der anderen und umgekehrt. Das ist aber nur ein Anfang», sagt Johan Mateo. Den gesprochenen Text in einer eurythmischen Darbietung erkennen und in eine Farbe übersetzen zu können, ist eine weitere Vorstellung, die er gern umsetzen würde. Die Ideen gehen dem eurythmiebegeisterten Programmierer nicht aus. <>

Anne Brockmann, *1988,
Redakteurin der Erziehungskunst,
Pädagogin, Autorin.



Pamela Sharon
Der Duft von Grün
Aus dem Niederländischen
von Christiane Burkhardt
239 Seiten, gebunden mit Reliefflack
und Lesebändchen
€ 20,- (D) | ISBN 978-3-7725-3116-3
(ab 14 + Jahren | Young Adult)
☎ auch als eBook erhältlich!
www.geistesleben.com | *Neu im Buchhandel!*

Liebe wird aus Mut gemacht

Raven ist ein ganz normales 16-jähriges Mädchen, das Geschichten liebt und von der Liebe träumt. Das Einzige, was sie von den meisten Teenagern unterscheidet: Raven ist blind. Doch mit May-Lin, ihrer besten Freundin, an der Seite ist das Leben aufregend und bunt. Eines Tages aber geschieht etwas, das Ravens Leben völlig auf den Kopf stellt und ihr alle Farben nimmt ... Doch sie lernt, ihren eigenen Weg zu gehen und findet den Mut, für ihre erste große Liebe über sich selbst hinauszuwachsen.



... das ist das ROT, wenn man Schmetterlinge im Bauch hat – nicht die, die vorsichtig flattern, das ist Rosa, sondern die, wenn man nur noch an den einen denken kann.

Denn Zeit ist Leben

Petra Mühlenbrock

Warum gibt es im Lehrplan der Waldorfschule eigentlich das Achtklassspiel? Unsere Autorin ist Lehrerin und erläutert am Beispiel von Michael Endes *Momo*, das sie mit ihrer Klasse einstudiert hat, welche Prozesse durch ein großes Theaterprojekt ausgelöst werden und wie diese ein neues Kennenlernen untereinander möglich machen.

Gerade in der Pubertät angekommen, bietet der Waldorflehrplan den Schüler:innen der achten Klasse Gelegenheit, in eine fremde Rolle zu schlüpfen und sich dahinter wie versteckt auf der Bühne zu zeigen. Je nach Waldorfschule verschwinden Klassenlehrer:in und Achtklässler:innen drei bis vier Wochen aus dem normalen Unterrichtsalltag und widmen sich mit vollem Einsatz aller zur Verfügung stehenden Kräfte dem sogenannten Achtklassstück. Neben dem Lernen der Rollen gilt es, Leinwände und Plakate zu gestalten, Kulissen zu bauen, Kostüme zu fertigen oder zu leihen, Requisiten zu finden. Die Aufgaben sind vielfältig und ohne die Hilfe der Eltern oft nicht zu bewältigen. Im Laufe der Zeit entsteht daraus eine Gemeinschaft der besonderen Art aus Eltern, Jugendlichen und Klassenlehrer:in: Man lernt sich zum Ende der Klassenlehrerzeit noch einmal aus einer völlig neuen Perspektive kennen.

Im Anfang war die Tat

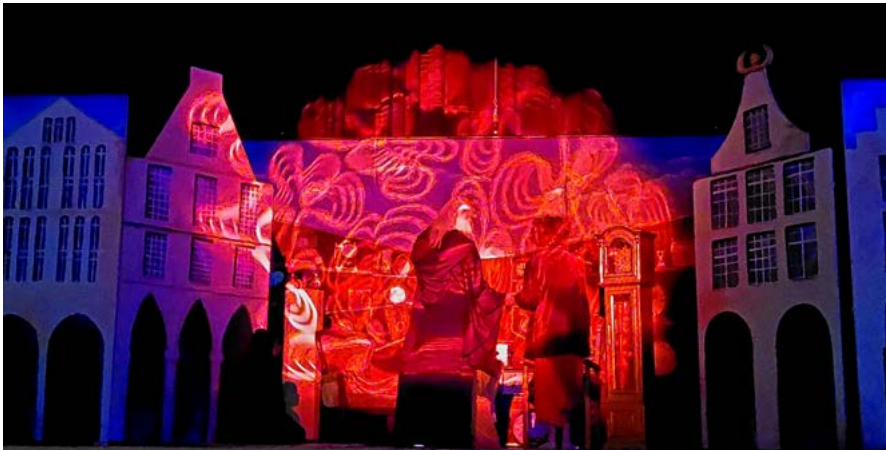
Pädagogisch gesehen ist das Projekt eine *Willensschulung par excellence* zu Beginn des dritten Jahrsiebts, das mit der Pubertät beginnt. Mit 14 Jahren, wenn die Hormone schießen und sich nicht nur der Körper verändert,

will man am liebsten die ganze Welt verändern, neue Projekte angehen, alles anders machen – doch am Anfang steht leider die Tat. Ideen reichen nicht, wenn Vorhaben auf die Erde kommen sollen. Und so folgt zunächst auf die anfängliche Begeisterung irgendwann das leidige Erwachen: Der Text endet eben nicht auf Seite 19, Requisiten und Kostüme kommen nicht daher geweht, wenn man nur die Idee hat, wo es welche geben könnte, und auch Leinwände malen sich nicht von selbst. Dann heißt es auch noch bei jeder Probe: «Lauter sprechen! Deutlich! Langsam!» Das kann einen 14-jährigen Menschen, der eher vor sich hin nuschelt oder noch lieber schweigt, schon zur Verzweiflung bringen. Und schlussendlich die letzte Probenwoche mit den Durchgangs-, Haupt- und Generalproben: Man darf sich nur noch *hinter* der Bühne aufhalten, muss leise sein, wissen, wann Umbauten sind, von wo Auftritte erfolgen, wohin die Abgänge gehen. Und gut spielen soll man zu allem Überfluss auch. Eine höchst komplexe Anforderung! *Wachheit und Geistesgegenwart* sind gefordert und das auch noch am späten Nachmittag nach einem langen Probenstag! Irgendwann kommt schließlich der Zeitpunkt, an dem alle denken, dass

es nicht mehr geht, und dann werden doch Kräfte mobilisiert, von denen niemand zuvor ahnte, dass man sie noch hat, und plötzlich läuft es. Wahrlich ein Wunder, immer wieder.

Von Stundenblumen, Smartphones und Laptops

Besonders gut gelingt diese Herausforderung den jungen Menschen natürlich, wenn sich ein Theaterstück findet, das die Schüler:innen der achten Klasse begeistert. In meinem Fall wurde *Momo* ein goldener Griff. Mir kam der Gedanke, dass Michael Endes «seltsame Geschichte von den Zeitdieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte», nichts von seiner Brisanz verloren hat – nur müsste man die sprachlichen Bilder und Symbole von damals modernisieren, damit sie 14-Jährige von heute berühren. Bei Durchsicht der Dramatisierung erkannte ich, dass sich das gut durchführen ließ. Smartphones und Laptops konnte der Autor 1973 noch nicht thematisieren; er arbeitete mit der Metapher der Stundenblumen, welche im Herzen eines jeden Menschen blühen und durch die Zigarren der grauen Herren zerstört werden. In meiner Inszenierung bekamen



Die achte Klasse in Münster spielte «Momo».

statt Zigarren Laptops ihre Energie durch die Stundenblumen und ermöglichten so den grauen Herren und Damen, die Zeit der Menschen zu rauben. Allen Menschen wurden nun von den Grauen im Verlauf des Stückes Smartphones überreicht. Und so kommunizieren weder Nina noch Nino, weder Nicole noch Nicola, und auch nicht Monsieur oder Madame Fusi in der Folge direkt miteinander oder treffen sich gar persönlich, sondern können nunmehr alles von fern per SMS erledigen, denn «das spart Zeit». Als Ergebnis greifen – wie im Original – Isolation, Distanzierung, Hektik und Kälte um sich.

Beängstigend real

Die Modernisierung gelang. Als in der zweiten Hälfte die «Kinder» nicht – wie bei Michael Ende – in Depots untergebracht wurden, sondern vor der Kulisse des Münsteraner Prinzipalmarkts standen, in ihre Handys tippten und ein Computerspiel begannen, statt mit Momo zu reden, hatten



Petra Mühlenbrock, *1961, leitet die postgraduale Ausbildung des Waldorf Instituts Witten Annen und ist im Vorstand der LAG NRW e.V.. Aktuell ist sie Oberstufenlehrerin für Musik, Chor, Deutsch und Theater an der FWS Münster.

einige Zuschauer:innen tatsächlich Tränen in den Augen. Der Anblick war einfach zu vertraut und traurig.

Natürlich gewinnt das Kind Momo – dessen Geschlecht schon bei Michael Ende nicht so genau zu bestimmen war und das nun folgerichtig einmal männlich, einmal weiblich besetzt wurde – mit Hilfe der Schildkröte Kassiopeia und Hora, ebenfalls einmal als Madame Hora, einmal als Meister Hora verkörpert, die Zeit von den Grauen zurück und zerstört die Zeitmaschine mit einer Stundenblume. Es entreißt dem Letzten der Grauen das Laptop und erlöst danach alle seine Freund:innen mit dieser Stundenblume aus der Erstarrung. So nahm das Stück ein gutes Ende, und so soll es auf der Bühne einer achten Klasse auch sein. <>



Eva-Maria Ott-Heidmann

Frühling

12 Seiten, Pappe | € 10,- (D) | ab 3 Jahren
ISBN 978-3-8251-7008-0

Jeder Frühling fängt mit einer Blume an

Dieser Bilderbuch-Klassiker ist schon für die aller kleinsten Kinder zu empfehlen. Ganz ohne Text lassen sich kleine Details entdecken, die Groß und Klein Vergnügen bereiten. Eva-Maria Ott-Heidmanns farbenfrohe Jahreszeiten-Bilder dürfen in keiner Familie fehlen!



Mit Matschhänden medienkompetent

Anne Brockmann

Der ehemalige Waldorflehrer und promovierte Medienpädagoge Edwin Hübner hat ein Buch über ChatGPT verfasst. Im Gespräch mit unserer Redakteurin Anne Brockmann nennt er die KI eine mögliche Freiheitsschenkerin, erläutert, warum es wichtig ist, in Ehrfurcht vor einem Baum stehen zu können und erklärt, wie wir uns davor zu schützen vermögen, seelisch zerfleddert zu werden.

Mehr als 600.000 Kinder und Jugendliche sind medienstüchtig. Schätzungsweise 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche haben im Netz Beleidigungen, Bloßstellungen und Ausgrenzung durch Gleichaltrige erfahren. Und jedes siebte Kind wurde schon einmal aufgefordert, sich vor einer Webcam auszuziehen oder die Handykamera anzuschalten. Ebenfalls jedes siebte Kind hat ungewollt schon einmal Nacktbilder zugesendet bekommen. Diese Zahlen gehen aus unterschiedlichen Studien der DAK-Gesundheit, des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf, des Bündnisses gegen Cybermobbing e.V. sowie der Landesanstalt für Medien in Nordrhein-Westfalen hervor. Und sie fallen alle jeweils höher aus als in den Jahren davor.

Und nun? Alle digitalen Medien verteufeln und sie aus dem Leben der Kinder und Jugendlichen verbannen? Der pensionierte Waldorflehrer und

promovierte Medienpädagoge Edwin Hübner hat da eine klare Haltung: «Das Problem sitzt in der Regel vor dem Computer und nicht darinnen. Entscheidend in der Medienfrage ist, ob es uns gelingt, unsere Kinder so zu erziehen, dass sie mündig mit den Medien umgehen können.»

Anregungen, wie eine solche Erziehung aussehen kann, gibt er in seinem jüngsten Buch mit dem Titel «Chat GPT – Symptom einer technischen Zukunft». Darin unterscheidet er die direkte von der indirekten Medienpädagogik. Und während er den Beginn der direkten Medienpädagogik gern flächendeckend im sechsten Schuljahr verorten würde, sieht er die indirekte Medienpädagogik gewissermaßen schon in der Babywiege. Denn: «Indirekte Medienpädagogik meint all das, was den Kern eines Menschen stärkt. Wie ist es um seine Willenskraft bestellt? Ist er seelisch im Gleichgewicht?

Konnte Resilienz entstehen? Welche Ideale hat er? Ist er verbunden mit der Welt? Das sind die Fragen, die diesen Kern ausmachen, der auch einen Gegenpol darstellt zur digitalen Welt.» In ganz jungen Jahren sind es die basalen Sinneserfahrungen, die notwendig und hilfreich sind, um sich später einmal interessiert, verantwortlich und handlungsfähig in die Welt stellen zu können. Mit anderen auf einer Wiese herumtoben, mit undefinierten Gegenständen fantasievoll spielen, mit den Händen im Matsch wühlen – da hat Medienpädagogik für Edwin Hübner längst begonnen. Indirekt.

Der Weg hin zu einem Menschen, der die Medien beherrscht und sich nicht von ihnen beherrschen lässt, vollzieht sich für Hübner in drei Schritten. Es gelte, zuerst die reale Welt kennen- und gebrauchen zu lernen, dann die analoge Technik und zuletzt die digitale Technik. «Das



Edwin Hübner: **ChatGPT – Symptom einer Zukunft.** Aufgaben der Schule im Zeitalter der Mechanisierung des Geistes. 192 Seiten, Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart 2023, 18,- Euro.

Allerwichtigste für uns Menschen hier auf der Erde ist unser Leib. Wir brauchen ihn zum Gehen, Sprechen und Denken, zum Benutzen unserer Sinne. Und ohne die Sinne gibt es für uns gar keine Welt. Sie bliebe uns verschlossen ohne die Sinne», sagt Hübner. Den Leib zu ergreifen, sich darin wohlfühlen, ihn zu nutzen und sich in ihm und mit ihm in die Welt zu stellen, das ist nach Hübner der Schritt, in dem wir uns die reale Welt aneignen. Medien dagegen würden uns immer in ein fremdes Universum führen, das getrennt ist von der hiesigen Welt und in dem wir nur stillsitzen. Und Hübner betont, dass Bücher sich da nicht von anderen Medien unterscheiden würden. Deshalb sollten auch sie in der ersten Lebenszeit keine übermäßig große Rolle spielen. Er sagt: «In der frühen Kindheit ist jede Trennung von der realen Welt Gift, aber Gold jede Stunde, in der ein Kind aktiv tätig ist.»

Haben die Kinder in ihrem Leib ein Zuhause gefunden, können sie diesen in Beziehung bringen mit der Welt, «ihn auf die Welt erweitern», wie Hübner sagt, und die Werkzeuge der Welt gebrauchen lernen – ein Fahrrad, einen Schnee-

besen, eine Flöte, einen Rechen, Stelzen, eine Zange, eine Schere. Die Möglichkeiten für wichtige Körpererfahrungen sind unbegrenzt.

Mit ungefähr zwölf Jahren verändert sich der Körper noch einmal stark. Die Pubertät setzt ein, der Körper wird *umgebaut* und das Gehirn auch. Impulssteuerung wird immer besser möglich. Damit ist für Hübner die Zeit gekommen, in der Kinder verstehen können, wie das Internet funktioniert und wie sie sich geschickt darin verhalten können. Wie recherchiere ich sinnvoll im Netz? Wo landen meine Daten? Was ist Cybermobbing? Das sind nur wenige der vielen Fragen, die ab der sechsten Klasse besprochen werden sollten. Ab Klasse neun müsste überall Informatikunterricht dazukommen, der nachvollziehbar macht, was im Computer, im Netz usw. unsichtbar und quasi wie von Geisterhand geschieht.

Hübner plädiert außerdem dafür, dass alle Schüler:innen in ihrer Schulzeit einen Kurs in Fotografie belegen und einen Film drehen. «Wenn ich Vorgänge verstehe, weil ich sie selbst vollzogen habe, entmystifiziert das das Medium, also einen Film ▶



Sally Gardner
Die Tindims und die zehn grünen Flaschen
Aus dem Englischen von Janine Malz
Mit Illustrationen von Lydia Corry
158 Seiten, gebunden, durchg. illustriert
€ 16,- (D) | ISBN 978-3-7725-3233-7
(ab 6 Jahren) | www.geistesleben.com
Neu im Buchhandel!

Wo ist nur das Flaschorama?

Die Tindims auf der Müllinsel bekommen Besuch. Daher ist es höchste Zeit, das Flaschorama herauszuholen. Doch o Schreck, das alte ist kaputt. Für ein Neues brauchen sie aber zehn grüne Glasflaschen, denn ohne die ist es nicht möglich. Sogleich geht die Suche los und ein irrwitziges Abenteuer beginnt ...

«**Die Kombination aus exzentrischen Charakteren, kurzen Kapiteln und lebendigen Illustrationen macht diese entzückende neue Reihe ideal für selbstbewusste, unabhängige Leserinnen und Leser. Voller Freude und Lachen enthält dieses schräge Abenteuer auch eine wichtige Umweltbotschaft über Müll, Verschmutzung und Recycling.**» **BookTrust**

Gesetzt in der Schriftart *Semikolon Plus*, die sich besonders für Leseanfänger:innen eignet.

Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen

KI kann uns Vieles abnehmen, vereinfachen oder beschleunigen. Das ist erst mal gut. Die Kardinalfrage ist nur: Was mache ich als Mensch mit der frei gewordenen Kapazität?

› zum Beispiel. Ich kann plötzlich anders darauf schauen und mich in ein freieres Verhältnis dazu setzen», erklärt Hübner. Er erinnert sich noch gut, wie heilsam es gewirkt hat, mit Studierenden eine Dokumentation über Filmfehler im Fantasystreifen «Herr der Ringe» anzusehen. «In der einen Einstellung hatte der Zauberer Gandalf den Zauberstab noch links, in der nächsten rechts. Da ist bei der Filmaufnahme was schiefgelaufen. Nur zehn Minuten dieses Films genügen, um solche Pannen zu entdecken», weiß Hübner. Fehler zu entlarven, entmystifiziert den Film und weckt gleichzeitig Wertschätzung für die Arbeit dahinter. Es kann wohl doch nicht jeder mal eben einen Film drehen, weil da tausend Dinge sind, die es zu wissen und zu beachten gilt.

Für das Verstehen von künstlicher Intelligenz sei hingegen ein guter Informatik- und Mathematikunterricht hilfreich. Um KI zu verstehen, ist es sinnvoll zu wissen, wie man mit Matrizen rechnet. Denn KI ist auch angewandte Mathematik. Eine KI ist das gewissermaßen in Gerät kristallisierte menschliche Denken der Vergangenheit. Eine KI

denkt nicht, sie ist gedacht worden; eine KI funktioniert bloß.

KI hat ein Doppelgesicht: Sie kann eine Freiheitsschenkerin sein. «Die KI kann uns Vieles abnehmen, Vieles vereinfachen oder beschleunigen. Das ist erst mal gut. Die Kardinalfrage ist nur: Was mache ich als Mensch mit der frei gewordenen Kapazität? Wofür setze ich sie ein», fragt Hübner. «KI kann auch das Instrument sein, das in falschen Händen zu den allerschlimmsten Dystopien führen kann.» Worauf es ankäme, wenn der Mensch einerseits viel mit digitalen Geräten umgeht, sei auf der anderen Seite der Aufblick zum Geistigen. Nur so könne der Mensch in Balance bleiben zwischen oben und unten. Und Hübner hat für sich selbst eine ganz konkrete Idee, wie das gelingen kann: «Da mögen mich manche Zeitgenossen für bekloppt halten, aber ich glaube, es sind ganz einfache Dinge, die da helfen. Zum Beispiel in Ehrfurcht vor einem Baum zu stehen und dem Wunder des in ihm sich offenbaren Lebens nachzuspüren, einem zwitschern-

den Vogel wirklich innig zuzuhören, ebenso auch dem Gedanken eines anderen Menschen mit Achtung und Toleranz begegnen zu können. Wer das noch kann, der behauptet sich selbst im digitalen Alltag. Aber das muss ich natürlich üben, das geschieht nicht von selbst», sagt Hübner. Weil Smartphone und Co. durch ihr Klingeln und Blinken uns immer wieder vom Hier und Jetzt ablenken, uns gewissermaßen aus ihr herauschneiden, sind wir seelisch „zerfleddert“, wie Hübner es nennt. Das macht es erforderlich, dass wir uns wenigstens einmal am Tag „wieder zusammensetzen“, das heißt, bei uns selbst, in unserer Mitte, ankommen. «Das ist innere Arbeit und um die kommen wir nicht drum rum. Sie mag uns manchmal mühsam und lästig erscheinen, aber es hilft einfach nichts anderes. Nach einiger Zeit macht sie auch Freude und sie unterscheidet uns wesentlich von allen Intelligenzen der Welt», sagt Hübner augenzwinkernd. <>



Anne Brockmann, *1988,
Redakteurin der Erziehungskunst,
Pädagogin, Autorin.

Selbstfürsorge und Konfliktfähigkeit



Renée Herrnkind

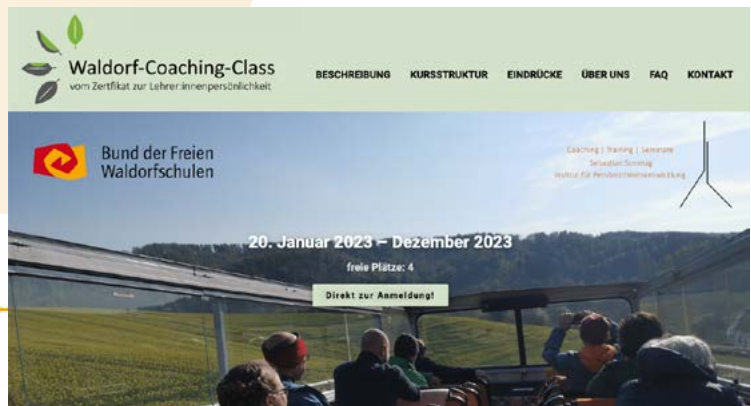
«Lehrer:in sein ist eine Berufung», sagt Sebastian Sonntag voller Überzeugung. Er bringt die Erfahrungen aus seiner Waldorfschulzeit mit der Perspektive des Vaters dreier Kinder an Waldorfschulen zusammen und unterstützt als Coach Waldorflehrende beim Start in ihre Arbeit. Gemeinsam mit seiner Kollegin Annasofie Schneider hat er das Konzept der Waldorf-Coachingclass entwickelt. Mit Sonntag hat sich unsere Autorin über dieses Angebot unterhalten

Die 16 Frauen und Männer tauchen gerade aus der Zukunft wieder in die Gegenwart ein. Sie gehören zum vierten Jahrgang der *Waldorf coachingclass* und konnten sich nach der von Zukunftsforscher Matthias Horx entwickelten Methode der Regnose imaginierend damit beschäftigen, wie sie in einem Jahr erfüllt und selbstwirksam vor ihrer Klasse stehen werden. «Welche Bilder und Empfindungen sind bei dir aufgetaucht», will der systemische Coach Sebastian Sonntag wissen. Er baut sprachlich Brücken, das entstandene Bild so lebendig wie möglich zu gestalten. Wie sah das Zimmer aus, wie agierten die Kinder, wie hat es gerochen, was war zu hören? Künstlerisch gestaltet in Aquarellen oder Gedichten festigen die Berufseinsteiger der Waldorfwelt ihr Regnose-Bild. «In der Regnose projizieren wir uns selbst in die Zukunft. Dabei entsteht laut Matthias Horx ein dynamisches Zukunftsbewusstsein: Und die Erkenntnis, dass unsere innere Dimension die Zukunft in uns selbst erzeugt», berichtet Sonn-

tag. Der 37-Jährige hat nach seinem Kunst/Pädagogik-Diplom an der Alanus Hochschule Erfüllung als Trainer und Experte für berufliche Persönlichkeitsentwicklung gefunden. Annasofie Schneider kennt er aus Studententagen. Sie bringt ihr Schauspielstudium und ihren Master of Arts mit in den Unterricht an der Waldorfschule Sankt Augustin und engagiert sich intensiv in der Einarbeitung neuer Kolleg:innen. «Wir haben unsere Kompetenzen zusammengeführt», betonen die beiden. Und Lösungsansätze gefunden, der hohen Aussteigerquote bei Waldorflehrenden konstruktiv zu begegnen. Die *Waldorf coachingclass*, die in ihrer Startphase drei Jahre lang von der Waldorfstiftung unterstützt wurde, will ein Lernpfad sein, der den Weg ebnet für ein gesundes, erfülltes, sinnstiftendes Berufsleben. Ein Jahr lang stärken Selbstlernphasen im Wechsel mit Präsenz-Begegnungen, stabile Peergroups, Intervention mit kollegialer Beratung und Eins-zu-eins-Coachings im Video-Call die Teilnehmenden.

Sie kommen, weil ihnen Unterstützung im Kollegium fehlt, Elternabende, Selbstverwaltung und manchmal auch verkrustete Strukturen Energie rauben oder Zweifel an den eigenen Fähigkeiten für diesen aus Überzeugung und Liebe gewählten Beruf säen. Austausch in der Gemeinschaft mit Leidensgenoss:innen, Biographiearbeit, Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung durch das systemische Coaching und die ganzheitlich-humanistisch zentrierte Arbeitsweise der Referenten lassen die Berufseinsteiger:innen zu kompetenten Allroundern wachsen. Das behaupten nicht etwa die Gründer:innen Sonntag und Schneider, sondern das zeigt die aktuelle Evaluation durch den Ausbildungsrat im Bund der Freien Waldorfschulen. Fast 95 Prozent der Absolvent:innen geben Note 1 für die coachingclass und ihre Macher:innen, das ist eine traumhaft gute Weiterempfehlungsquote. Resilienz, Selbstfürsorge, authentisches Sprechen, optimierte Selbstorganisation, professionelles Zeitmanagement, >

Weitere Informationen: <http://waldorf-coaching-class.de/>
Eine Anmeldung ist jederzeit möglich. Aus den Erfahrungen der inzwischen dreieinhalb Jahre coachingclass entwickelt Sebastian Sonntag mit einem Team im Auftrag des Bundes der Freien Waldorfschulen ein duales Ausbildungssystem für Menschen im Quereinstieg in die Waldorfpädagogik und den Lehrerberuf. Kooperationsgespräche mit Pilotschulen laufen. **Start für dieses Projekt soll zum Schuljahr 2024/2025 sein.**



- Feedbackkompetenz und Konfliktfähigkeit stehen auf dem «Lehrplan» dieses neudeutsch «blended learning» genannten Angebots. «Ich habe meinen Werkzeugkoffer gut gefüllt. Die Themen sind alle relevant, die Bearbeitung hilfreich», so lauten die Feedbacks. Und besonders wichtig: «Die coachingclass ist kein Ersatz für das Lehrerseminar, sondern ein wirksames Instrument, um Burn-out und Resignation vorzubeugen,» lautet das einheitliche Urteil.

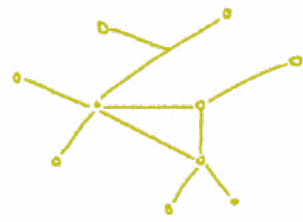
Sebastian Sonntag sieht das als Bestätigung für den eigenen Anspruch, Entwicklungspotentiale zu erkennen und Menschen zu ermutigen, diese eigenverantwortlich zu gestalten. Wer dadurch seine Wahlmöglichkeiten erhöht, steht im Unterricht anders vor den Schüler:innen. Gestärkt durch den sicheren Raum in der Gemeinschaft der coachingclass, wird das Einzelkämpfer:innengefühl kleiner und das Vertrauen in die Selbstwirksamkeit größer. Das kommt an beim Gegenüber, ganz besonders bei den Jugendlichen ab Klasse 7, die austesten, wie weit sie gehen

können. Kontrolle und Pochen auf Machtpositionen sind da nicht die passenden Antworten, sondern Authentizität. «Wenn ich mich nicht verunsichern lasse, im Kontakt bleibe trotz Widerstand und Provokation, verändert sich wirklich etwas beim Blick der jungen Menschen auf uns als Lehrende», bestätigen die Absolvent:innen. Wie wichtig eine stabile Beziehungsbasis ist, erleben die Einsteiger:innen ins Waldorflehrer:innen-Leben auch im Kontakt mit den Eltern. «Wenn da die Grundlagen nicht gut gelegt werden, zieht sich das belastend durch die gesamte Schulzeit», betont Annasofie Schneider. Sie schult die Teilnehmenden im bewussten Umgang mit ihrer Stimme – «eines der wichtigsten Instrumente der Lehrkraft». Sprachgestaltung spielt deshalb eine ebenso regelmäßige wie erfolgreiche Rolle im Coaching. Verhärtete Beziehungen zwischen Lehrenden und Eltern belasten beide Seiten und nutzen niemandem. Wie gut, wenn in der

coachingclass geübt werden kann, Gespräche als wirkliche Begegnung zu gestalten. Wer gemeinsam auf die Kinder schaut aus den jeweiligen Erfahrungsräumen Zuhause und in der Schule, überwindet Positionen, in denen nur noch verhandelt wird, wer Recht hat. «Wir entwickeln Kompetenzen, eine Erziehungsgemeinschaft von Eltern und Lehrer:innen zu schaffen», benennt Sonntag die Zielrichtung für Austausch auf Augenhöhe mit echtem Interesse am Gegenüber. Wer Eltern als Expert:innen für ihre Kinder mitdenkt, wird sicherlich auch weniger bis ins Wochenende hinein durch Beschwerde-Mails belastet. Eltern haben dann dafür keinen Grund mehr. So etwas nennt man inzwischen «Win-win-Situation», und ein drittes «win» könnte für die Situation der Kinder hinzugefügt werden. ↔



Renée Herrnkind, *1954, Journalistin, Mutter zweier erwachsener Töchter. Lebt mit ihrem Mann und den zwei Hündinnen in Mittelhessen und dem Oberallgäu. journalistinbuero@gaiabalance.de



waldoratorium

Ein Waldorf Laboratorium

Alessa Rhode

In Berlin und Brandenburg hat die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) ein neues interessantes Format geschaffen, in dem sich alle Akteur:innen der dortigen Waldorfschulen vernetzen, zusammenarbeiten und sich mit neuen Impulsen beschäftigen – ein virtuelles Labor, in dem auch Experimente stattfinden. Unsere Autorin war bis Ende 2023 in der Geschäftsstelle der LAG unter anderem für die Vernetzung zwischen den Schulen zuständig und beschreibt das innovative Format.

Das neu aufgestellte Team der Geschäftsstelle der LAG Berlin-Brandenburg hatte erst vor einigen Wochen die Arbeit aufgenommen. Auf der Zugfahrt im Sommer 2021 zum ersten gemeinsamen Schulbesuch in Cottbus wurde frei assoziiert, schließlich entschieden wir uns für den Begriff *waldoratorium*. Dieses würde die Regionalkonferenz ersetzen. Für dieses Format gab es einige Eckpfeiler, um die herum das Konzept wachsen sollte. Zum ersten war das die Orientierung an der Selbstverpflichtung der LAG und zum zweiten der Turnus von drei Veranstaltungen im Schuljahr. Drittens sollten neben Vernetzung und Arbeit in AGs Impulse für innovative Pädagogik erfahrbar werden und es keine reine Berichtskonferenz mehr sein. Diese Eckpfeiler wurden im Konzept von folgenden Bausteinen konkretisiert:

Arbeit an innovativer Waldorfpädagogik

Bei der inhaltlichen Gestaltung der waldoratorien wird versucht, immer wieder die Schüler:innen in den Fokus zu holen. Denn das Offensichtliche gerät manchmal in der Verbandsarbeit aus dem Blick: das Ziel all unserer Arbeit sollte die Förderung des Wohles und der Entwicklung der Schüler:innen sein. Die Impulse für Innovation können dabei aus allen Bereichen der Pädagogik kommen, nicht nur aus der Waldorfpädagogik. Zudem soll auch das waldoratorium selbst ein Experimentierfeld für Methodenvielfalt sein.

Motivation, die von innen kommt

In der Selbstverpflichtung steht: «Die Gemeinschaftsmitglieder

arbeiten an den Themen und Fragestellungen, die ihnen am Herzen liegen.» Übertragen auf das waldoratorium bedeutet dies, dass es kein Delegationsprinzip mehr gibt. Eingeladen sind alle Interessierten aus folgenden Gruppen: die Mitarbeitenden der Schulen und anderen Einrichtungen der LAG, der Landeselternrat und die Landesschüler:innenvertretung und die Studierenden des Seminars für Waldorfpädagogik.

Auf den Veranstaltungen selbst gilt das Prinzip der zwei Füße – wer in einem Workshop oder Vortrag nichts mehr lernen oder beitragen kann, ist eingeladen zu gehen. Die Person darf den Raum wechseln oder etwas anderes tun, wonach ihr ist. Denn nur, wer mit der eigenen Aufmerksamkeit und Energie da sein kann und will, wird sich produktiv einbringen können. >



Musikalischer Einstieg gemeinsam mit den Teilnehmenden, waldoratorium Januar 2023 in der Johannes Schule Berlin. © Charlot van Heeswijk



an einem Freitag und Samstag und dann noch zweimal halbtägig jeweils an einem Donnerstagnachmittag statt. Dies ist ein Kompromiss aus Konferenztagen für Pädagog:innen und Zeiten am Wochenende, um den ehrenamtlichen Elternvertreter:innen die Teilnahme zu ermöglichen. Methoden der Begegnung waren einerseits klassische Formate wie Workshop, Podiumsdiskussion und World Café. Andererseits wurde einmal während eines waldoratorium ein Podcast auf unserer Bühne produziert oder wir haben in sogenannten Elevator Pitches kurze Präsentationen vorgestellt und unsere Veranstaltungen graphisch aufzeichnen lassen (Graphic Recording). Es kommen immer wieder digitale Elemente wie Padlets und Menti-meter über QR-Codes zum Einsatz. Ein waldoratorium fand komplett digital statt. Zudem wurde plastiziert, musiziert und Gedichten gelauscht.

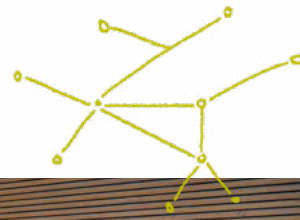
Aus den Zusammenkünften im Rahmen der waldoratorien heraus hat sich unter anderem ein Fachtag zur Prävention, Lehrveranstaltungen am Seminar zur Elternarbeit und ein Austausch zur Personalent-

› Freiraum und Begegnung

Neben dem Gesetz der zwei Füße sind noch weitere Aspekte vom Open-Space-Prinzip inspiriert. Auf den meisten waldoratorien gab es im Programm Slots, die spontan von den Teilnehmenden gefüllt werden konnten. So gibt es Flexibilität und Freiraum für das, was im Jetzt wichtig ist. Um nicht nur das Netzwerk zwischen den einzelnen Menschen zu stärken, sondern auch die Vielfalt der Schulen sichtbar zu machen, rotiert das waldoratorium. Das bedeutet, es ist immer bei einer anderen Schule zu Gast. So gibt es manchmal auch Aha-Momente, alleine durch das Erleben einer anderen Schule als Ort, zum Beispiel darüber, welche Schule digitale Whiteboards, Esel als Schultiere oder ein Oberstufencafé hat.

Zwischenresümee

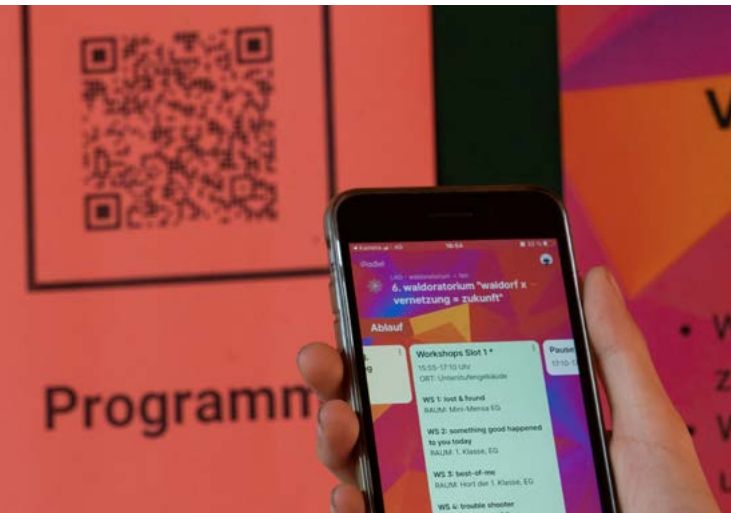
Nachdem im September 2023 das mittlerweile siebte waldoratorium stattgefunden hat, haben wir in der Geschäftsstelle gemeinsam mit dem Vorstand eine Rückschau gehalten – um auch mögliche Verbesserungen vorzunehmen. Die inhaltlichen Schwerpunkte der waldoratorien lagen auf Selbstverwaltung, Umgang mit Konflikten, Medienpädagogik, Qualitätsentwicklung, interner Vernetzung und der Frage, was es bedeutet, heute jugendlich zu sein. Mit Abstand am meisten Zulauf hatte das waldoratorium zum Thema Diversität – dort musste aus Kapazitätsgründen bei 120 Anmeldungen ein Stopp verhängt werden. Sonst waren zwischen 40 und 80 Teilnehmende anwesend. Das waldoratorium findet zum Auftakt des Schuljahres anderthalb Tage



Die Podcaster:innen von *Kaffee, Kreide, Morgenspruch* zu Besuch auf dem waldoratorium im Mai 2023 in der Freien Waldorfschule Kleinmachnow. © Thilo Schoch



Das Programm des waldoratoriums als digitales Padlet, waldoratorium im Mai 2023 in der Freien Waldorfschule Kleinmachnow. © Thilo Schoch



wicklung in der Selbstverwaltung entwickelt. Arbeitskreise zu regionaler Öffentlichkeitsarbeit, Diversität und zu den Willkommensklassen haben sich gegründet. Auch die Schulleitungen und die LSV haben das waldoratorium genutzt, um sich zu vernetzen. Nach wie vor stellt sich uns jedoch die Frage, wie die Arbeitskreise in eine selbstständige und kontinuierlichere Arbeitsweise kommen. Dies funktioniert nur zum Teil und oft schlafen die Arbeitskreise wieder ein. Ein Versuch, die Kontinuität niederschwellig zu fördern, ist unser Intranet, indem sich alle Mitarbeitenden der Schulen digital vernetzen können. Um einen verlässlicheren Austausch zwischen der LAG und den Schulen zu ermöglichen, wurde zudem mittlerweile ne-

Das Ringen zwischen Erneuerung und Bewahren – es findet auch auf den waldoratorien statt. Wie bei aller Netzwerk- und Bildungsarbeit ist es nicht einfach, die direkte Wirkung der waldoratorien zu evaluieren. Einen Eindruck der Wirkung bekommen wir durch direkte Rückmeldungen von Teilnehmenden, wie dieser hier: «An unsere Schule mitgenommen habe ich dieses Grundgefühl der Gemeinschaft. In erster Linie, da wir gerade erst im Aufbau sind und wir persönlich noch gar keine große Gemeinschaft haben. Ein kleines Pädagog:innenteam, gut 40 Schüler:innen – das ist noch im Keim. Und es ist der Ausblick, wo es hingehen

ben der Geschäftsführendenrunde auch wieder ein monatliches Treffen der Regionalvertreter:innen initiiert.

wann, was man sich abschauen kann von den unterschiedlichsten Schulen und Personen, die hier sind – und, was man vielleicht auch von Anfang an anders machen kann». Es sind solche Worte, welche die Hoffnung nähren, dass die Impulse in den Schulen weiterwirken und somit zur stetigen Innovation der Pädagogik beitragen. Und die Tatsache, dass der Name *waldoratorium* vielen mittlerweile geläufig über die Lippen kommt. <>



Alessa Rhode, *1989, ist ehemalige Waldorfschülerin und arbeitete von 2021 – 2023 als Gemeinschaftsgestalterin in der Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft der Waldorfschulen Berlin-Brandenburg. Sie ist studierte Friedensforscherin und ausgebildete Sterbe- und Trauerbegleiterin. Neben ihren Tätigkeiten in der Bildungsarbeit begleitet sie Menschen als Bestatterin bei Thanatos Bestattung in Berlin.

Tausend Kilometer für eine gute Sache

Renée Herrnkind

Ein Jahr lang ein tägliches Essen für rund 1.500 Kinder – das haben zwei enthusiastische junge Leute, eine davon die 19-jährige Waldorfschülerin Lucia Höfer, durch eine besondere Spendenaktion auf zwei Rädern ermöglicht. Unsere Mitarbeiterin beschreibt, wie es zu diesem Engagement gegen den Welthunger gekommen ist.

Der Titel des Buches klingt optimistisch: «Eine Schale Getreide verändert die Welt». Und ja, dieses Buch hat auch die Welt von Lucia Höfer ein Stück weit verändert. Für die 19-jährige Abiturientin der Freien Waldorfschule Frankenthal in Rheinland-Pfalz war die Lektüre der «hoffnungsvollen Geschichte von Mary's Meals» vom Initiator dieser Initiative, Magnus MacFarlane-Barrow, nicht nur der passende Impuls für ihre Jahresarbeit in der zwölften Klasse. Längst ist sie hochtouriger Motor für vielfältige Spendenaktionen. «Ich möchte mich gegen den Welthunger engagieren und unterstütze deshalb die Organisation Mary's Meals», erklärt die junge Frau. Als Lucia ausrechnet, was sie schon erreicht hat, staunt sie selbst: «Ganze 31.550 Euro kamen als Spenden zusammen. Mit diesem Geld kann 1450 Kindern ein Jahr lang eine tägliche Schulspeisung ermöglicht werden.»

Die Aussicht auf eine Mahlzeit lockt Kinder in die Klassenzimmer und das Essen gibt ihnen die Energie zum Lernen. Bildung verspricht eine bessere Zukunft. So stellt Mary's Meals, eine gemeinnützige Kinderhilfsorganisation, deren Vorgänger 1992 als Reaktion auf die Jugoslawienkriege in Schottland gegründet wurde, den Zusammenhang her zwischen dem gut genährten Bauch und den mit Bildung gefütterten Gehirnen. Fast zweieinhalb Millionen Kinder kann die Organisation täglich versorgen. Dazu haben nicht zuletzt die verschiedenen Spendenaktionen von Lucia beigetragen. Höhepunkt für sie war unzweifelhaft die Fahrt von der deutschen Mary's Meals Zentrale in Mainz zum Stammsitz in Dalmally in Schottland. Dafür konnte sie Jakob begeistern, der die über tausend Kilometer im Sattel seines Drahtesels ebenso überzeugt wie Lucia bestritt. Den ehemaligen

Waldorfschüler der Freien Waldorfschule Stade lernte die Mannheimerin in Taizé, beim jährlichen ökumenischen Jugendtreffen in Frankreich, kennen. Die Idee, eine Fahrradtour für einen guten Zweck zu nutzen, zündete bei ihm sofort. «Wir finden es ein wunderbares Konzept durch tägliche Schulspeisungen Kindern in den ärmsten Ländern der Welt Bildung zuteilwerden zu lassen. Dadurch eröffnet sich jedem einzelnen dieser Kinder eine völlig neue Lebensperspektive. Es ist gut, dazu beitragen zu können, für diese Generation von Kindern den Hungerkreislauf zu durchbrechen», beschreiben die beiden jungen Menschen ihre Motivation.

Von Mainz nahmen sie nach dem Start-Foto vor der deutschen Zentrale von Mary's Meals den Flixbus nach Rotterdam. Mit der Fähre ging es nach Harwich. Bis zum Ziel, der internationalen Zentrale und dem



Auf Instagram sind Lucia und Jakob mit ihrer Tour unter dem Namen: **@cycle_for_help** zu finden. Auf YouTube zeigen ihre professionell wirkenden Kurzfilme berührende Einblicke in die Fahrradtour und die Gedankenwelt der jungen Aktivist:in.

Ganz besonders empfehlen die beiden folgende Filme über Mary's Meals, welche ebenfalls sehr gut mit Mittel- und Oberstufen angeschaut werden können: *Generation of Hope* und *Child 31*.

Gründungsort in Dalmally, waren es dann gut tausend Kilometer. 14 Tage waren die beiden unterwegs, davon verbrachten sie 70 Stunden auf ihren Fahrrädern. Zwei Radaschen, das Zelt und Schlafsäcke füllten den Gepäckträger. Ganz hinten baumelte das wichtige Hinweisschild auf die Charity-Tour für Mary's Meals. Außer den kurzen, täglichen Fahrten zur Schule absolvierte Lucia kein spezielles Training. «Eigentlich habe ich die gepolsterte Fahrradhose gehasst, aber ohne sie wäre ich gestorben», gesteht sie. Kein Wunder, strampelten die Schülerin und ihr Begleiter doch am längsten Tour-Tag 125 Kilometer bergauf und bergab. Oft fanden sie kaum richtige Radwege, benutzten Straßen und Feldwege und waren von manchen abenteuerlichen Wegen überrascht. Doch die eindrucksvolle Landschaft an der Ostküste Englands und Schottlands war Lohn für die Anstrengung. Und im Hinterkopf wirkte der Gedanke an den ernsthaften Grund für das Abenteuer immer neu motivierend. «Das hat uns gepusht, genauso wie die ausschließlich positiven Reaktionen überall auf der Strecke.» Aufmunternde Worte, Daumen-hoch-Signale und spontane Bargeld-Spenden haben natürlich beflügelt. «Ich kann mich wirklich nicht beschweren», lacht Lucia, «es hat alles unfassbar gut geklappt. Wir hatten Glück mit dem Wetter, sind interessanten, netten, hilfsbereiten >

Buchempfehlung aus der Pädagogischen Forschungsstelle



Elisabeth Wispler:
selbstverwalten
Zum Organisationsprinzip der Waldorfschulen
und wie es gelingen kann

Pädagogische Forschungsstelle Stuttgart 2024
112 Seiten, Softcover
14,- Euro | ISBN: 978-3-98957-018-4
Bestell-Nr.: 1830

Spannungsfeld Selbstverwaltung – es geht um das alte und immer wieder neue Organisationsprinzip der Waldorfschulen, seine Ideengeschichte, vor allem aber um die gelebte Praxis heute und vor Ort.

Grundlage dieses Buches sind 42 Gespräche an sechs Waldorfschulen, die mit ihrer kooperativen Arbeitsweise neue Wege gehen. Es werden Führungsarchitekturen, Delegationsformen und Beauftragungswege vorgestellt, Personalarbeit und Innovationsprozesse beschrieben.

An den alltagsnahen Erzählungen zeigen sich zugleich übergeordnete Kriterien, wie selbstverwalten gelingen kann.





Lucia und Jakob betonen: «Es ist immer noch möglich, unser Projekt mit einer Spende für Mary's Meals zu unterstützen. Dafür von der deutschen Webseite von Mary's Meals www.marysmeals.de mit dem Spendenzweck «cycle for help» überweisen. Jeder kleine Beitrag wirkt.»

► Menschen begegnet und waren uns immer einig, da war der Muskelkater nebensächlich.» Nie musste das Duo für Übernachtungen bezahlen, sie kamen bei Mary's-Meals-Supportern unter oder fanden Schlafplätze über die Warmshower-App. Das Highlight war nach einer extrem anstrengenden und langen Etappe sogar eine kostenlose Unterbringung in einem Hotel, das sich – so fanden sie an der Rezeption durch ein Schild heraus – ebenfalls für das tägliche Essen für Schulkinder durch Mary's Meals einsetzt. «Wenn wir langsam den Berg hochfuhren und auf den schmalen Straßen alle Autos hinter uns warten mussten, beeindruckte es mich immer wieder zutiefst, dass niemand ungeduldig wurde. Im Gegenteil, häufig wurden uns Spenden durch die Autofenster gereicht, sobald wir an die Seite fahren konnten.» Der Empfang in Dalmally und die Begegnung mit Gründer Magnus MacFarlane-Bar-

row haben tiefe Eindrücke bei Lucia hinterlassen. «Ich hatte ihn durch das Buch und einige Filme ja schon «gekannt» und plötzlich saßen wir zusammen an einem Tisch und haben uns unterhalten, Wahnsinn.» Zwei Tage blieben die beiden jungen Leute dort, verbrachten sogar einen Abend mit den fast gleichaltrigen Barrow-Kindern im Pub, bevor es für 28 harte Stunden im Flixbus zurück nach Frankfurt ging.

Zu den 5.450 Euro Spendenerlös dieser Radtour kommen dank Lucias Initiative das Geld vom Spendenlauf in der Frankenthaler Waldorfschule und einer Sponsored-Radtour im Herbst 2022 von Düsseldorf nach Mannheim. Auf die über 30.000 Euro kann die Schülerin durchaus stolz sein. Am wichtigsten ist Lucia, Menschen auf die dramatische Situation

des Welthungers aufmerksam zu machen und zum Handeln anzuregen. «Unsere Schule hat nun – ange-regt durch den Spendenlauf, bei dem 15.000 Euro zusammenkamen – zum Beispiel eine Schulpatenschaft in Sambia.» Bei so viel Rückenwind ist es wohl kein Wunder, dass neben dem Abi-Stress Pläne reifen für einen Spendenlauf für Mary's Meals in Mannheim. Dafür konnte Lucia bereits viele Freund:innen gewinnen – und nächsten Sommer soll er dann «laufen». Was danach kommt? «Ich mache erstmal ein soziales Jahr – wahrscheinlich in Schottland, weil es dort so schön ist. Aber work and travel steht auch noch an.» <>



Renée Herrnkind, *1954, Journalistin, Mutter zweier erwachsener Töchter. Lebt mit ihrem Mann und den zwei Hündinnen in Mittelhessen und dem Oberallgäu. journalistinbuero@gaiabalance.de



Neuer Podcast

«Waldorf.Perspektiven»

Ab dem 01. März wird es einen neuen Waldorf-Podcast geben. Herausgeber ist Frank Steinwachs für das Projekt Demokratische Schule im Bund der Freien Waldorfschulen. Der Hamburger Journalist, Dozent und Podcaster Yampier Aguiar Durañona wird den Podcast als Host moderieren und produzieren. Der gebürtige Kubaner lebt seit 2014 mit seiner Familie in Hamburg und arbeitet als Journalist, Dozent, Videomacher und Podcast-Produzent unter anderem für DIE ZEIT und ver.Di.

In seinem eigenen Podcast «Stick your neck out» sprach er mit Menschen, die sich für das Gemeinwohl engagieren. Seine Kinder gehen auf die Waldorfschule.

«Pädagogik muss Schritt halten mit den rapiden Veränderungen der Gesellschaft. Auch die scheinbar zeitlose und ganzheitliche Waldorfpädagogik muss sich den Veränderungen stellen», sagt Frank Steinwachs. Sein Ziel ist es, mit dem Podcast einen Raum zu schaffen, in dem Bildung und Waldorfpädagogik diskutiert, hinterfragt und weitergedacht werden soll.



Yampier Aguiar Durañona

«Während eines Gesprächs im Advent sprachen wir über die Kraft und das Potential von Podcasts und es entstand die Idee zu Waldorf.Perspektiven», so Yampier Aguiar Durañona. Dieser Podcast solle eine Einladung zum Nachdenken, Hinterfragen und Neugestalten sein. Vorgehen sind Themen wie Rassismus, Antisemitismus, postmigrantische Gesellschaft, Inklusion, Diversität, aber auch Spiritualität, Bildung und Partizipation, Selbstverwaltung sowie die Frage nach dem internationalen Charakter der Waldorfbewegung.

«Egal ob Waldorfschule oder nicht, diese Themen sind integrale Bestandteile einer jeden zeitgemäßen, demokratischen und inklusiven Pädagogik, die es ihren Schüler:innen ermöglichen will, als

kritische und innerlich freie Mitglieder dieser Gesellschaft und dieser globalen Welt anzukommen und zu wirken», so Frank Steinwachs. «Dafür wollen wir das Gespräch eröffnen, ideenreich, kritisch und wirksam – und ab dem 01. März alle zwei Wochen einen neuen Teil der Reihe veröffentlichen.» <> Red.

Mitgliederversammlungen
des Bundes der Freien
Waldorfschulen e.V. (BdFWS)
und der Pädagogischen
Forschungsstelle e.V. (PäFo)
am 08./09. März 2024

Wir laden herzlich ein zur
Delegiertentagung und
Mitgliederversammlung des
BdFWS und zur Mitglieder-
versammlung der PäFo von
Freitag, 08. März 2024, 11 Uhr
bis Samstag, 09. März 2024,
16 Uhr in der Freien Waldorfschule
Hildesheim.

Folgende Themen werden in der
Veranstaltung behandelt (die
genaue zeitliche Gliederung der
Tagesordnung finden Sie rechtzeitig
vorher auf der Homepage des
BdFWS. Ergänzungen sind
möglich):

- Vorstellung und Beschluss
des Bundes- und Lehrer:innen-
haushalts 2024/25
- Bericht der Etatberater:innen

An einem der beiden Tage findet
die Mitgliederversammlung der
Pädagogischen Forschungsstelle
statt. Folgende Themen werden
behandelt:

- Arbeitsbericht der Pädagogischen
Forschungsstelle
- Vorstellung und Beschluss des
Jahresabschlusses 2022/23
- Vorstellung neuer Projekte

Die endgültige Tagesordnung wird
mindestens zwei Wochen vor der
Versammlung, also spätestens am
23.02.2024, auf der Internetseite
des BdFWS veröffentlicht. Die
korporativen Mitglieder erhalten
sie zudem, nebst den notwendigen
Unterlagen, spätestens 14 Tage
vor Abhaltung der Versammlung
per Post oder elektronisch.

Die Vorstände von BdFWS und
PäFo freuen sich über eine rege
Teilnahme an der Versammlung.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Wutkraft und die Freiheit des Schreiens

(Zum 8. März 2020)

Wieder einmal hab ich lieber nichts gesagt
mich nicht gewagt zu widersprechen
an dieser Stelle abzubrechen.
Wieder einmal hab ich mich gefragt - Warum?

Wie sollen Kinder lernen
dass Menschen alle gleiche Rechte haben
dass es kein richtig oder falsch gibt
in dem, wie wir uns Kleiden,
was wir mögen, wer wir sein wollen
oder was wir fühlen und wie wir uns stylen
wenn es ihnen vorgelebt wird, darüber zu urteilen.

Woher sollen Kinder wissen
dass es nicht in Ordnung ist
Menschen hinterher zu pfeifen.
Dass leise Stimmen, nicht weniger zu sagen haben
als laute, nur weil diese mehr Beachtung ernten.
Wie sollen sie sich trauen, Berufe zu ergreifen
Von denen zu träumen sie verlernten.

In der Masse zu schweigen
im Strom der Gleichgültigkeit bleiben
Ist sicher - einfach
wenn es dich nicht betrifft
oder du gelernt hast, dass es normal ist

ist? Und jeder

aber das ist es nicht!

Kinder unserer Zeit?

Ist alles unveränderbare Wirklichkeit?

Wann beginnen wir zu reflektieren

wann, wollen wir agieren?

Muster in uns aufzubrechen, für gelebte Solidarität

Ungerechtigkeiten auszusprechen

Krisen intersektional zu denken

nicht vom Thema abzulenken

und die Grenzen der Menschen zu achten

nicht die

die wir in die Gesellschaft brachten.

Der Weg ist zäh und hart und weit

doch auch bunt und von Verbundenheit.

Im stillen sammelt sich die Kraft

und ich trage sie mit mir, und fort

die Wut,

die Empörung über Ungerechtigkeiten, hier und dort

den Schmerz und die Erschöpfung,

sich für alles und jeden erklären zu sollen.

In ein Raster passen zu müssen, passen zu wollen.

...Ich möchte träumen
von sicheren Räumen
in denen wir tanzen
und die Zukunft neu pflanzen.

[Juliane Schnur]

{Juliane Schnur (Sie/Thr), *2002 in Dresden. Nach dem sie, ihr Abi auf der Waldorfschule 2022 abgeschlossen hat, ist sie reisend und tanzend unterwegs. Sie ist Rettungssanitäterin und angehende Psychologiestudentin. „Ich schreibe schon seit ich klein bin, mich beschäftigt die Frage nach Gerechtigkeit und dem was uns als Menschen zusammenhalten kann, und wie wir gemeinsam, eine lebenswürdige Zukunft, für Natur und Mensch gestalten können.“ Dabei ist vor zwei Jahren dieser Text entstanden.]



Spezialisiert für die Oberstufe

Seminar für Waldorflehrer:innen in Kassel

Jürgen Beckmerhagen



Erst war sie Waldorfmutter. Als ihre Kinder älter wurden, wechselte sie ins Lehrerkollegium. Zum zweiten Mal in diesem Jahr nimmt sie sich eine zweiwöchige Auszeit. Ein bekanntes Szenario an unseren Schulen, zum Ärger der Schüler:innen und Kolleg:innen. Was steckt dahinter? Unser Autor folgt drei engagierten Waldorf-Nachwuchskräften.



Vom Fernbahnhof Kassel-Wilhelmshöhe gehen die Seminarist:innen wenige Schritte zur Brabanter Straße 30. Aus der Ferne grüßt Herkules, das Wahrzeichen der Stadt, wunderschön gelegen im Bergpark. Durch einen gepflegten Garten erreichen sie das Seminar in einem Jugendstilgebäude.

Olena Wietfeld begrüßt mich: «Ich habe nicht viel Zeit. Die Kurse hier gehen von 8 Uhr bis 19:30 Uhr und gleich beginnt der künstlerische Teil.» Olena Wietfeld, Herdis Haenecke und Flemming Holdorf erzählen, weshalb sie sich für dieses Seminar entschieden haben.

«Ich habe einen Bachelor in Computer Science und war viele Jahre als Beraterin in der IT-Branche tätig», beginnt Wietfeld. «Meine Tochter ging zuerst auf eine staatliche Grundschule und ich stellte mir vor, dass es bessere Bildungswege geben müsse.» Ihr Sohn besuchte

gleich die Neuwieder Waldorfschule und die Tochter folgte. Nach einer beruflichen Auszeit traf Wietfeld eine Entscheidung: «Zurück in die IT-Welt? Das kam für mich nicht in Frage. Stattdessen beschloss ich, mein Wissen in Mathe und Informatik weiterzugeben – in der Oberstufe der Waldorfschule.» Wietfeld absolviert berufsbegleitend ihren Master für Physik und Mathematik an der Alanus Hochschule in Alfter. Für die Fachdidaktik und Pädagogik nimmt sie jeweils im November und Februar an zweiwöchigen Kursen in Kassel teil.

«Zusätzlich haben wir noch die internationale Fortbildungswoche», ergänzt Haenecke, Sportlehrerin aus Berlin. «Ich habe zweimal teilgenommen, auch mit internationalen Studierenden. Es ist immer eine großartige Chance, Kolleg:innen aus der Ferne zu treffen. Ein bunter Abend, der Spaßig ist und wie ein großes Klassentreffen wirkt, mit

vielen spannenden Menschen und regem Austausch», schwärmt die diplomierte Sportwissenschaftlerin. «Trotz meiner Prägung durch zwei Lehrkräfte als Eltern hatte ich mir fest vorgenommen, nie denselben Weg einzuschlagen. Die Familie und die Rolle als Mutter haben meine Perspektive gewandelt, und so fand ich mich auf dem Lehrer:innenpfad wieder.» Während ihrer Tätigkeit an der Waldorfschule Kleinmachnow am Rande Berlins durchläuft Haenecke ein straffes Blockstudium zur Sportlehrerin: Zwei Jahre jeweils einen ein- und einen zweiwöchigen Kurs in Kassel, ergänzt durch Wochenendseminare in Freiburg. «Die Unterstützung meiner Familie war entscheidend. Sie hat mir den Mut und den Freiraum gegeben, den ich brauchte. Ohne sie wäre es mir nicht möglich gewesen», betont Haenecke.

Holdorf, ohne familiäre Verpflichtungen, hat es womöglich einfacher: «Meinen Weg würde ich als klas-



**Berufsbegleitende postgraduierte
Ausbildungsangebote im Lehrerseminar
für Waldorfpädagogik Kassel**

- Oberstufen-Fachlehrer:in im 1-jährigen und 2-jährigen Blockstudium
- Klassenlehrer:in im 3-jährigen Blockstudium
- Handarbeitslehrer:in im 3-jährigen Blockstudium
- Sportlehrer:in im 2,5-jährigen Blockstudium

www.lehrerseminar-forschung.de



sisch bezeichnen. Nach dem Abitur an der Waldorfschule in Kiel studierte ich direkt an der Uni Deutsch und Geschichte fürs Lehramt, ohne das Ziel, Waldorflehrer zu werden.» Sein Praktikum an der Waldorfschule in Eckernförde sollte nur acht Wochen dauern. Es kam anders: «Ich bin geblieben. Erst übernahm ich Gastepochen, während Corona half ich im Online-Unterricht aus. Später betreute ich vorübergehend eine achte Klasse und schließlich bot sich die Chance, in den Deutschunterricht der Oberstufe hineinzuwachsen.» Sein ursprünglicher Plan, das Referendariat anzuschließen, verzögerte sich: «Mein Studium habe ich abgeschlossen, nur das Referendariat fehlt.» Seine pädagogische und fachdidaktische Ausbildung für die Waldorfpädagogik absolviert er stattdessen in Kassel.

Haenecke erzählt von einem Schlüsselerlebnis: «Ich durfte als Gast an einer Prüfung teilnehmen,

obwohl das Ende meines eigenen Studiums noch bevorstand. Inmitten der Dozent:innen saß ich und beobachtete die Prüflinge. Besonders beeindruckt hat mich, wie am Ende des Tages die Dozierenden den Geprüften mit warmen Worten und Ratschlägen begegneten. Dieses Erlebnis zeigte mir, wie die Dozent:innen die Entwicklung der Studierenden verfolgen und würdigen. Es war ein bewegender Moment.»

Rita Schumacher, Dozentin für Deutsch und Geschichte, betont den Stellenwert praktischer Forschung im Kasseler Seminar: «Es geht darum, Literatur so zu vermitteln, dass sie zu echten Begegnungen mit der Welt wird.» Die gebürtige Oberbayerin und Waldorfschülerin verbindet ihre Qualifikation als Gymnasiallehrerin mit Erfahrung in der Waldorfpädagogik. Ihre Bildungspassion führte sie um die Welt – nach Russland, in die Ukraine, nach Rumänien und China.

Sie verbindet klassische Waldorfpädagogik mit moderner Bildung, um die Waldorf-Philosophie mit Wissen, Weiterbildung und kultureller Vielfalt weiterzuentwickeln.

In Kassel treffen Forschung und Lehre wie zwei Flüsse an einem Wasserfall aufeinander. Die dabei freigesetzte Energie schafft neues Wissen in der Lehre. Dieses Bild führt zu zwei Naturwissenschaftlern: Wilfried Sommer und Dirk Rohde promovierten, der eine in Frankfurt, der andere in Marburg, und gingen den akademischen Weg bis zur Professur weiter. Sie erkannten das Potential der Lehrer:innenbildung, wenn sie diese auf eine akademische Basis stellen. Sommer, von Haus aus Physiker: «Ich bin in den anthropologischen Grundlagenkursen tätig, in der Physikdidaktik, bin vorstandsseitig auch für die Lehrmittelabteilung verantwortlich, für die pädagogische Forschungsstelle und mache ▶



Zukünftige Waldorflehrer:innen machen Erfahrungen bei einem physikalischen Experiment.



Sichtweisen. Sie plädiert für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung, «in der man schon in der Art, wie man die Gegenstände

behandelt, jeglichen Dogmatismus zurückweist». Schumacher warnt davor, die Deutungshoheit über die Welt nur Expert:innen zu überlassen. Sie sieht darin eine Gefahr, Jugendliche in eine Position der Hilflosigkeit zu drängen, abgeschnitten von der Realität.

Sie beobachtet, wie Jugendliche oft überfordert sind, wenn sie komplexe Ereignisse wie die im Nahen Osten verstehen sollen. Ihre Informationen stammen meist nur aus den Medien. Schumacher sieht die Lösung in einer forschenden Haltung und einer ständigen Aktualisierung des Unterrichts.

«Dass man trotzdem sagt, ich werde einen Weg finden, das für mich zu verifizieren und meine eigenen Urteile zu bilden.»



Wilfried Sommer fasziniert «Steiners Konzept einer weltverbindenden Dimension des Intellekts». Er spricht über kritische Entwicklungsphasen im Alter von zwölf bis 14 Jahren, die entscheidend für die intellektuelle Entwicklung sind und betont, wie wichtig der Intellekt in der Waldorfpädagogik ist, indem er verschiedene anthropologische Modelle diskutiert.

Zum Schluss unterstreicht er die Notwendigkeit eines fundierten, naturwissenschaftlichen Weltverständnisses, um einen Beitrag zu ökologischen Fragen zu leisten. «Wenn wir wollen, dass Waldorfpädagogik zur ökologischen Frage einen Beitrag leistet, brauchen wir ein intellektuell begründetes naturwissenschaftliches Weltverhältnis», fasst er zusammen. <>

Jürgen Beckmerhagen, * 1956, im Sauer- und Münsterland aufgewachsen, verheiratet, fünf Kinder. Informatiker und Unternehmer. Von 2013 bis 2022 Geschäftsführer der Freien Waldorfschule Itzehoe. Seit Oktober 2022 im Ruhestand. Hobbies: Reisen, Lesen, Schreiben, Fotografieren.

› naturwissenschaftliche Lehrer:innenbildung – Science Education zwischen Kalifornien und Peking.» Dirk Rohde, examinierter Waldorf-Oberstufenlehrer für Biologie und Chemie: «Neben dem pädagogischen habe ich einen starken forschenden Impuls. In meiner Dissertation und Habilitation und darüber hinaus habe ich mich intensiv empirisch forschend mit der Waldorfpädagogik auseinandergesetzt. In die entsprechenden Diskussionen schalte ich mich regelmäßig ein und verfasse einschlägige Fachartikel.» Sommer ergänzt: «Das Ziel war immer, Forschung und Lehre zu vereinen. Besonders im naturwissenschaftlichen Oberstufenunterricht an Waldorfschulen entwickeln wir ein Konzept, das über den Reduktionismus hinausreicht.»

Rita Schumacher stellt sich gegen starre Lehrmethoden und einseitige



Was will die Waldorfpädagogik anders machen?

Wolfgang Müller

Einige Merkmale der Waldorfschulen sind allgemein bekannt: etwa, dass das Handwerkliche und Künstlerische eine große Rolle spielt; dass nicht oder erst spät Noten vergeben werden; dass die Kinder über viele Jahre von derselben Klassenlehrkraft unterrichtet werden; dass auch bestimmte Inhalte, zum Beispiel die Mythen und Sagen der jeweiligen Kultur, eine größere Rolle als an anderen Schulen spielen. Das hängt mit einer anderen Blickrichtung, als sie sonst üblich ist, zusammen. Wenn nur gefragt wird, was das Kind später können muss, dann wären Musik und Mythen nicht vorne auf der Liste. Anthroposophie fragt anders: Wie findet dieses junge Wesen auf eine gute Weise in seine Existenz? Wie kann es sich – körperlich, seelisch und geistig – so entwickeln, dass es die unterschiedlichen Seiten seiner Persönlichkeit gut ausbilden kann? Dann wird sofort klar, dass bei jungen Kindern die direkte Welterfahrung mit Augen und Händen eine ganz andere Rolle spielen wird als bei Jugendlichen, bei denen die Möglichkeit hinzugekommen ist, etwa mathematische oder philosophische Zusammenhänge geistig zu durchdringen. Klar wird auch, dass etwa für Zehnjährige eine Heldensage, die

von Mut und Treue und Bewährung handelt, ein großes inneres Erlebnis sein kann, auch wenn sie später im Leben voraussichtlich nie einen Kampf zu Pferde und mit Lanzen erleben werden. Es geht eben um seelische Ur-Situationen, aus denen sich unsere Lebenshaltung formt.

Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass die Waldorfpädagogik – außer den Inhalten des Unterrichts – auch die persönlich-menschliche Seite der Erziehung tief ernst nimmt. Sie versteht eine Schulklasse nicht als beliebige Gruppe etwa Gleichaltriger, denen eben dann einige Lehrer:innen zugeteilt werden; vielmehr möge da, so Steiner, eine «Gesinnung des Zusammengeführtseins» walten: Man geht einen längeren Weg gemeinsam, auch mit derselben Klassenlehrkraft bis zu acht Jahre. Nur so seien die Erziehenden in der Lage, als «Seelenkenner» wirklich das einzelne Kind zu verstehen und zu fördern.

Darin liegt zweifellos eine außerordentliche pädagogische Verantwortung. Wer möchte von sich behaupten,



dieser hohen Aufgabe gerecht werden zu können? Jede Erziehung bedeute zunächst einmal Selbsterziehung, meinte denn auch Rudolf Steiner.

Dass all dies im schulischen Alltag nicht immer voll gelingen mag, ist klar. Aber es ist der große und berechtigte Maßstab.

Eine Herausforderung sind auch andere Aspekte der Waldorfkultur, etwa die Idee einer selbstverwalteten Schule. «In einer wirklichen Lehrer:innen-Republik werden wir nicht hinter uns haben Ruhekissen, Verordnungen, die vom Rektorat kommen», so Steiner 1919. «Jeder muss selbst voll verantwortlich sein.» Das kann im Einzelfall anstrengend werden. Es bietet aber auch die Chance zu einer freien, authentischen, menschlichen Pädagogik. <>

Dieser Text stammt aus dem Buch «Nachgefragt Anthroposophie» mit freundlicher Genehmigung des Verlags info3.

Wolfgang Müller, *1957, war viele Jahre Redakteur beim Norddeutschen Rundfunk. Jetzt lebt er als freier Autor. 2021 erschien sein Buch *Zumutung Anthroposophie. Rudolf Steiners Bedeutung für die Gegenwart*.

Internationale Schüler:innentagung

Noël Norbron



Die Jugendsektion am Goetheanum, die Waldorf SV und ein Team von internationalen Freiwilligen organisieren aktuell die nächste Internationale Schüler:innentagung am Goetheanum, die vom 10. bis zum 14. April 2024 stattfinden wird. Unser Autor ist im Organisationsteam.

Die International Students' Conference (ISC) ist eine Tagung, zu welcher meist rund 600 Schüler:innen aus über 30 Ländern im Goetheanum im schweizerischen Dornach zusammenkommen, um an aktuellen Themen zu arbeiten.

Das Thema der letzten (digitalen) Tagung war «Trust» – Vertrauen.

Die ISC 2024 richten wir unter dem Titel «Taking Heart – Finding our way together» aus, und laden dazu ein, sich mit den Themen des Herzens auseinanderzusetzen, die uns zu einem guten Miteinander führen können.

Dieses Thema soll die inhaltliche Richtung der Konferenz vorgeben, nicht nur um die Teilnehmer:innen aus der ganzen Welt dabei zu unterstützen, von überall her den gemein-



samen Weg zu unserem Veranstaltungsort zu finden, sondern auch um die Tugenden des Herzens wie Mut, Vertrauen und Hoffnung, in diesen fünf Tagen zu vertiefen.

Wir möchten Schüler:innen Mut machen, der Zukunft mit der Kraft zu begegnen, die aus einer vielfältigen Gemeinschaft

entsteht. Wenn wir offen voneinander lernen, sehen wir, wo wir unsere Eigenschaften kombinieren können, um die Probleme unserer Welt anzugehen. Am Goetheanum wollen wir jede Wiese und jeden Saal in ein Forum von begeisterten Gesichtern und lebendigen Stimmen verwandeln. Gastredner:innen wie unter anderem der grönländische Schamane und Botschafter des indigenen Volkes der Kalaallit Angaangaq Angakkorsuaq werden in Vorträgen verschiedene Felder behandeln.

Workshops werden Raum für Reflexion bieten, damit die neuen Inspirationen die Gelegenheit bekommen, sich zu entfalten. Nicht zuletzt durch junge, gesellschaftskritische Initiativen werden sich auf der ISC die verschiedensten Ideen gegenseitig bereichern. Getragen von so vielen Menschen aus so vielen Teilen der Erde wird hoffentlich jeder Programmpunkt der Tagung zu einem wertvollen interkulturellen Erlebnis.

Spendenaufruf und weitere Informationen

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich dazu entschließen, die ISC über die Webseite youthsection.org/en/support finanziell zu unterstützen. Auf der Website 24.isc.international finden Sie weitere Informationen zu dem Programm, den Tickets und den Formaten der Tagung. <>



Noël Norbron, *2003, war Waldorfschüler in Göttingen und ist seit Herbst letzten Jahres Mitarbeiter der Jugendsektion am Goetheanum.

Waldorfpädagogik und die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung

Ziele 1 und 2: Verantwortung für die Welt

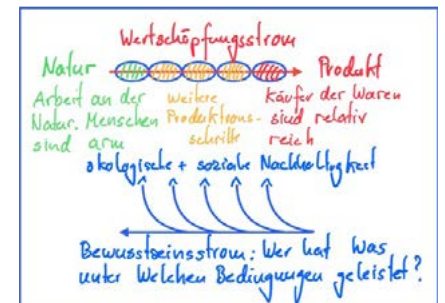
Gunter Keller

Die meisten Menschen, die von extremer Armut und von Hunger betroffen sind, leben in den Ländern des Globalen Südens. Viele dieser Menschen sind arm, obwohl sie den ganzen Tag arbeiten. Dabei sind diese Arbeiter:innen durch die globale Wirtschaft mit uns verbunden. Kaffeeanbauende in Kenia, Fischer:innen in den Fischfarmen Indonesiens und Bergarbeiter:innen in den Mienen von Katanga arbeiten für uns und unsere Bedürfnisse.

in Verbindung gebracht, nämlich Freiheit im Geistes- und Kulturleben, Gleichheit im Rechtsleben und Brüderlichkeit im Wirtschaftsleben. Heute würden wir Kooperation oder Solidarität verwenden. Wenn wir diese drei Bereiche überschauen, stolpern wir über die Koppelung von Solidarität und Ökonomie, da wir eher die Schlagwörter Egoismus, Konkurrenz und Rationalisierung mit Wirtschaft in Verbindung bringen.

Menschen mit dem erhaltenen Lohn ein Leben in Würde führen?

Einen solidarischen Blick auszubilden, ist im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zentral. Hier geht es darum, immer den anderen Menschen mit zu berücksichtigen, selbst wenn der auf der anderen Seite der Erdkugel lebt. Diesen solidarischen und kooperativen Blick zu schulen, hat sich die Waldorfschule seit über 100 Jahren zur Aufgabe gemacht. <>



Die Gründung der Waldorfschule ist aus der sogenannten Dreigliederungsbewegung nach dem Ersten Weltkrieg hervorgegangen. Rudolf Steiner hat die drei gesellschaftlichen Bereiche Wirtschaft, Politik/Rechtsleben und Kultur mit den drei Idealen der französischen Revolution

Betrachten wir dieses Thema aber im Zusammenhang mit den beiden Nachhaltigkeitszielen 1 und 2, und zwar der Beendigung der Armut und eine Welt, frei von Hunger, können wir bemerken, wie wichtig das Prinzip der Solidarität und Kooperation ist. Die Menschen am Beginn der Wertschöpfungskette sind nämlich deswegen so arm, weil sie nicht genug von dem Endpreis, den wir bezahlt haben, abbekommen. Zu dem Wertschöpfungsstrom muss ein Bewusstseinsstrom hinzugedacht und realisiert werden: Wer hat was unter welchen Bedingungen zur Lieferkette beigetragen und können die



Gunter Keller, *1969, Lehrer an der Rudolf Steiner Schule in Hamburg-Bergstedt, tätig in der Lehrer:innenbildung im In- und Ausland. Publikationen zu Globalisierung, Geografie, Kulturen der Welt und Nachhaltigkeit.

1 | Kunst, die verstört oder ratlos macht

Michael Bockemühl: **Kunst Sehen**, Band 13: Francis Bacon, Cy Twombly. 100 Seiten, Info3-Verlag, 2022, 16,80 Euro.

Was ist in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Schöne in der Kunst? Spielt das Abbildliche noch eine Rolle und wie gestaltet es sich? Das sind leitende Fragen bei der Betrachtung der im vorliegenden Band behandelten Künstler. Zudem lassen sich ihre Werke sprachlich kaum fassen und die Beschäftigung damit wird zu einem Erlebnis der «Annäherung an die Sprachlosigkeit». Auch hierin ist Bockemühl ein subtiler Meister.

Gut zwei Drittel des Bandes sind Francis Bacon gewidmet, auf dessen verstörendes, «hässliches» Werk Bockemühl zuerst anhand eines Zeitungsfotos stieß, das ihm keine Ruhe mehr ließ. Ob es gerechtfertigt oder angemessen ist, Cy Twombly als Kontrast und wesentlich kürzer auf sieben Text- und 15 Abbildungsseiten zu betrachten, mag bezweifelt werden. Ein leises Unbehagen bleibt, auch wenn Bockemühl abschließend überzeugende neue Kategorien des Schönen für beide Künstler formuliert.

In aussagekräftiger Größe und Bandbreite der Bildauswahl, vor allem der für Bacon so zentralen Serien und Tryptichen, entwickelt Bockemühl einen Zugang. Motiv und Malweise charakterisiert er als beunruhigend, gewaltsam und permanent von Auslöschung bedroht, zu Orientierungsschwankungen beim Betrachter führend, ja als eine «Höllenfahrt». Durch das künstlerische Mittel des «expressiven Distanzabbaus» «erleidet» der Betrachter das Bild, das bloße Anschauen wirke wie ein «Tabubruch». Dies werde verstärkt durch Bacons Hauptmotiv, den menschlichen Körper und das Porträt, das seit der Renaissance als Inbegriff des Allerhöchsten gelte, als Erscheinung geistdurchdrungener Natur.

Der Bildraum gerät zum Assoziationsraum für die Betrachtenden: Aus verwischten Malgesten bildet sich allmählich ein verdrehter, sich windender, oft gequält erscheinender menschlicher Körper, der seiner Alltags-«Schutzschilder» beraubt ist und versucht, sich «zwischen Raum und Nicht-Raum» zu halten.

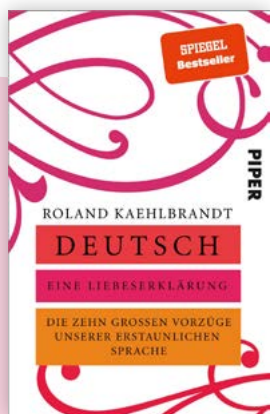
Bockemühls Wortfindungen für diese unheimliche, mit elementarer Wucht erlebte Bilderfahrung zeugen von der quälend intensiven Beschäftigung mit Bacon, die sich dadurch nahezu unmittelbar auch dem Leser mitteilt.



Dem gegenüber steht das Werk von Cy Twombly, dessen «unperfekte Flüchtigkeit ... etwas Unverfügbares zur Sprache» bringe, das oft an die vielen zeitlichen Schichten einer bekratzten antiken Hauswand erinnere: «eine müde werdende Linie» an den Rändern des Sinnlichen. Nahezu keine Illustrierung von ETWAS und zugleich eine Erwartungsstimmung weckend, dass da ETWAS zutage treten könne. Twombly formuliert dies so: «Ich zeige Dinge im Fluss.» Ein Werden oder auch Verschwinden, etwas unerhört Subtiles, über die Grenze des Physischen hinaus in Zeitgesten hinein. Bockemühl nennt dies das Erlebnis eines plastisch-lebendigen Zustands «zwischen Gestalt und Fluss» mit Übergängen in der Bildgestalt.

Zum Abschluss findet er prägnante Begriffe für die neue Schönheit beider Kunsterfahrungen: Während Bacon «Bereichserfahrungen von Schutzschild zu Schutzschild» zeige, gestalte Twombly «Prozessüberschreitungen» durch «Übergangserfahrungen im Lebendigen». Eine großartige Seh- und Lesereise! <>

Gabriele Hiller



2

2 | Deutsch – besser als sein Ruf

Roland Kaehlbrandt: **Deutsch – Eine Liebeserklärung**. Die zehn großen Vorzüge unserer erstaunlichen Sprache. 256 Seiten, 12 Euro, Piper Verlag, München, 2022.

Deutsch gilt als eine nicht leicht zu erlernende Sprache: viele verschiedene Deklinationen und Konjugationen, dazu zahlreiche irrationale Ausnahmefälle der Grammatik. Die pingelige Zeichensetzung verliert schon seit längerem an Rückhalt. Roland Kaehlbrandt, Sprachwissenschaftler an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter und Mannheim, und Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, widerspricht dem nicht, weist aber in seinem Buch darauf hin, dass es sich dennoch lohnt, diese Sprache zu lernen und zu beherrschen.

Zehn Gründe (genau genommen sogar elf) dafür hat er gefunden, dass Deutsch sensibler, ausdrucksstärker als andere Sprachen und sogar in mancher Hinsicht bequemer anwendbar ist. Dafür führt er unter anderem die Möglichkeit der Wort-

bildung durch Zusammensetzung von Begriffen an oder den variablen Satzbau, durch den unterschiedliche Dinge betont werden können. Der Autor führt griffige Wendungen, etwa Buchtitel, an. Er weist zudem darauf hin, dass Deutsch Begriffe aus anderen Sprachen gut aufnehmen kann und er würdigt sie als alte Kultur- und Bildungssprache. Das alles ist populär geschrieben, ohne dass damit an Niveau eingebüßt wird. Am Ende sehen die Lesenden ihre Muttersprache unter ganz neuen Aspekten und haben Lust bekommen, sich mit ihr auseinanderzusetzen.

Man müsste Sprachkünstler:in sein, um beurteilen zu können, ob Deutsch anderen Sprachen wirklich so viel voraushat. Realistisch betrachtet, wird Deutsch trotz dieses Plädoyers der Weltsprache Englisch nicht das Wasser reichen können. Aber immerhin hat es Deutsch – Eine Liebeserklärung auf die Spiegel-Bestsellerliste geschafft, und wenn es den Deutschen beim Sprechen ein besseres Gefühl gibt, ist das schon sehr zu begrüßen. <>

Andreas Alt

3 | Märchen-Mysterien

Marcus Kraneburg: **Grimmsche Märchen als Spiegel der Seele**. Ein Arbeitsbuch für Eltern, Erzieher und Lehrer. Info3 Verlag, 2022, 184 Seiten.

Im Info3 Verlag ist ein Buch neu erschienen, das aktuell nicht wichtiger sein könnte. Es handelt vom Umgang mit Bildern. *Grimmsche Märchen als*

Spiegel der Seele trägt den Untertitel Ein Arbeitsbuch für Eltern, Erzieher und Lehrer. Doch zugute kommt es uns allen, was sich als Weisheitsschatz und Erlebnisweise in den Märchen ausdrückt. Was das Buch so außergewöhnlich macht, ist zweifacher Art. Der Autor nimmt sich selbst so weit zurück in seinem Werk, dass gerade dadurch die Bilder umso vitaler und lebendiger sprechen: «Es bedarf beim Blick auf die Märchen eines inneren Verzichts auf eine bestimmte Perspektive, sogar auf einen originellen Ansatz. Je mehr wir unsere Meinungen und Vorstellungen zurücknehmen, desto deutlicher beginnen die Märchen selbst zu sprechen», heißt es in der Einleitung.

Der Autor hat zwei Jahre lang Grimmsche Märchen mit einem Marionettentheater aufgeführt; seither ist er als Klassenlehrer an Waldorfschulen tätig, zudem ist er Begründer des Waldorf-Ideen-Pools.

Einerseits leben wir inzwischen in unserer Zivilisation vollständig in Bildinhalten, andererseits können wir viele Bilder aus gutem Grund nicht mehr für wahr halten. Wie also glauben an das, was die Märchen



3

erzählen? Marcus Kraneburg betreibt weder Interpretation noch Exegese, er gibt uns Anregungen, uns zurechtzufinden auf der Reise ins Innere der Bildwelten – das ist die eigene Seele. In 15 ausgewählten Märchen werden Qualitäten in Dichte, Konzentration und Leichtigkeit erarbeitet – welche Vergnügen und welche Offenbarung.

Wie heimlich-unheimlich unsere Seelenwelt bis ins Märchenhafte längst von der Industrie bearbeitet und geformt wird, dafür ist Schneewittchen ein gutes Beispiel. Wer weiß noch, dass Schneewittchen – anders als Dornröschen – keineswegs vom Prinzen wachgeküsst wird? Letzteres suggeriert Disney, doch es sind in Wirklichkeit die stolpernden Diener, die den Sarg tragen und so dafür sorgen, dass der vergiftete Apfelgrütz aus dem Hals springt. Hier wird wie in einem inneren Hausputz das imaginative Leben gepflegt. Bis zur aktuellen Frage der Geschlechtlichkeit:

«Hätte nicht bei Rapunzel zum Beispiel auch eine Prinzessin am Barte des Jünglings den Turm heraufsteigen können, um ihn zu befreien? Auf den ersten Blick erscheint uns dies vielleicht als eine durchaus phantasiereiche Variation, doch seine okkulte Bedeutung würde das Märchen dafür vollständig einbüßen. Märchen beschreiben reine Seelenprozesse. In der Wahl der Geschlechter charakterisiert es nicht den Mann oder die Frau, sondern weist mit dem Männlich-Weiblichen auf ein übergeordnetes kosmisches Prinzip, welches in jedem Menschen lebt.»

Kraneburgs Buch zu lesen, ist wie ein Urlaub im Ätherischen, am Strand der Seele. <>

Ute Hallaschka

4 | Ein märchenhaftes Abenteuer

Olaf Ripken: **Beeri Süßbrot und die unglaubliche Reise zur Felseninsel.**
52 Seiten, epubli 2023, 15,90 Euro.

Der Zwerg Beeri Süßbrot lebt im Tandin Gebirge. Sein Leben lang schon backt er. Eines Nachts verirrt sich der Riese Roland vor seine Haustür und bittet Beeri, ihn zu den fernen Felseninseln zu begleiten, denn dort wachse eine seltene Blume, die Rolands Frau wieder gesund machen könne. Kurzentschlossen sagt Beeri zu und die zwei machen sich auf zu einer abenteuerlichen Reise. Sie begegnen einem wilden Luchs, einer feiernden Trollherde und einer mutigen Baumwipfelspringerin. Sie unterhalten sich mit einer Fischersfrau und lassen sich helfen von Höhlengreifern, die seit Urzeiten eine Freundschaft mit den Zwergen pflegen. Und Beeri Süßbrot ist ja zum Glück ein Zwerg. Schließlich gelangen sie auf die Felseninsel und können diese vom Zauber des bösen Magiers Tudor befreien. Bei allen Strapazen und Komplikationen auf ihrer Reise kann Beeri helfen – mit Brot. Denn wie sein Großvater immer schon sagte: «In der Not hilft Brot.» Und so werden Beeris Semmeln als Bestechungsmaterial, Lockstoff oder Jonglierbälle eingesetzt. Mit der seltenen Blume im Gepäck machen



4

die zwei sich auf zur Heimreise. Dort wartet Rolands Frau bereits auf die heilende Wirkung der Blume und Beeri Süßbrot entwickelt ein neues Rezept: Beeris Quarkinseln.

Der Autor Olaf Ripken erzählt die Geschichte des harmlosen Zwergs Beeri Süßbrot, der unverhofft zum Abenteuerer wird und sich und dem Riesen Roland in manch aussichtsloser Situation weiterhilft. Die verschiedenen Stationen ihrer Reise sind sprachlich schlicht und inhaltlich knapp erzählt und ein bisschen vorhersehbar. Dennoch ist Beeri Süßbrot eine nette Geschichte zum Vorlesen. Die Bilder von Stella Schupelius sind ganz in der klassischen Waldorfästhetik mit warmen, starken Farben und fließenden Übergängen gestaltet. Und zwischendurch finden sich eher skizzenhafte Illustrationen.

Für die heutige Zeit wirkt das Motiv von zwei aktiven handelnden Männern, die sich aufmachen, Rettung für die passive leidende Frau zu finden, angestaubt. Das Rezept für Beeris Quarkinseln findet sich am Ende des Buches und ist ein schöner Zusatz zur Geschichte. <>

Lola Mercedes Wittstamm

FILZ UND MEHR **LUST?**

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488

www.dutschke-leuchten.com



Prospekt: 039390 / 910510

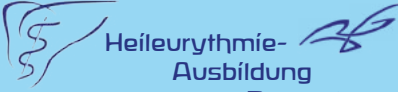
NEUE WEGE GEHEN?

Duale
EURHYTHMIEAUSBILDUNG
mit Schwerpunkt Pädagogik



- Der Kurs ist 5-jährig und dual konzipiert
- Seminar und Schule sind Ausbildungsort
- Beginn Herbst 2024

Neugierig? Jetzt informieren auf:
lehrerseminar-frankfurt.de



Heileurythmie-
Ausbildung
Dornach

**Grundständige
Heileurythmie-Ausbildung**
Nächster Beginn: 2. September 2024

Alle Elemente der Eurythmie-Grundausbildung, fokussiert auf medizinische und menschenkundliche Kenntnisse sowie therapeutische Berufsqualitäten und -kompetenzen. Nach 4 Jahren Berufsdiplom der ODA KT und Zugang zur staatlich anerkannten Höheren Fachprüfung/HFP.

**Berufsbegleitende
Heileurythmie-Ausbildung**
Nächster Beginn: 12. August 2024

Für dipl. HeileurythmistInnen.
24 Intensivwochen über 2 Jahre.

Info: www.heileurythmie-ausbildung.ch

Kontakt und Anmeldung:
Kaspar oder Annette Zett
Tel.: ++41 (0)79 570 00 48 oder
++41 (0)76 478 30 90
Mail: info@heileurythmie-ausbildung.ch



CENTRO ANTROPOSOFICO

Du suchst Inspiration?

Lanzarote ist Lichtbad und Feuerkraft mit Meerwasser verfeinert.

www.centro-lanzarote.de



Freie
WALDORFSCHULE
HEIDENHEIM

aktuell suchen wir

Französischlehrer
(w/m/d)

Eurythmielehrer
(w/m/d)

für das Schuljahr 2024/2025

Klassenlehrer (w/m/d)
mit Fächerkombination bis zum Volldeputat

INFORMATIONEN

www.waldorfschule-heidenheim.de

Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 | 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0

Der Norden ruft!



Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit 350 Schüler*innen liegt am Rande der Stadt Neumünster, nahe dem Einfelder See, im Herzen von Schleswig-Holstein. Mit ihren neun Einzelgebäuden auf naturbelassenem Gelände hat unsere Schule dörflichen Charme. Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie.

Wir suchen eine Fachkraft für:

Deutsch

Eurythmie

Musik

Voll- bzw. Teilzeitdeputat
sowie Fächerkombinationen
sind möglich.

Neben einem attraktiven Gehalt bieten wir:

- begleitende Mentorierung
- Start-Prämie in Höhe eines Bruttogehaltes (bei Entfristung)
- Umzugshilfe bis 2.000 €
- betriebliche Altersversorgung
- Dienstfahrrad / E-Bike-Leasing

bewerbung@waldorf-neumuenster.de • www.waldorf-neumuenster.de

**TOLLE STADT.
KLASSE TEAM.
GUTE SCHULE.
SUCHT LEHRER*INNEN**



WALDORF WÜRZBURG

**Sie suchen gute Bücher vom
Bilderbuch bis zu Young
Adult und Literatur?**



Dann lassen Sie sich
hier inspirieren:
geistesleben.de/
Buecher-die-mitwachsen/



Verlag Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen



Gesucht: GESCHÄFTSFÜHRUNG (w/m/d)

Nach dem tiefsten Wesen der Dinge, nach den
Urprinzipien derselben zu erforschen, ist ein
von der Menschennatur untrennbarer Trieb.

- Rudolf Steiner -

Unser langjähriger Geschäftsführer wird im Juli 2024 in den Ruhestand gehen. **Aus diesem Grund suchen wir ab Frühjahr 2024 im Rahmen einer geregelten Nachfolge eine geeignete Person für die Geschäftsführung (w/m/d) der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt.** Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt und wurde vor über 45 Jahren gegründet. Wir sind eine einzügige Stadtteilschule mit 460 Schüler*innen und 45 Pädagog*innen. Neben dem Ersten Schulabschluss (ESA) können unsere Schüler*innen den Mittleren Schulabschluss (MSA) sowie bei entsprechenden Leistungen die Profiloberstufe mit der Fachhochschulreife in der 12. Klasse oder dem Zentralabitur in der 13. Klasse absolvieren.

Zu den Aufgaben gehören:

- Führung der Geschäfte: Schulentwicklung, Haushaltsplanung, Steuerung sowie Controlling aller kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse
- Gebäudemanagement und Standortentwicklung sowie Koordination von Bauprozessen
- Führung des Verwaltungsteams und Personalsachbearbeitung
- Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Netzwerktaetigkeit und Kommunikation nach innen und außen, insbesondere im Bereich Kredit-, Spenden- und Stiftungswesen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden und Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien
- Sicherung und Entwicklung der langfristigen Finanzierung des Schulbetriebs
- Mittelbeschaffung im Bereich von Stiftungen sowie weiteren potenziellen Geldgebern

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Team, mit einem initiativen Kollegium sowie engagierten Eltern und Schüler*innen
- Eine angemessene Vergütung, betriebliche Altersvorsorge, sowie weitere Sozialleistungen und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- Eine Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer, mit anschließender Einbindung als geschäftsführender Vorstand nach der Probezeit

Sie bringen mit:

- Identifikation mit der pädagogischen und anthroposophischen Ausrichtung der Waldorfschule
- Leidenschaft, den Schulbetrieb gemeinsam mit dem Kollegium zukunftsorientiert zu gestalten
- Unternehmerisches und vorausschauendes Denken und Handeln
- Erfahrung in der Leitung von Verwaltungs- oder Wirtschaftsbereichen, idealerweise im Bildungsbereich
- Kenntnisse in der Budgetierung und dem Finanzmanagement sowie Erfahrung in der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Geschick in der Gestaltung sozialer Prozesse, Führungserfahrung und Teamfähigkeit
- Abgeschlossenes Studium mit mehrjähriger kaufmännischer Berufserfahrung
- Kenntnisse im Schulrecht und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bildungsbereich sowie Kenntnisse in der Selbstverwaltung

**Schicken Sie Ihre Bewerbung an unseren Geschäftsführer Peter Steinle.
steinle@steinerschule-bergstedt.de**

Rudolf Steiner Schule Berlin



Unser weitläufiger Schulcampus mit Hort und Kindergarten liegt im grünen Südwesten der Hauptstadt nahe Wald und Wasser, Kunst und Kultur. Hier lehren wir schöpferisch die Waldorfpädagogik und stellen uns den schulischen Anforderungen der Zeit.

Machen Sie mit!

Als Fachlehrer*in für Englisch

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe sowie für die Abiturvorbereitung, volles Deputat.

Als Klassenlehrer*in

für unsere beiden 1. Klassen im Schuljahr 2024/25. Wir arbeiten im bewegten Klassenzimmer und es steht Ihnen eine Klassenerzieherin/ein Klassen-erzieher zur Seite. Gerne auch als Assistenzlehrer*in zur Einarbeitung bis zu den Sommerferien.

Als Fachlehrer*in für Physik

für die Klassenstufen 9 bis Abitur sowie 7 und 8, 1/2 bis 3/4 Deputat.

Sie erwartet ...

... ein aufgeschlossenes Kollegium,
... eine individuelle Mentorierung,
... Raum für Eigeninitiative,
... ein musikalisches und künstlerisches Umfeld,
... faire Bezahlung sowie
... eine zugewandte Elternschaft.
Eine berufsbegleitende Ausbildung
fördern wir gern.

Rudolf Steiner Schule Berlin
Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
ped@dahlem.waldorf.net
www.rudolf-steiner-schule-berlin.de



**TOBIAS
SCHULE
BREMEN**



**Lust auf frische Bremer Luft als
Lehrkraft in der Heilpädagogik?**

Die Tobias-Schule, eingebettet in einem Park,
in Oberneuland sucht ab sofort

Klassenlehrer:innen (m/w/d)

Sowie Lehrer:innen (m/w/d) für die Fächer:

Musik in Voll- oder Teilzeit

Eurythmie in Voll- oder Teilzeit

Für unseren heilpädagogischen Kindergarten suchen wir:

Erzieher:innen/Heilpädagog:innen

(m/w/d) für unseren Kindergarten (Vollzeit/Teilzeit)



Erfahrungen in der Heilpädagogik
sind wünschenswert, aber auch
Berufsanfänger:innen sind willkommen.

Tobias-Schule Bremen – Mitarbeiterdelegation
Rockwinkeler Landstr. 41/43 | 28355 Bremen | Tel.: 0421 – 25 98 84
Fax: 0421 – 25 06 27 | md@tobias-schule.de | www.tobias-schule.de

**Wir suchen für
das Schuljahr 2023/24**

Freie
Waldorfschule
Ludwigsburg

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------|
| Klassenlehrer (m/w/d) (1. Klasse) | Gartenbaulehrer (m/w/d) |
| Klassenlehrer (m/w/d) (5. Klasse) | Biologielehrer (m/w/d) |
| Deutschlehrer (m/w/d) (Oberstufe) | Chemielehrer (m/w/d) |
| Russischlehrer (m/w/d) | Schularzt (m/w/d) |
| Erzieher für die Kernzeit (m/w/d) | Küchenkraft 520€ (m/w/d) |

Die Schule übernimmt die Kosten für Zusatzqualifikationen,
die für die Einstellung erforderlich sind. Möchten Sie eine
dieser freien Stellen ausfüllen, dann freuen wir uns auf
Ihre Bewerbung!

Telefon: 07141 / 96110 | E-Mail: personaldelegation@fws-lb.de
Freie Waldorfschule Ludwigsburg | Fröbelstr. 16 71634 Ludwigsburg



**Zum Schuljahresbeginn
2024/25**

suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in(m/w/d)

für die kommende 1. Klasse

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und möchten
nun Ihre eigene Klasse übernehmen? Dann freuen wir
uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfschulemarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit an einer
renommierten Schule, in einem aufgeschlossenen
Kollegium, mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14, 35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie
auf unserer Homepage:

www.waldorfschulemarburg.de



Wir suchen zum

Schuljahr 2023/2024 eine/n

Eurythmielehrer*in

(gerne als Team),

Physiklehrer*in,

Lateinlehrer*in

(Vollzeit),

Förderlehrer*in

sowie

Mathematiklehrer*in

(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns
über Ihre
Bewerbung!



Stadt- und Naturnähe,
große Schule zwischen den Meeren,
engagiertes, offenes Kollegium,
kompetente
Einarbeitung,



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, personalkreis@waldorfschule-kiel.de

Besonders willkommen!

Klassenlehrer (m/w/d)

für die 1. Klasse und für die Oberstufe ab 2024/2025

Pädagogischer Mitarbeiter (m/w/d)

für die nachschulische Betreuung ab 2024/2025

Gartenbaulehrer (m/w/d)

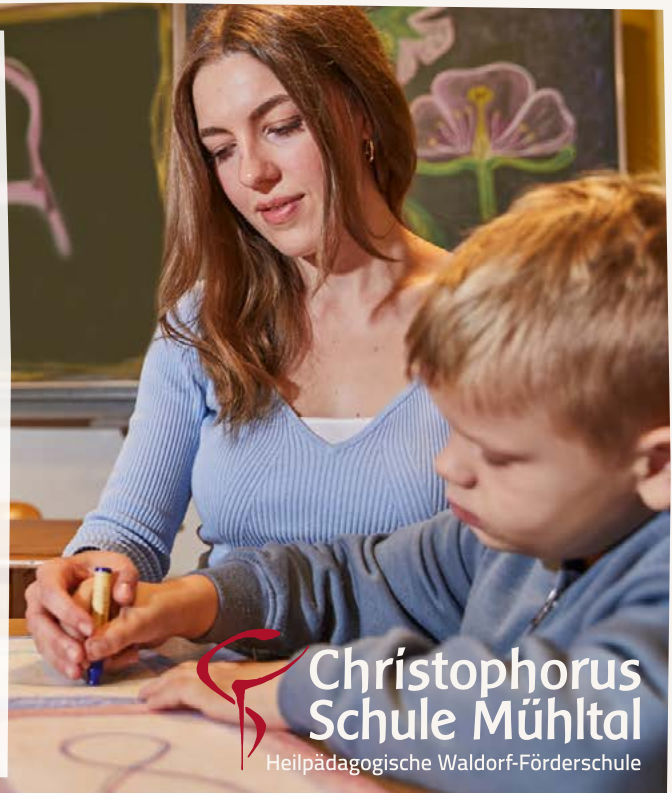
mit einer halben Stelle ab 2024/2025

Wir sind eine lebendige heilpädagogische Waldorf-Förderschule am Rande des Odenwalds, nahe Darmstadt und Frankfurt am Main. Die stetige Weiterentwicklung der Schule ist für unser aufgeschlossenes Kollegium ein Herzensanliegen. Wir freuen uns auf engagierte Kolleg:innen, die uns mit neuen Impulsen und Ideen dabei unterstützen.

Rheinstraße 46 · 64367 Mühlthal
Telefon 06151 55088
bewerbung@csm.schule
www.csm.schule



Wir bieten eine Gästewohnung auf Zeit.



**Christophorus
Schule Mühlthal**
Heilpädagogische Waldorf-Förderschule



Zwischen Hamburg und der Nordsee



Die Schulgemeinschaft
der Freien Waldorfschule Itzehoe sucht

FachlehrerInnen für

Deutsch, Geschichte und Französisch KlassenlehrerIn und SonderpädagogIn

Wir sind

eine moderne,
voll digitalisierte, barrierefreie,
konfessionell ungebundene
Schule
eine lebendige
Schulgemeinschaft mit
ca. 350 SchülerInnen
ein dynamisches und
zugewandtes Kollegium

Unsere Schule bietet

13 Klassen von der Ersten
bis zum Abitur
attraktives Gehalt,
Altersvorsorge und
individuelle Mentorierung
ein wunderschönes
Schulgelände
mit Zugang zum Naturpark
direkten öffentlichen
Nahverkehr nach Hamburg

Freie Waldorfschule Itzehoe | Am Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe
Telefon: 04821/8986-0
E-Mail: bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de
www.waldorfschule-itzehoe.de



**FREIE
WALDORFSCHULE
FREUDENSTADT**

In ländlicher Umgebung des
Nordschwarzwaldes, inmitten ei-
nes wunderschönen Geländes
mit weitem Blick auf die Schwäbi-
sche Alb, liegt unser Schulgebäu-
de. Wir suchen tatkräftige Kolle-
ginnen und Kollegen (m/w/d), die
Freude am Mitgestalten unserer
Schule haben.

KlassenlehrerIn

Unter- und Mittelstufe

Mathematik

Oberstufe mit Abiturberechtigung

Deutsch

Oberstufe möglichst mit
Abiturberechtigung

Englisch/Französisch

Mittel- und Oberstufe möglichst
mit Abiturberechtigung

Deputatumfang je nach
Fächerkombination



Freie Waldorfschule FDS

Friedrich-List-Str. 14

72250 Freudenstadt

personal@fws-fds.de



Heilerzieher*innen, Erzieher*innen, SPAs oder Heilpädagog*innen (m/w/d) in Hamburg

Im Haus Mignon Kindergarten mit heilpädagogischer Gruppe, Integra-
tionskita und Krippe im Hamburger Westen suchen wir ab sofort perso-
nelle Verstärkung (20 bis 30 Stunden/Woche, Entlohnung angelehnt an
TV-L). Grundlage unserer Arbeit ist die Waldorfpädagogik.

Wir bieten Ihnen u.a. eine inspirierende Arbeit in einem netten Team, ein
interdisziplinäres Umfeld und viel Raum für Gestaltung und Entwicklung.

Nähere Informationen: www.haus-mignon.de

Bewerbungen bitte an masius@haus-mignon.de oder unsere Zentrale:
Haus Mignon, Malwine Masius, Sternstraße 106, 20357 Hamburg



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik,
Wissenschaft oder kreatives Leben –
lassen Sie sich regelmäßig über
das **Buchprogramm** der Verlage
Freies Geistesleben und Urachhaus
informieren:

www.geistesleben.de/newsletter/

Die Waldorf-Fachschule für Sozialpädagogik Hamburg sucht

Dozent:in für (Waldorf-)Pädagogik

mit abgeschlossenem pädagogischen Hochschulstudium und
mehrjähriger Praxiserfahrung für erziehungswissenschaftliche
Themen, Methodik und Praxisbetreuung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Verein zur Förderung
der Waldorfbildung
Hamburg e. V.

Hufnerstraße 20, 22083 Hamburg
bewerbung@waldorferzieher.de
waldorferzieher.de



Wir suchen für 2024/25:

– eine(n) Klassenlehrer*in für die 1. Klasse

Für die Unter- und untere Mittelstufe:

- Mitarbeiter*innen für den Hort
- eine(n) Eurythmielehrer*in Kl. 1–6 (50 %)
- eine(n) Englischlehrer*in Kl. 1–6 (50 %)
- eine(n) Französischlehrer*in Kl. 1–6 (50 %)
(oder Englisch+Französisch 100 %)
- eine(n) Förderlehrer*in Kl. 1–6 (50 %)

Wir sind eine junge, **handlungspädagogische Waldorfschule im Norden von Leipzig**. In Nähe zu einem **Demeter-Bauernhof** entwickeln wir ein handlungspädagogisches Konzept für eine vollausgebaute, **einzigige Schule im Schnittpunkt zwischen Großstadt und ländlichem Raum**.

Alle Infos/Bewerbung unter:

www.loberthal.de



Willkommen in den Walddörfern!

Wir freuen uns über neue Kolleg:innen aller Art!

Am liebsten sind uns gerade Lehrkräfte für...

- * Biologie in der Oberstufe – mit Prüfungsberechtigung
- * Englisch in der Ober- und Mittelstufe
- * Französisch und Eurythmie in der Unter- und Mittelstufe
- * Klassenlehrer*innen
- * Assistenzen und/oder Hort-Erzieher*innen

Ein weitläufiges Gelände
idyllisch im Grünen und
doch nah an der City.
Das ist Hamburgs
nördlichste
Waldorfschule!



Um sorglos arbeiten zu können, bekommen Sie...

- * ein offenes, modernes, entwicklungsfreudiges Kollegium
- * zauberhafte Schüler*innen
- * ein Arbeitszeitmodell, das auch Funktionsstellen vergütet
- * Zusatzversicherung bei den Hannoverschen Kassen
- * Zusatz-Rentenversicherung
- * Job-Rad und Deutschland-Ticket
- * Hilfe bei der Wohnungssuche und beim Umzug
- * Einarbeitungsbonus und Mentorierung

... und den besten Kaffee im Norden!

Bewerbungen bitte an: schulleitung@steinerschule-bergstedt.de





Zwischen Pioniergeist und Zeitgeist

Seit über 100 Jahren besteht unsere Waldorfschule – als zweite der Welt überhaupt – und verbindet erfolgreich die lange Geschichte mit der Moderne. Wir suchen offene, motivierte und empathische Kolleg:innen, die sich im Hier und Jetzt mit uns den großen Fragen unserer Zeit stellen möchten und mit viel Liebe zu ihrem Tun unsere Schule bereichern:

Klassenlehrer für eine der neuen ersten Klassen Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Oberstufe verschiedene mögliche Kombinationen: Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Kunstgeschichte, Geographie, Biologie, insgesamt zwei volle Stellen

Eurythmie Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Musik Teil- und Vollzeit

Handarbeit in Teilzeit

Sport Teil- oder Vollzeit (für das Schuljahr 24/25)

Erzieher (m/w/d) für unseren Hort und Kindergarten, Teil- und Vollzeit sowie zwei FSJ-Stellen

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Sie:
www.waldorfschule-wandsbek.de > Schule > Stellenangebote



Die Georgschule Dortmund sucht **ab sofort** bzw. **zum neuen Schuljahr**

Eine/n **Klassenlehrer/in** der Unter-/Mittelstufe für mindestens eine Dreiviertelstelle*

Eine/n **Fachlehrer/in Englisch** Sek. I für mindestens eine halbe Stelle*

Eine/n **Fachlehrer/in Mathematik** Sek. I für mindestens eine halbe Stelle*

Eine/n **Fachlehrer/in Naturwissenschaft** Sek. I für mindestens eine halbe Stelle*

* In Kombination mit mehreren Fächern kann eine ganze Stelle angeboten werden.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Interesse und Freude an der Arbeit mit jungen Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf;
- Bereitschaft zur Übernahme einer Klassenbetreuung im Team.

Wir bieten:

- berufsbegleitende Zusatzausbildung Heilpädagogik;
- fachliche Begleitung und Unterstützung durch das Kollegium;
- individuelle Mentorierung;
- ein offenes, vielfältiges Kollegium.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Georgschule Dortmund – Personalkreis
 Mergelteichstr. 63 • 44225 Dortmund
 Tel.: 0231-7257930

Oder per Mail an:
personalkreis@georgschule-dortmund.de



Mit deinen Stärken Kinder stärken.

Werde Waldorflehrer*in.
 Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de



Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

sucht ab sofort

Assistenz-/Vertretungslehrer/in m/w/d

für die Klassen 1–8 in Teilzeit.

Fachlehrer/in m/w/d für Mathematik

in der Oberstufe gerne in Kombination mit Physik und/oder Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer Prüfungsberechtigung vorliegen.

Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an.

Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und einem ganzen Deputat.

Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.

Schulsozialarbeiter/in m/w/d

für 20 Stunden. Der Aufgabenbereich umfasst schwerpunktmäßig: Prävention und Intervention bei Mobbing, Gewalt, Sucht und Übergriffen; Mediation bei Konflikten zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen; Erarbeitung und Anpassung eines Konzeptes in Zusammenarbeit mit dem Kollegium.

Sie verfügen über systemische Kenntnisse und sind bereit, sich in den Entwicklungsgedanken der Waldorfpädagogik einzuarbeiten.

Heileurythmisten/in m/w/d

für 15 Stunden, die beispielsweise auf vier Tage je ca. 8.15h bis 11h verteilt werden können. Beginn möglich ab Januar 2024. Hospitation möglich ab jetzt.

Zum Schuljahr 2024/25 suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in m/w/d

mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern.

Kunstlehrer/in m/w/d

für die Oberstufe (9.–13. Klasse) für circa 15 Stunden, je nach Bedarf kann die Stundenzahl nach oben oder unten variiert werden. Der Unterricht findet in Gruppen mit maximal 15 Schüler/innen statt.

Voraussetzung: Prüfungsgenehmigung für Abitur in Bayern.

Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen: IT-Equipment auch zur privaten Nutzung, Betriebliche Altersversorgung, Regelmäßige Weiterbildungen

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing

Max-Proebstl-Str. 7 • 81929 München

Tel: 089/993911-0 • Fax: 089/993911-24

info@waldorfschule-daglfing.de • www.waldorfschule-daglfing.de



Wir sind eine voll ausgebaute, zweizügige Schule mit einer engagierten Schulgemeinschaft in einer lebendigen und sympathischen Großstadt.

Ab sofort oder später suchen wir Sie als

Mathematik- und Physiklehrer*in

für die Oberstufe

(1/2 Deputat)

Wir bieten eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre in einem zukunftsgestaltenden Kollegium einer seit 50 Jahren bestehenden Waldorfschule. Wir gewähren eine intensive Mentorierung in der Einarbeitungszeit und unterstützen Sie gern bei der Weiterbildung.

Für unsere **Schulküche** suchen wir Sie ab sofort oder später als

Koch/Küchenmeister

(30h/Woche)

Ihr Profil

- Ausbildung zum Koch (m/w/d)
- Berufserfahrung in der Gemeinschaftsverpflegung
- Affinität und/oder Erfahrung im Verarbeiten von Biolebensmitteln
- waldorfpädagogische/anthroposophische Sicht auf die Ernährung

Ihre Weiterentwicklung unterstützen wir gern durch Fortbildungsangebote.

Freie Waldorfschule Mannheim

Neckarauer Waldweg 131, Mannheim

info@waldorfschule-mannheim.de

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

waldorfweltweit.org

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir Lehrkräfte (m|w|d)

- Biologie** Sek II (ab sofort)
- Eurythmie** (ab sofort)
- Physik** Sek II (SJ 24/25)
- Mathematik** Sek II (SJ 24/25)
- Französisch** (SJ 24/25)
- Englisch** Sek II (Teilzeit) (SJ 24/25)
- Musik** Primarstufe und Sek I (SJ 24/25)
- Klassenlehrer/in** Klasse 1-8 (SJ 24/25)
- Religion** (SJ 24/25)
- Förderlehrer*in** (SJ 24/25)

Eine lebendige KiTa- und Schulgemeinschaft freut sich auf Ihre Bewerbung unter www.mitgestalterwerden.de



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de



Wir sind

eine einzügige Waldorfschule mit ca. 340 Schülerinnen und Schülern im süd-westlichen Schleswig-Holstein mit sehr guter Anbindung an Hamburg. Wir blicken auf eine fast 40-jährige Geschichte in Elmshorn zurück und sind seit Beginn im Jahre 1984 Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen.

Wir freuen uns auf Sie als

LEHRKRAFT (m/w/d) für:

- **KLASSENLEHRER/IN**
(mit Nebenfach) für unsere neue 1. Klasse und eine weitere Unterstufenklasse
- **GEOGRAFIE**
(Oberstufe, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **FRANZÖSISCH**
(alle Stufen, möglichst mit Prüfungsberechtigung Abitur)
- **SPORT**
(Teildeputat, alle Stufen mit Prüfungsberechtigung Abitur)

Pädagogische*n Mitarbeiter*in

(m/w/d) für:

- SCHULSOZIALARBEIT

Eine waldorfpädagogische Ausbildung wird vorausgesetzt. Der Deputatsumfang ist von der Fächerkombination (Nebenfächer) abhängig und erfolgt nach Absprache. Weitere Details zu den ausgeschriebenen Stellen entnehmen Sie bitte unserer Website unter:

www.waldorf-elmshorn.de/stellenangebote

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Freie Waldorfschule Elmshorn

Adenauerdamm 2, 25337 Elmshorn

oder an: bewerbung@waldorf-elmshorn.de

Zum Schuljahr 2024/25 suchen wir Kolleg*innen für:

MATHEMATIK BIOLOGIE

FÜR DIE KLASSEN 9-12

gerne in Kombination mit Chemie, Physik oder Medienkunde, 0,75 Deputat

KLASSEN- LEHRER*IN

FÜR DIE KOMMENDE 7.

und die neue 1. Klasse

SCHULARZT*ÄRZTIN

5 Deputatsstunden

- Wir bieten:**
- herzliches Arbeitsklima
 - attraktives Gehalt
 - betriebliche Altersvorsorge
 - Zusatzkrankenversicherung & Sonderzahlungen
 - begleitete Einarbeitungszeit
 - individuelle Mentorierung
 - Fort- & Weiterbildungsmöglichkeiten
 - individuelle Computerausstattung
 - Kinderbetreuung für Alleinerziehende
 - Zeitwertkonto
 - Fahrradleasing



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg,
Personalkreis, Gürtelstraße 16, 10409 Berlin,
T. 030.42082010 | personal@schulemachen.com

**FREIE
WALDORF
SCHULE
AM
PRENZLAUER
BERG**



Freie
Waldorfschule
Diez

Die Freie Waldorfschule Diez sucht ab dem Schuljahr 2024/25:

- **Klassenlehrer/-in** für die Unter- und Mittelstufe (m/w/d)
- **Lehrkraft Eurythmie** für die Unter- und Mittelstufe (m/w/d)
- **Lehrkraft Spanisch** für die Oberstufe (m/w/d)

Wir sind eine einzügige Schule mit Abitur (seit 16 Jahren) mit einem starken Schwerpunkt im handwerklichen-künstlerischen Bereich, einem breiten Ganztagsangebot und einem angeschlossenen Waldorfkindergarten.

Wir erwarten eine fundierte Fachausbildung und die Bereitschaft, an Waldorferseminaren teilzunehmen. Einarbeitung und Mentorenschaft sind gewährleistet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an:

info@waldorfschule-diez.de

oder postalisch an:

Freie Waldorfschule Diez | Wilhelm-von-Nassau-Park 19 | 65582 Diez

Freie Waldorfschule
Hannover-Bothfeld



Unser aufgeschlossenes Kollegium sucht für den Regel- und den Förder-schulbereich eine/n:

Klassenlehrer/in
Eurythmielehrer/in
Musiklehrer/in

(m/w/d) Teildeputat oder volle Stelle möglich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld

Personalkreis

Weidkampshaide 17, 30659 Hannover

personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de

www.waldorfschule-bothfeld.de

WIR SUCHEN DICH!



**WALDORFKINDERGARTEN
AM KRÄHENBACH**

**Wir bauen einen neuen Waldorf-
kindergarten am Ortsrand von Ostfildern**

Bewerbungen ab sofort an info@waldorfkindergarten-ostfildern.de
Waldorfkindergarten Ostfildern e.V. - Zeppelinstr. 44/1, 73760 Ostfildern

- ✓ eine Krippengruppe, eine VÖ/GT-Zeitmischungsgruppe und zwei Naturgruppen
- ✓ Fertigstellung Herbst 2024
- ✓ Wir schaffen einen wunderschönen Ort für 70 Kinder und alle, die dort tätig sein werden: Fachkräfte, PIAs, FSJ – es sind noch einige Stellen frei!



**Waldorfpädagogik
in Greifswald**

Für unsere voll ausgebaute
einzügige Schule in der
Universitäts- und Hansestadt
Greifswald zwischen den
Ostseeinseln Rügen und Usedom
suchen wir engagierte Persönlich-
keiten für folgende Aufgaben:

Geschichte (m/w/d)
Deutsch (m/w/d)
jeweils Klassen 9 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Englisch (m/w/d)
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Eurythmie (m/w/d)
Sport (m/w/d)
Klassen 1 bis 12

Fächerkombinationen sind
möglich bzw. erwünscht!

Ihre Bewerbung
richten Sie bitte an unseren Personal-
kreis: personal@waldorf-greifswald.de
www.waldorf-greifswald.de

**Mit und für Bücher
arbeiten**




www.geistesleben.de/Stellenangebote



**rudolfsteinerschule
kreuzlingen**
ZENTRUM FÜR BILDUNG UND KULTUR

Wir suchen euch!

Klassenlehrperson für die kommende 1. Klasse
Klassenlehrperson für die kommende 3. Klasse

Pensum 90-100%

Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen
Bahnhofstrasse 15 | 8280 Kreuzlingen | Schweiz
Tel: +41 71 672 17 10 | mail@rssh.ch | www.rssh.ch

Dorf Seewalde



Lehrkräfte an der Waldorfschule

- Klassenlehrer*in
- Handarbeit Kl. 1 – 8, Sport Kl. 5 -11
- Naturwissenschaften & Mathematik für den Aufbau der Oberstufe

Waldorf jahrgangsübergreifend – aus den Grundlagen neu schöpfen

Wohnbegleitung in der Sozialtherapie

Wir suchen Fachkräfte - HEP, Pflegekräfte, Ergotherapeuten (mwd)
für die Begleitung von erwachsene Menschen mit Assistenzbedarf in
ihrem Zuhause. Auch Nachtwache gesucht!

Waldorfschule & KiGa ▪ Sozialtherapie ▪ Bioladen ▪ Bauernhof ▪ Arzt ▪ Urlaub
Seewalde 2 ▪ 17255 Wustrow ▪ Tel: 039828 20275

www.seewalde.de

WARUM NICHT EINFACH ZU UNS NACH DETMOLD KOMMEN!

Es erwartet Sie eine quirlige Residenzstadt mit historischem Stadtkern, vielen touristischen Zielen, vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, von kulturell bis sportlich. Die hohe Lebensqualität begründet sich durch eine naturnahe Umgebung sowie einen attraktiven Wohnungsmarkt. Die Bevölkerungsstruktur unserer Stadt wird geprägt durch den Bezirksregierungsstandort, durch die Hochschule für Musik und Technische Hochschule Lippe, sowie durch mehrere Global-Player der Hightech-Industrie.

Die Freie Waldorfschule Lippe-Detmold sucht zum 01.08.2024 oder früher:

- **Klassenlehrer:innen**
- **Fachlehrkraft Französisch**
Primarstufe Kl. 1-4

Wir bieten:

- Bezahlung angeglichen TV-L
- Betriebliche Altersvorsorge
- Umzugshilfe bis 2.500,- €
- Betreuung durch eine:n Mentor:in oder Fachkolleg:in
- Regelmäßige Seminarangebote zur Weiterbildung zur/zum Waldorflehrer:in



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

personalkreis@waldorfschule-detmold.de

Freie Waldorfschule Lippe-Detmold e.V., Blomberger Str. 67, 32760 Detmold,
Telefon: 0 52 31 / 95 80-11, www.waldorfschule-detmold.de



Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Wir suchen engagierte und teamfähige Lehrkräfte (w/m/d) zum Schuljahr 2024/25:

Klassenlehrer*in
für die 1. Klasse

**Mathematik/
Physik/IT**

für die Mittel- und Oberstufe

Biologie

für die Oberstufe



Mehr Infos finden Sie auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de



Save the Children

Hunger ist das Letzte.

Wir haben die Chance, etwas dagegen zu tun.

Bitte helfen Sie Kindern weltweit mit einer Spende!

Save the Children Deutschland e.V.
IBAN: DE92 1002 0500 0003 2929 12
Stichwort: Hunger ist das Letzte
www.savethechildren.de



WALDORF REGION INGOLSTADT

Der "Förderverein Waldorfschule Ingolstadt e.V." mit ca. 35 Mitgliedern sucht zur Gründung einer Waldorfschule weitere aktive Mitglieder für organisatorische Aufgaben zum Aufbau. Der Verein hat bereits ein Angebot für ein Baugrundstück, verfügt über finanzielle Mittel und ein fertiges, vorgeprüftes waldorfpädagogisches Konzept. Haben Sie Erfahrung oder Interesse an Waldorfpädagogik und Mut, sich der Gründungsaufgabe zu stellen, dann schreiben Sie uns: kontakt@waldorfschule-ingolstadt.de. Wir freuen uns auf Sie!



Mitgestalter*innen

kommen zu uns nach Tübingen.

MEHR INFOS UNTER www.waldorfschule-tuebingen.de/stellenangebote




Engelberger Schulverein e.V.

Kommen Sie ins Team!

Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an. Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)

für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2024/25,
Klassenlehrerzeit von 1. - 6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

Klassenlehrer Mittelstufe (7. - 9. Klasse) (m/w/d)

Ab Schuljahr 2024/25

Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:

Biologie

Mit Abitur-Berechtigung, ab sofort,
Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

Deutsch / Geschichte

Ab Schuljahr 2024/25, Volldeputat ist möglich

Mathematik / Physik

Ab sofort, Volldeputat ist möglich

Für den Kindergarten:

(Waldorf-) Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Für die altersgleiche Kleingruppe (6-7-jährige), Stellenumfang 80 % - 100 %

(Waldorf-) Erzieher / Pädagogische Fachkraft (m/w/d)

Für die Vormittags- & Ganztagesgruppe, Stellenumfang 35 % - 55 %

Bitte senden Sie Ihre
Bewerbung an:

Engelberger Schulverein e.V.
- Personalkreis -
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net



Jetzt
bewerben!

[personal@waldorfschule-
msw.de](mailto:personal@waldorfschule-msw.de)

Teil des Ganzen werden.

Wir sind eine dynamische, urbane
Waldorfgemeinschaft. Werden Sie
ein Teil von uns, im Bereich:

Eurythmie

für alle Klassenstufen

Für das Schuljahr 24/25:

Förderlehrer*in

20 Stunden

Für unser Kinderhaus:

Erzieher*in & Kinderpfleger*in

Insbesondere im Bereich der Kinder-
krippe in Voll- und Teilzeit möglich

Mehr Informationen über uns:

www.waldorfschule-msw.de




Auf Ihre Bewerbung
freut sich
Frau Wassermeyer
[personal@
waldorfschule-msw.de](mailto:personal@waldorfschule-msw.de)



**Freie Waldorfschule
München Südwest**



 Freie
Waldorfschule
Lörzach

Mit
Begeisterung
lehren?

Komm in unser Team!



Ab sofort suchen wir eine Lehrkraft für

Französisch

Teilzeit, mit Abiturberechtigung

Kunst

Vollzeit, mit Abiturberechtigung

Sport

Teilzeit, alle Klassen

Für das Schuljahr 2024/2025 suchen wir für unsere neue 1. Klasse eine:n

Klassenlehrer:in

.....
Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung?

Werden Sie Waldorflehrer:in!

Wir bieten

- ein herzliches und aufgeschlossenes Kollegium
- ein umfassendes Einarbeitungskonzept
- betriebliche Altersvorsorge
- individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- lebendige Kultur- und Kunstszene durch die Nähe zu Basel/CH

Bewerbungen bitte an:
valerie.ralle@fwsloe.de
(Geschäftsführung)

mehr Infos unter:



fwsloe.de



Jetzt
bewerben!

personal@
waldorfschule-
msw.de

Teil des Ganzen werden.

Wir suchen Mitarbeiter*in in der

Buchhaltung

20 Stunden

- Zu den Aufgaben zählen u.a. die Pflege des Zahlungsverkehrs und Kontierung in Datev,
- enge Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung

Sozialarbeit

20 Stunden, staatl. anerkannte/n Sozialarbeiter:in mit Bachelor für unsere Schüler*innen

Mehr Informationen über uns:
www.waldorfschule-msw.de



Auf Ihre Bewerbung freut sich
Frau Wassermeyer
personal@
waldorfschule-msw.de



TIERHEIME HABEN
EIN HERZ FÜR
ALTE FREUNDE.



 Freie Waldorfschule
München Südwest



Unsere Schule ist eine vom Kanton Aargau anerkannte, sonderpädagogisch geführte Tagesschule. Wir unterrichten etwa 70 Kinder und Jugendliche, denen die Regelschule nicht mehr gerecht werden kann. Die Grundlage zur Gestaltung des Unterrichts bilden Rudolf Steiners Menschenkunde und Pädagogik.

Wir suchen auf den Sommer 2024 eine Klassenlehrperson

70 bis 100 Prozent, Mittel-/Oberstufe

Ihre Aufgaben

- Sie unterrichten eine altersübergreifende Klasse von acht bis zehn Schülerinnen und Schülern mit einer sozialen Beeinträchtigung mit allem, was dazu gehört.
- Sie gestalten den Jahres- und Themenplan für die Klasse, ggfls. einzelner Schüler oder Schülerinnen.
- Sie erstellen die Förderpläne und tragen die Verantwortung für die Durchführung von pädagogischen Sondermassnahmen.
- Sie gestalten Projekt- und Lagerwochen mit.
- Sie bieten einen rhythmischen, bewegten und an Sonderschulbedürfnisse angepassten Unterricht.

Sie bringen mit

- ein anerkanntes Lehrdiplom
- Erfahrung in Klassenführung und/oder Sonderpädagogik
- Interesse für die Hintergründe einer Steiner-Schule
- Verständnis und Stabilität für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen
- Teamfähigkeit und viel Humor
- Lust auf eine wirklich herausfordernde Tätigkeit

Wir bieten an

- schönes Schulhaus mit guter Infrastruktur vier Minuten vom Bahnhof Lenzburg
- Gehalt nach kantonal-aargauischen Richtlinien
- gutes Arbeitsklima in einem geleiteten Team
- Fachberatung, Supervision, Weiterbildung

Ihren Enthusiasmus, Ihre Fragen oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Schulleitung: Martin Schmidt, Bahnhofstrasse 19, 5600 Lenzburg.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Schmidt unter der Telefonnummer 062 891 69 49 zur Verfügung, oder per Mail: martin.schmidt@steiner-lenzburg.ch.

tübinger
freie
waldorfschule



WIR SUCHEN

Waldorflehrer*innen

in Voll- oder Teildeputat, auch Quereinsteiger

Sie begeistern sich für die Arbeit mit Schüler*innen und suchen (auch im Quereinstieg) nach neuen Aufgaben und Möglichkeiten, sich einzubringen? Werden Sie Teil unserer Schulgemeinde. Wir, die Schüler*innen, Elternschaft und ein erfahrenes, offenes Kollegium, freuen uns auf Sie! Die Tübinger Freie Waldorfschule ist zweizügig und liegt naturnah im Norden der Universitätsstadt Tübingen, direkt am großen Schönbuchwald.

KLINGT GENAU RICHTIG?

Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an:
bewerbung@waldorfschule-tue.de

MEHR INFOS UNTER

www.waldorfschule-tuebingen.de



Tübinger Freie Schulgemeinde e.V. | Rotdornweg 30 | 72076 Tübingen



Bund der Freien
Waldorfschulen



Pädagogische
Forschungsstelle beim
Bund der Freien
Waldorfschulen e.V.



Waldorfbuch
Der Book-Shop der
Pädagogischen
Forschungsstelle



SCAN ME

Jetzt zum
Newsletter
anmelden!



Lust auf Veränderung? Dann kommen Sie zu uns ins Team!

Wir sind eine moderne einzügige Freie Waldorfschule mit mehr als 40 Jahren Erfahrung und derzeit 350 Schüler:innen in ländlicher Umgebung mit Nähe und Anbindung nach Hamburg

mehr
Informationen
auf unserer
Homepage

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir:

- eine:n **Klassenlehrer:in** für unsere neue 1. Klasse

Fachlehrer:innen:

- **Englisch** für die Mittel- und Oberstufe, mit Prüfungsberechtigung für das Abitur
- **Französisch** für die Unter- und Mittelstufe, befristet bis Ende Schuljahr 2025/26
- **Sport** für die Mittel- und Oberstufe, mit Prüfungsberechtigung für das Abitur

Voll- bzw. Teildeputate und Fächerkombinationen sind möglich

Wir bieten

eine lebendige engagierte Schulgemeinschaft
mit frischen Ideen und Tatendrang

langfristige Perspektive & eine faire Vergütung

ein fröhliches und aufgeschlossenes Kollegium

betriebliches Gesundheitsmanagement

ein umfassendes Onboarding und Coaching
durch erfahrene Kolleg:innen

individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Raum für Kreativität und Mitgestaltung

betriebliche Altersvorsorge

Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Einstellungskreis der Freien Waldorfschule Kaltenkirchen
Kisdorfer Weg 1
24568 Kaltenkirchen

oder per E-Mail an bueror@fws-kaki.de

Weitere Fragen beantwortet gerne unsere Geschäftsführerin
Frau Schneider-Jeßen, Telefon: 04191/9301-32



Freie Waldorfschule Kaltenkirchen

Kisdorfer Weg 1 24568 Kaltenkirchen Tel. 04191 9301-0 bueror@fws-kaki.de www.fws-kaki.de

Initiativbewerbungen
sind immer willkommen!



Freie Waldorfschule Ravensburg eG

Die Freie Waldorfschule Ravensburg
sucht **dringend**

eine/n **Englischlehrer/in**
für Mittel-/Oberstufe

Der Deputatsumfang beträgt 16 Stunden

zum Schuljahr 2024/2025

eine /n **Klassenlehrer/in**
für die 8.Klasse

Lehrkraft für Deutsch

mit Abiturzulassung oder mit der
Bereitschaft und Voraussetzungen,
diese zu erarbeiten.

*Wir bieten Deputatsumfang von bis 80%
(in Kombination mit den anderen Fächern
ist Volldeputat 22 Stunden möglich). Sie
bekommen eine adäquate Einarbeitung.*

Lehrkraft für Biologie

in der Oberstufe

*notwendigerweise mit den Voraussetzun-
gen für die Abnahmeberechtigung der
Realschulabschlussprüfung, idealerweise
für die des Abiturs. Der Umfang beläuft
sich auf bis zu 13 Deputatsstunden.*

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre vollständigen
Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@waldorf-rv.de
oder

Freie Waldorfschule Ravensburg
Personaldelegation
Meersburger Str. 148
D-88213 Ravensburg



Freie Waldorfschule Linzgau

Wir freuen uns über eine/n

Klassenlehrer/in im Schuljahr 2024/25

für unsere neue 1. Klasse.



Aus der Überzeugung, dass viele Kinder heute ganz eigene Bedürfnisse
haben, wollen wir die Klassen klein halten (unter 30 Kinder).

Unsere junge, im September 2023 neu gegründete
Schule im ländlichen Raum des Bodensees bietet viele
Gestaltungsmöglichkeiten.

Welcher offene, mit der Waldorfpädagogik verbundene
Mensch mag sich unserem kleinen, freundlichen Kollegium
anschießen?

Bewerbungen bitte an:

Freia Adam | Telefon: 07552 382689

info@waldorfschule-linzgau.de

Schulstr. 12 | 88356 Ostrach-Burgweiler | www.waldorfschule-linzgau.de

FREIE WALDORFSCHULE SANKT AUGUSTIN

Die Freie Waldorfschule Sankt Augustin ist eine einzigartige Schule mit
angegliederter Fachoberschule für Gestaltung.

Zum Schuljahr 2024/2025 suchen wir Verstärkung im Fach

ENGLISCH

mit Befähigung für den Unterricht in den Sekundarstufen I und II
und idealerweise in Kombination mit den Fächern

DEUTSCH oder SPORT

Ein aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Sie!

Freie Waldorfschule Sankt Augustin – Personalkreis
Graf-Zeppelin-Straße 7 – 53757 Sankt Augustin
personalkreis@waldorfschule-sankt-augustin.de

www.waldorfschule-sankt-augustin.de



Wir suchen eine Lehrkraft für
**Eurythmie und
Werken/Kunst**

Du hast Lust auf

- Teamarbeit
- Neue Ideen und Wege
- Innovative Strukturen
- Mutiges Ausprobieren



Dann komm nach Siegen, einer Universitätsstadt mit Natur und Kultur.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Melde dich jetzt und steige so bald wie möglich bei uns ein!

Kontakt: Anabell Dreber | Vorstand Personal
personalbuero@waldorfschule-siegen.de www.waldorfschule-siegen.de/stellen



Wir bieten:

- eine Festanstellung mit einem Stellenumfang von 50 bis 100%
- individuell angepasste Begleitung durch Mentoren in der Eingangsphase an der Schule
- eine angemessene Vergütung nach unserer attraktiven Gehaltsordnung u.a. mit einem 13. Monatsgehalt
- eine Tätigkeit mit hohem Gestaltungspotenzial in einem professionellen Umfeld
- eine aktive Schulgemeinschaft, die mutig neue Wege geht und durch drei hauptamtliche Vorstände (Finanzen, Personal, Pädagogik) die Lehrkräfte in ihrem Tun unterstützt



Wir helfen Kriminalitätsoffern.

Jeder kann Opfer werden.

Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de



Der Waldorfkindergarten in Seeheim sucht ab sofort

**Eine/n staatlich anerkannte/n
Erzieher/in (m/w/d) in Teilzeit**

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, engagierte, zuverlässige und waldorfpädagogisch ausgerichtete Persönlichkeit mit Herzenswärme und Gestaltungswillen, die viel Freude an der Arbeit mit Kindern und deren Eltern mitbringt und unser Kindergarten-Team langfristig bereichern möchte.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren, sowie engagierte und warmherzige Kolleginnen in einem beständigen Team und familiärer Atmosphäre.

Seit über 30 Jahren gibt es unseren ländlich gelegenen Kindergarten im Zentrum von Seeheim-Jugenheim. Ein charmanter Altbau beherbergt hier die beiden Kindergarten-Gruppen unserer kleinen Einrichtung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Verein für Waldorfpädagogik Starkenburg e.V.,
Bergstraße 18, 64342 Seeheim- Jugenheim,

Tel.: 06257 85210 (Gerne auf den AB sprechen!)
Email: info@waldorfkindergarten-seeheim.de
www.waldorfkindergarten-seeheim.de



Rudolf Steiner Schule Sihlau

Die Rudolf Steiner Schule Sihlau führt die Klassen 1 bis 9, drei Kindergärten, eine Spielgruppe, einen Mittagstisch und einen Hort. Zurzeit besuchen 270 Kinder und Jugendliche unsere Schule.

Wir suchen zum Schuljahr 2024/25 eine

Klassenlehrperson 1. Klasse

Die Klassenlehrerzeit umfasst die Klassen 1. bis 6.

Fachlehrperson Gartenbau

6. bis 8. Klasse - Teilpensum

Fachlehrperson Werken

5. bis 9. Klasse - Teilpensum

Unsere Schule liegt in einer attraktiven Umgebung direkt am Sihlwald in Stadtnähe zu Zürich. Wir sind ein offenes, kooperatives Kollegium, das die Schule selbstverantwortlich führt.

Weitere Informationen unter:
www.steiner-schule.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail an:

Rudolf Steiner Schule Sihlau
Peter Metz - Personalkommission
Sihlstrasse 23
CH 8134 Adliswil

Mail: personal@steiner-schule.ch
Telefon: +41(0)44 709 20 26

Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen
ab sofort eine/n erfahrene/n

Klassenlehrer*in
für unsere 4. Klasse

sowie Lehrkräfte für

ev. Religion
Eurythmie/Heileurythmie
Fördern/Sinnespflege

für das Schuljahr 2024/25 oder früher Lehrkräfte für

Englisch
Französisch
Geschichte
Musik/Orchester
Kunst/Plastisches Gestalten

jeweils mit Abitur-Prüfungsberechtigung,
gerne in Kombination

sowie eine/n

Klassenlehrer*in
für unsere zukünftige 1. Klasse

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer einzügigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100
www.waldorf-lueneburg.de



**Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...**

Waldorf-Kindergärten
in Hamburg-Bergedorf



Ein fröhliches, engagiertes Team
wünscht sich schnellstmöglich eine
Pädagogische Fachkraft
m · w · d, die unsere Kinder im Kirchwerder
Landweg nachmittags und bei Bedarf
vormittags (mit-)betreut (ca. 50 %-Stelle).

Ebenso freuen wir uns über
Erzieher:innen m · w · d,
die unser Kollegium als paritätisch
arbeitende Gruppenleitungen in Vollzeit
ergänzen möchten.
Die Weiterbildung zum:r Waldorf-Erzie-
her:in finanzieren wir gerne.

Weiteres erfahren Sie
unter www.waldorfschule-bergedorf.de/kinder-gaerten/stellenangebote-kindergaerten/



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
kindergarten@waldorf-bergedorf.de

**Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...**

Rudolf-Steiner-Schule
Hamburg-Bergedorf



Zum neuen Schuljahr 2024/2025
suchen wir Lehrkräfte m · w · d
für unsere Mittel- und Oberstufe in
verschiedenen Fächern. Kombinati-
onen sind möglich und gewünscht.

Aktuell suchen wir eine:n Kolleg:in
m · w · d für **Heileurythmie**
100 %-Stelle.

Aktuell suchen wir eine:n
Erzieher:in m · w · d
für den Hort, 65 %-Stelle.

Weiteres erfahren Sie
unter www.waldorfschule-bergedorf.de/aktuelles/stellenangebote-schule/



Gerne erhalten wir Ihre
Bewerbung oder Ihren Anruf:
email@waldorf-bergedorf.de
Tel. 040 721 22 22

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres KiTa-Teams suchen wir

Fachkräfte

mit Waldorfqualifikation und/oder Pikler Ausbildung,
für den **U3-Bereich** sofort oder Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Fachkräfte

gerne mit Waldorfqualifikation
ab Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Gruppenunterstützende Kräfte

für den hauswirtschaftlichen Bereich
für Kiga und U3-Bereich in VZ / TZ

Werden Sie Mitgestalter einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de



Jetzt
bewerben!

personal@
waldorfschule-
msw.de

Im Begegnen werden.

Für das Schuljahr 24/25 suchen wir Lehrkräfte, im Teildeputat für folgende Unterrichtsfächer:

Deutsch
Englisch
Geschichte
Geographie

mit Abiprüfberechtigung; eine Fächerkombination wäre optimal.

Mehr Informationen über uns:

www.waldorfschule-msw.de



Auf Ihre Bewerbung freut sich
Frau Wassermeyer
personal@
waldorfschule-msw.de



Freie Waldorfschule
München Südwest

Die Freie Waldorfschule Kleinmachnow am Stadtrand von Berlin sucht folgende Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer:

Ab sofort:

BIOLOGIE UND CHEMIE

zur Unterstützung in der Mittel- und Oberstufe (Teildeputat)

VERTRETUNGSSTELLE FÜR DEN HAUPTUNTERRICHT

in der Unter- und Mittelstufe
(3,5 Deputatsstunden)

Ab dem Schuljahr 2024/25:

KLASSENLEHRER:INNEN

für unsere Unter- und Mittelstufe

ENGLISCH in der Unter- und Mittelstufe

FRANZÖSISCH – alle Klassenstufen, gerne mit Abiturzulassung

Der Einstellungskreis freut sich auf ihre Bewerbung, gerne jederzeit auch initiativ.

Freie Waldorfschule Kleinmachnow, Einstellungskreis

Schopfheimer Allee 4, 14532 Kleinmachnow, Telefon 033 203 . 18 98 – 21, Fax – 22

Mail bewerbung@waldorfschule-kleinmachnow.de



FREIE
WALDORFSCHULE
KLEINMACHNOW

Unsere Schule liegt direkt am südlichen Stadtrand von Berlin. Wir sind eine einzige Ganztagschule von der Eingangsklasse bis zum Abitur mit ca. 400 Schülerinnen. Eine zeitgemäße Weiterentwicklung der Waldorfpädagogik liegt uns sehr am Herzen.

**Aufgeschlossen,
kundenorientiert,
buchverliebt?**



www.geistesleben.de/Stellenangebote

Freies Geistesleben & Urachhaus: Bücher, die verbinden



**Freie Waldorfschule
in Münster**

Zum **Schuljahr 2024/25**
suchen wir

Klassenlehrer*innen
und Lehrkräfte für
**Eurythmie, Sport,
Biologie, Chemie,
Mathematik, Physik,
Englisch & Handarbeit.**

*Teil- oder Volldeputate
je nach Fächerkombination.*

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule in Münster

Rudolf-Steiner-Weg 11
48149 Münster

bewerbungen@waldorfschule-ms.de

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

waldorfweltweit.org

Wir freuen uns auf Sie als neue

Lehrkraft (m/w/d) für:

- **Klassenlehrer*in**
- **Klassenhelfer*in**
- **Gartenbau**
- **Englisch**

(vor allem Unter- und Mittelstufe)

Für die Oberstufe:

- **Biologie**
- **Erdkunde**
- **Mathematik**
- **Physik**

*Teildeputate, gerne auch in Kombination mit
anderen Fächern, auch schon zur Einarbeitung*

Das bieten wir Ihnen unter anderem:

- offenes und engagiertes Kollegium
- sehr gute Einarbeitung / Mentoring
- attraktive Gehaltsordnung
- betriebliche Altersvorsorge
- Jobbike - Fahrradleasing
- Beteiligung an Umzugskosten
- schöne Lage am Ortsrand
- lebendiges Kunst- und Kulturangebot

*Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die ihre Fachkompetenz und Motivation einbringen
und engagiert an zukunftsweisenden, gestalterischen Prozessen mitwirken.*

Freie Waldorfschule Mainz • Merkurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de • T 06131.472077



Wir bieten Entwicklungsräume

Wir suchen ab 1. August 2024 *m/w/d*

- **Klassenlehrer*in**
- **Eurythmielehrer*in**
- **Musiklehrer*in**
für Unter-, Mittel- und Oberstufe

Wir bieten:

- Teil- und Volldeputate
- Anfängerdeputate
- Einarbeitungszeit und Mentoring
- externe Fortbildungsangebote
- gute Erreichbarkeit mit ÖPNV

Alle weiteren Infos finden Sie unter
www.waldorfschule-goeppingen.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – gerne auch
initiativ:

Freie Waldorfschule Filstal,
Ahornstraße 41, 73035 Göppingen
bewerbung@waldorfschule-goeppingen.de

und Bufdi



... seit über 50 Jahren



Wir suchen engagierte und teamfähige
Lehrkräfte zum Schuljahr 24/25

Mathematik
Chemie
Biologie
Physik
jeweils 9. bis 12. Klasse

Handarbeiten
1. Klasse

Spielgruppe
Stellvertretung für ein Schuljahr

Fächerkombinationen sind möglich. Weitere
Informationen, auch zum Deputatumfang,
finden Sie auf unserer Website.

Wir sind eine kleinere einzügige Schule von
der Eltern-Kind-Gruppe bis zur 12. Klasse,
gelegen an der Stadtgrenze der schönsten
Barockstadt der Schweiz.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre
Bewerbung per Mail an:
info@steinerschulesolothurn.ch

Rudolf Steiner Schule Solothurn
Allmendstrasse 75 | 4500 Solothurn
www.steinerschulesolothurn.ch

Mein Testament
für unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung



Helfen Sie bitte, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen.
Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen
Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass
nachhaltig Gutes.
Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben
und Vererben liegt für Sie bereit.

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

stein bau meister.

Wir sind ein innovativer Steinmetzbetrieb aus Stuttgart. Verbinden unser traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der heutigen Zeit. Aus Überzeugung, dass natürliche Materialien und fundierte Fachkenntnisse einen Unterschied machen.

→ wir suchen

Steinmetz- & Steinbildhauermeister:in

Steinmetz- & Steinbildhauergesell:innen

Office Manager:in

Auszubildende im Steinmetz- & Steinbildhauerhandwerk

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



0711 57 60 20 00
job@steinbaumeister.gmbh
www.steinbaumeister.gmbh



"Lernen ist Erfahrung, alles andere ist einfach nur Information."

Albert Einstein

Engagement und Teamfähigkeit?
Kommunikationsstärke und pädagogische Expertise?
Perfekt! Wir suchen zur Unterstützung unseres Kollegiums zum nächstmöglichen Zeitpunkt oder nach Absprache Lehrkräfte (m/w/d) für:

- **1. Klasse** (Klassenlehrer/in neues Schuljahr 2024/2025)
- **Vertretungen** (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
- **Musik und Sport** (Unter-, Mittel- und Oberstufe)
- **Englisch und Handarbeit** (Unter- und Mittelstufe)
- **Gartenbau** (Mittelstufe)
- **Eurythmie** (Mittel- und Oberstufe)
- **Naturwissenschaften (Chemie, Physik, Biologie), Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Geografie und Medienkunde** (Oberstufe)

Ihre Bewerbung und Fragen richten Sie bitte an Frau Polunic unter bewerbung@waldorfschule-crailsheim.de



FREIE WALDORFSCHULE
CRAILSHEIM

www.waldorfschule-crailsheim.de

erziehungskUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die April-
Ausgabe: 01.03.2024

Für die Mai-
Ausgabe: 28.03.2024

Für die Juni-
Ausgabe: 30.04.2024

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com



Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir zum
Schuljahr 2023/2024 Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer

**Deutsch | Geschichte | Erdkunde
Sport | Englisch**

mit der Berechtigung, Abitur abzunehmen oder der Bereitschaft,
diese berufsbegleitend zu erwerben.

Das Deputat richtet sich nach der Fächerkombination.

Sowie Lehrkräfte für das Fach **Eurythmie**.

Wir sind

- eine voll ausgebaute einzige Schule am Rande des Ruhrgebiets mit etwa 470 Schülern*innen zwischen ländlichem Leben und pulsierender Großstadt
- seit vielen Jahren Ausbildungsschule von Witten-Annen

Wir bieten

- eine intensive und fundierte Einarbeitung
- ein engagiertes, offenes und hilfsbereites Kollegium
- eine lebendige, vielfältige und unterstützende Schulkultur

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Dinslaken e.V.
Eppinkstr. 173 | 46535 Dinslaken
info@waldorfschule-dinslaken.de
Tel. 02064-6273030



Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.freie-waldorfschule-dinslaken.de

Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

3-Zimmer-Wohnung in Berlin

zur Miete gesucht. Max. 1200,- Euro warm, im/um den Ring.

Kontakt: angelikalonnemann@gmx.de

Für eine Mitarbeiterin der Redaktion

Erziehungskunst suchen wir eine Mietwohnung ab 3 Zimmer, möglichst EG, in Leinfeld-Echterdingen, S-Vaihingen oder Umgebung. Kaltmiete bis 1100,- Euro.
Kontakt: marion.rocca@t-online.de

Kinder Qi Gong – Ausbildung

für Gruppen- und Einzelarbeit mit Kinder online-Video Kurs, oder online-live:

Sommer: 13./14. Juli 24

Winter: 23./24. Nov. 24

Tel: 06865/180878, gerne fragen
www.qigong-vier-jahreszeiten.de

ZusammenArbeit www.zwischenwerk.eu

Weltweite Austausch- & Kommunikations-

Plattform für Waldorfschüler und Eltern
www.wal-di.com • info@wal-di.com

Klassenfahrten & Gruppenhäuser

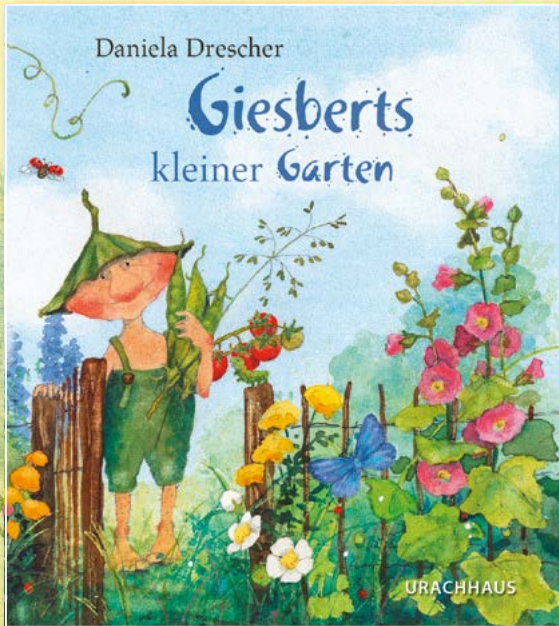
www.purpletours.de • info@purpletours.de

Mit und für Bücher arbeiten



www.geistesleben.de/Stellenangebote

In Giesberts Garten gibt es immer etwas zu tun!



Daniela Drescher:
Giesberts kleiner Garten
12 Seiten, Pappe | € 12,- (D)
ISBN 978-3-8251-5385-4
Jetzt neu im Buchhandel!

Giesbert und sein Garten – das gehört einfach zusammen! Und Kater Munz darf natürlich auch nicht fehlen. In herrlichen, leicht zugänglichen Versen zeigt Daniela Drescher, wie der Regenrinnen-Wicht den Tag verbringt: voller Liebe zur Natur und zum Detail – und auf eine Weise, die schon den Kleinsten nahebringt, was es im Garten alles zu tun gibt.

Auf vielfachen Wunsch hat Daniela Drescher in ihrem Jubiläumsjahr das erste Pappbilderbuch um den allseits beliebten Wicht geschaffen.

»Ein Held zum Liebhaben in einer
märchenhaft-poetischen Gartenwelt«

BUCHJOURNAL
über Giesbert in der Regentonne



Daniela Drescher:
Giesbert in der Regentonne
9. Aufl. | 112 S., geb. | € 19,90 (D)
ISBN 978-3-8251-7988-5



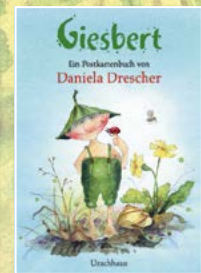
Daniela Drescher:
Giesbert hört das Gras wachsen
5. Aufl. | 104 S., geb. | € 19,90 (D)
ISBN 978-3-8251-5174-4



Daniela Drescher:
Giesbert und der Gluckerbach
3. Aufl. | 96 S., geb. | € 19,90 (D)
ISBN 978-3-8251-5248-2



Daniela Drescher:
Giesbert und die Gackerhühner
2. Aufl. | 120 S., geb. | € 19,90 (D)
ISBN 978-3-8251-5359-5



Daniela Drescher:
Postkartenbuch „Giesbert“
2. Aufl. | 15 Karten | € 10,- (D)
ISBN 978-3-8251-5249-9

Zeitgemäß Kunst unterrichten – für alle Klassenstufen



Kunstunterricht gilt oft als überflüssiger Luxus, der für das spätere Leben der Heranwachsenden keine Bedeutung hat. Doch gerade die tätige Begegnung mit der Kunst kann jungen Menschen dabei helfen, sich selbst und ihren eigenen Weg ins Leben zu finden, wie Henning Hauke überzeugend zeigt. Reichhaltig illustriert mit Beispielen aus der langjährigen Unterrichtspraxis des Autors, berücksichtigt das Buch alle Gebiete eines zeitgemäßen Kunstunterrichts in der Oberstufe, von der Malerei bis zum Film, von der Plastik bis zur Performance. Im Schutzraum des Ateliers, wo die eigene Kreativität entfaltet werden kann, wird der schöpferische Prozess zum Vorbild der individuellen Entwicklung.

Henning Hauke **Mit dem Leben verbinden**
Autonome und sensible Prozesse in der Kunstpädagogik
235 Seiten | gebunden | € 38,- (D)
ISBN 978-3-7725-1155-4 | *Neu im Buchhandel!*

Mit Kindern zu malen und zu zeichnen kann eine große Freude sein. Nicht aus einem Mangel heraus, nicht zu einem Nutzen, einfach in den Tag hinein schaffen sie ihre Werke. Die Bilder fließen aus einem Überfluss, sind immer ein Neuanfang; sind sie getan, sind sie schon vorbei. Ihre Spuren hinterlassen sie in den Schöpfern selbst: in ihrer seelischen und leiblichen Bildsamkeit. Thomas Wildgruber bietet Lehrer und Lehrerinnen für jedes Schuljahr wichtige Gesichtspunkte und konkrete Hilfestellungen. 280 detaillierte Aufgabenstellungen, illustriert durch etwa 800 Bilder, geben ihm eine Fülle von Anregungen zu einem gelungenen Kunstunterricht.

Thomas Wildgruber **Malen und Zeichnen**
1. bis 8. Schuljahr
Ein Handbuch | 375 Seiten, gebunden |
€ 30,- (D) | ISBN 978-3-7725-2198-0



Thomas Wildgruber
Malen und Zeichnen
1. bis 8. Schuljahr
Ein Handbuch

Freies Geistesleben

